



7. Direktwahl des Europ. Parlaments 2009



Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt im Bundesland Niedersachsen

Wahlkal



Europawahl

7. Juni 2009

Endgültige amtliche Endergebnisse
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirke)
Vergleich der Wohngebiete (Stadtteile)
Erläuterungen, Statistische Strukturdaten

Impressum

Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.

Eigene Berechnungen

Nun werden Wahlbezirke und Briefwahlbezirke aus technischen bzw. organisatorischen Gründen oftmals sehr kleinräumig gebildet. Es ist daher ohne Weiteres nicht sofort erkennbar, wie das tatsächliche Wahlverhalten in den im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandenen Stadtteilen und Wohnbereichen ist.

Deshalb sind in dieser Broschüre die einzelnen Ergebnisse für Stadtteile und Wohngebiete zusammengefasst und zusätzlich grafisch aufbereitet. Anteilig einberechnet sind auch Ergebnisse aus der Briefwahl.

Bezogen auf diese Flächen sind dann Vergleiche mit Ergebnissen früherer Wahlen möglich.



Rudolf Perkams
Mitscherlichstr. 56
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/24110 (AB)
rudolf@perkams.eu

Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

7. Direktwahl des Europ. Parlaments am 7. Juni 2009 in Wilhelmshaven

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.

**A****Einleitung**

Titel Impressum Inhalt

**B****Gesamtergebnisse (Stadt Wilhelmshaven, Landkreise Friesland und Wittmund, Niedersachsen)**

Amtliche Endergebnisse Wesentliche Prozentergebnisse in den Stadtteilen (Karte)

**C****Informationen rund um die Durchführung der Wahl**

Organisation Wahlorgane Wahlvorschläge Wahlrecht Stimmzettel Presseauszüge

**D****Wahlgebiet**

Wahlkreis Wahlbezirke Wahlräume Karte (Brief-)Wahlbezirke

**E****Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum**

Wahlablauf Wählerverzeichnis Original-Endergebnisse (Wahlberechtigte, Wähler, Stimmen, Prozente)

**F****Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk**

Verfahren Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**G****Umrechnung auf Stadtteile (Wohngebiete)**

Grundsätzliche Beschreibung Karte

**H****Wahlergebnisse je Stadtteil (Wohngebiet)**

Umgerechnete Ergebnisse Betrachtungen (Diagramme)

**I****Statistischer Vergleich der Stadtteile**

Wahlbeteiligung Briefwahl Wahlverhalten

**J****Ausschöpfungsgrad einiger Parteien**

Prozentergebnisse bezogen auf alle Wahlberechtigten des Stadtteils

**K****Vergleich der letzten Europawahlen (1999, 2004 und 2009)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**L****Vergleich der letzten Wahlen (2006, 2008 und 2009)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**M****Strukturdaten je Stadtteil**

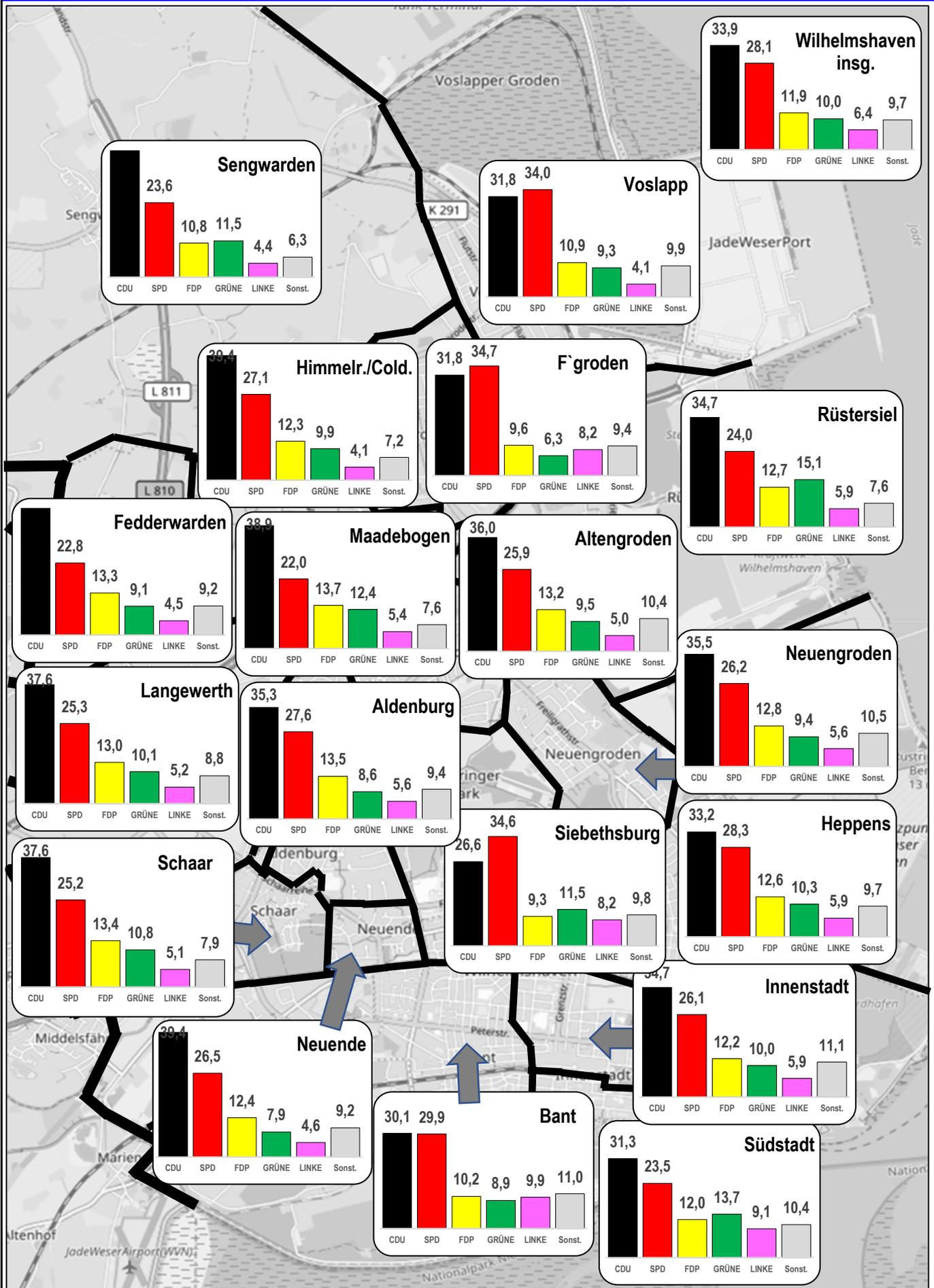
Einwohner Haushalte Arbeitsmarkt Gebäude Wohnungen Fahrzeugbestand

Amtliches Endergebnis

Europawahl am 7. Juni 2009 in Wilhelmshaven

Wahlberechtigte			
ohne Sperrvermerk im Wählerverz. (Wahl nur im Wahlraum)	60 028	92,59 %	64 831
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	4 803	7,41 %	
		Wählende	Stimmzettel
insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		22 145	34,16 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt / Rücklaufquote		4 507	93,84 %
			ungültige Stimmzettel 274 1,24 %
			gültige Stimmzettel 21 871 98,76 %
Erste Hälfte der Parteien	Stimmen	Zweite Hälfte der Parteien	Stimmen
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Nds.	7 424 33,94 %	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	7 0,03 %
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	6 137 28,06 %	50plus Das Generationenbündnis	58 0,27 %
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	2 190 10,01 %	Partei f. Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland	9 0,04 %
Freie Demokratische Partei	2 607 11,92 %	Bayernpartei	12 0,05 %
DIE LINKE.	1 402 6,41 %	DEUTSCHE VOLKSUNION	81 0,37 %
Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz	287 1,31 %	DIE GRAUEN - Generationspartei	41 0,19 %
DIE REPUBLIKANER	208 0,95 %	Die Violetten für eine spirituelle Politik	27 0,12 %
Familien-Partei Deutschlands	117 0,53 %	Europa - Demokratie - Esperanto	6 0,03 %
Ab jetzt - Bündnis für Deutschl. für Demokr. durch Volksabst.	40 0,18 %	Freie Bürger-Initiative	27 0,12 %
Feministische Partei DIE FRAUEN	68 0,31 %	FÜR VOLKS-ENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft)	25 0,11 %
Partei Bibeltreuer Christen	23 0,11 %	FREIE WÄHLER	308 1,41 %
Ökologisch-Demokratische Partei	25 0,11 %	Newropeans	14 0,06 %
CHRISTLICHE MITTE	10 0,05 %	Piratenpartei Deutschland	209 0,96 %
Deutsche Kommunistische Partei	11 0,05 %	Rentnerinnen und Rentner Partei	158 0,72 %
Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit	11 0,05 %	Rentner-Partei-Deutschland	320 1,46 %
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	9 0,04 %		

Europawahl 2009: Wahlergebnisse in Prozent



Gesamtergebnis (Form der Wahlbeteiligung)

Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlgebiet		Alle Wahlbezirke		Alle Briefwahlbezirke	
Wilhelmshaven		Stadt insgesamt		Summe Wahlraum		Summe Briefwahl	
Kreisfreie Stadt							
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)	60 028	92,59 %	60 028	92,59 %		
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	4 803	7,41 %	4 803	7,41 %		
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen	64 831		64 831			
Wählende		Wählende		Wählende		Wählende	
B	insgesamt (<i>Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %</i>)	22 145	34,16 %	17 642	27,21 %	4 503	6,95 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	4 507		4		4 503	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,84 %				
Parteien		Stimmen		Stimmen		Stimmen	
C	ungültige Stimmzettel	274	1,24 %	227	1,29 %	47	1,04 %
D	gültige Stimmzettel	21 871	98,76 %	17 415	98,71 %	4 456	98,96 %
D1	Christlich Demokratische Union Deutschlands in Nds. CDU	7 424	33,94 %	5 713	32,81 %	1 711	38,40 %
D2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	6 137	28,06 %	4 939	28,36 %	1 198	26,89 %
D3	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN GRÜNE	2 190	10,01 %	1 782	10,23 %	408	9,16 %
D4	Freie Demokratische Partei FDP	2 607	11,92 %	2 089	12,00 %	518	11,62 %
D5	DIE LINKE. DIE LINKE.	1 402	6,41 %	1 181	6,78 %	221	4,96 %
D6	Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz Tierschutzpartei	287	1,31 %	234	1,34 %	53	1,19 %
D7	DIE REPUBLIKANER REP	208	0,95 %	175	1,00 %	33	0,74 %
D8	Familien-Partei Deutschlands Familie	117	0,53 %	101	0,58 %	16	0,36 %
D9	st - Bündnis für Deutschl. für Demok. durch Volksabst. Volksabstimmung	40	0,18 %	22	0,13 %	18	0,40 %
D10	Feministische Partei DIE FRAUEN DIE FRAUEN	68	0,31 %	54	0,31 %	14	0,31 %
D11	Partei Bibeltreuer Christen PBC	23	0,11 %	17	0,10 %	6	0,13 %
D12	Ökologisch-Demokratische Partei ödp	25	0,11 %	19	0,11 %	6	0,13 %
D13	CHRISTLICHE MITTE CM	10	0,05 %	8	0,05 %	2	0,04 %
D14	Deutsche Kommunistische Partei DKP	11	0,05 %	9	0,05 %	2	0,04 %
D15	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit Aufbruch	11	0,05 %	9	0,05 %	2	0,04 %
D16	für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale PSG	9	0,04 %	9	0,05 %		0,00 %
D17	Bürgerrechtsbewegung Solidarität BüSo	7	0,03 %	5	0,03 %	2	0,04 %
D18	50plus Das Generationenbündnis 50Plus	58	0,27 %	43	0,25 %	15	0,34 %
D19	ei f. Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland AUF	9	0,04 %	8	0,05 %	1	0,02 %
D20	Bayernpartei Bayernpartei	12	0,05 %	7	0,04 %	5	0,11 %
D21	DEUTSCHE VOLKSUNION DVU	81	0,37 %	62	0,36 %	19	0,43 %
D22	DIE GRAUEN - Generationspartei DIE GRAUEN	41	0,19 %	33	0,19 %	8	0,18 %
D23	Die Violetten für eine spirituelle Politik Die Violetten	27	0,12 %	16	0,09 %	11	0,25 %
D24	Europa - Demokratie - Esperanto EDE	6	0,03 %	5	0,03 %	1	0,02 %
D25	Freie Bürger-Initiative FBI	27	0,12 %	22	0,13 %	5	0,11 %
D26	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft) Volksentscheid	25	0,11 %	20	0,11 %	5	0,11 %
D27	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	308	1,41 %	251	1,44 %	57	1,28 %
D28	Newropeans Newropeans	14	0,06 %	13	0,07 %	1	0,02 %
D29	Piratenpartei Deutschland PIRATEN	209	0,96 %	186	1,07 %	23	0,52 %
D30	Rentnerinnen und Rentner Partei RRP	158	0,72 %	122	0,70 %	36	0,81 %
D31	Rentner-Partei-Deutschland RENTNER	320	1,46 %	261	1,50 %	59	1,32 %

Ergebnisse im Vergleich

Europawahl am 7. Juni 2009				Alle Gemeinden im		Alle Gemeinden im		Zun Vergleich	
Landkreise (zugehörig zum Bundestagswahlkreis 26)				Landkreis Friesland		Landkreis Wittmund		Land Niedersachsen	
Wahlberechtigte				Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)			76 167	95,18 %	43 633	95,87 %	5 778 494	94,60 %
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)			3 859	4,82 %	1 881	4,13 %	329 719	5,40 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen			80 026		45 514		6 108 213	
Wählende				Wählende		Wählende		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)			30 885	38,59 %	15 640	34,36 %	2 475 932	40,53 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt			3 577		1 723		306 306	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)				92,69 %		91,60 %		92,90 %
Parteien				Stimmen		Stimmen		Stimmen	
C	ungültige Stimmzettel			461	1,49 %	208	1,33 %	24 294	0,98 %
D	gültige Stimmzettel			30 424	98,51 %	15 432	98,67 %	2451 638	99,02 %
D1	Christlich Demokratische Union Deutschlands in Nds.		CDU	10 312	33,89 %	6 167	39,96 %	961 918	39,24 %
D2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands		SPD	8 992	29,56 %	4 633	30,02 %	668 157	27,25 %
D3	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		GRÜNE	3 492	11,48 %	1 360	8,81 %	305 449	12,46 %
D4	Freie Demokratische Partei		FDP	4 192	13,78 %	1 672	10,83 %	251 025	10,24 %
D5	DIE LINKE.		DIE LINKE.	1 122	3,69 %	533	3,45 %	97 262	3,97 %
D6	Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz		Tierschutzpartei	345	1,13 %	183	1,19 %	21 416	0,87 %
D7	DIE REPUBLIKANER		REP	171	0,56 %	68	0,44 %	15 972	0,65 %
D8	Familien-Partei Deutschlands		Familie	238	0,78 %	108	0,70 %	14 980	0,61 %
D9	- Bündnis für Deutschl. für Demok. durch Volksabst.		Volksabstimmung	77	0,25 %	35	0,23 %	5 325	0,22 %
D10	Feministische Partei DIE FRAUEN		DIE FRAUEN	77	0,25 %	31	0,20 %	5 386	0,22 %
D11	Partei Bibeltreuer Christen		PBC	41	0,13 %	29	0,19 %	5 699	0,23 %
D12	Ökologisch-Demokratische Partei		ödp	33	0,11 %	17	0,11 %	3 092	0,13 %
D13	CHRISTLICHE MITTE		CM	15	0,05 %	6	0,04 %	2 106	0,09 %
D14	Deutsche Kommunistische Partei		DKP	14	0,05 %	4	0,03 %	1 595	0,07 %
D15	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit		Aufbruch	16	0,05 %	17	0,11 %	1 699	0,07 %
D16	für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale		PSG	5	0,02 %	4	0,03 %	592	0,02 %
D17	Bürgerrechtsbewegung Solidarität		BüSo	9	0,03 %	4	0,03 %	547	0,02 %
D18	50plus Das Generationenbündnis		50Plus	74	0,24 %	41	0,27 %	4 767	0,19 %
D19	ei f. Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland		AUF	20	0,07 %	17	0,11 %	2 158	0,09 %
D20	Bayernpartei		Bayernpartei	20	0,07 %	3	0,02 %	1 345	0,05 %
D21	DEUTSCHE VOLKSUNION		DVU	76	0,25 %	50	0,32 %	7 644	0,31 %
D22	DIE GRAUEN - Generationspartei		DIE GRAUEN	51	0,17 %	25	0,16 %	4 086	0,17 %
D23	Die Violetten für eine spirituelle Politik		Die Violetten	50	0,16 %	20	0,13 %	2 891	0,12 %
D24	Europa - Demokratie - Esperanto		EDE	10	0,03 %	2	0,01 %	668	0,03 %
D25	Freie Bürger-Initiative		FBI	27	0,09 %	9	0,06 %	1 892	0,08 %
D26	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft)		Volksentscheid	26	0,09 %	18	0,12 %	2 209	0,09 %
D27	FREIE WÄHLER		FREIE WÄHLER	175	0,58 %	60	0,39 %	9 436	0,38 %
D28	Newropeans		Newropeans	8	0,03 %	5	0,03 %	1 001	0,04 %
D29	Piratenpartei Deutschland		PIRATEN	213	0,70 %	82	0,53 %	19 096	0,78 %
D30	Rentnerinnen und Rentner Partei		RRP	161	0,53 %	64	0,41 %	13 368	0,55 %
D31	Rentner-Partei-Deutschland		RENTNER	362	1,19 %	165	1,07 %	18 857	0,77 %

Wahlorganisation

Wahltag

Das Europäische Parlament wird auf der Grundlage des Artikels 14 des von allen Mitgliedstaaten abgeschlossenen EU-Vertrages für eine Wahlperiode von 5 Jahren gewählt. Einzelheiten über die Wahldurchführung und den Wahltermin wurden in dem 1976 verabschiedeten „Direktwahlakt“ geregelt.

Damit die verschiedenen Traditionen hinsichtlich des Wahltages in den Staaten der Europäischen Union beibehalten werden konnten, wurde als Zeitspanne für eine Wahl der Zeitraum von Donnerstag bis Sonntag festgelegt.

Die erste Direktwahl fand vom 7.-10.6.1979 statt. Somit musste die Europawahl 2009 im gleichartig festgelegten Zeitraum vom 4.-7.6.2009 stattfinden. Da in Deutschland stets an einem Sonntag gewählt wird, ergab sich innerhalb dieses Zeitraums dann der 7. Juni 2009 als Wahltermin.

Wahlleitungen

Deutschlandweit organisierte das Wahlorgan „Bundeswahlleiter“ die Europawahl. Sitz des Bundeswahlleiters war das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Ausgeübt wurde dieses Amt durch den vom Bundesinnenminister ernannten Leiter dieser Behörde: Roderich Egeler.

Örtliche Durchführung

Die praktische Durchführung der Wahl in einem Ort oblag dem „Hauptverwaltungsbeamten“. Es war der in einer Kommunalwahl gewählte Bürgermeister. In kreisfreien Städten wie Wilhelmshaven trug dieser die Bezeichnung „Oberbürgermeister“.

Der Verwaltung des Ortes waren gesetzlich viele Zuständigkeiten zugeordnet:

- Einteilung des Ortes in Wahlbezirke
- Melderechtliche Zuordnung jeder Adresse zu einem Wahlbezirk
- Suche (und eventuelle Anmietung) eines geeigneten Wahlraumes für jeden Wahlbezirk
- Aufstellung, Korrektur und Druck des Wählerverzeichnisses für jeden Wahlbezirk
- Herstellung und Versand der Wahlbenachrichtigungen
- Ausgabe bzw. Versand der Unterlagen für die Briefwahl
- Suche, Verpflichtung und Ausbildung der Wahlhelfer für die Wahlvorstände und für die Wahlzentrale
- Zusammenstellung und Weiterleitung aller örtlichen Wahlergebnisse
- Öffentlichkeitsarbeit.

Schön, dass Sie dabei sind!
Sie sind in einem Wahlbezirk oder Briefwahlbezirk aufgeführt worden – mehr oder weniger freiwillig. Sie sollten sich dieser Aufgabe nicht entziehen. Berechnen Sie, dass die Wahlurnen dieses Wahlbezirks Sie praktisch nur einen Tag beanspruchen – im Gegensatz zu manchen anderen Einrichtungen (zum Beispiel Schulleitung, Betreuung einer behinderten Person).

Um was geht es eigentlich?
Die Wahlrecht ist ein Grundrecht unserer Demokratie. Laut dem Artikel 20 Abs. 2 des Grundgesetzes wird die vom Volk ausgehende Staatsgewalt (sinnlos) vom Volk in Wahlen und Abstimmungen (und Zweiten) durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt. Wahlen werden föhlich vom Volk selbst organisiert.

Wieso werde gerade ich berufen?
Zunächst einmal wird mit der Berufung zum Ausdruck gebracht, dass Sie für die Übernahme eines Wahlvertrages geeignet sind. Ihr Name und Ihre Anschrift entstammen einer der folgenden Datenquellen:

Kann ich mich weigern?
Natürlich ist es manchmal unangenehm, an einem festgelegten Tag ein Ehrenamt ausüben zu müssen. Alle Wahlbezirke regeln jedoch, dass die Übernahme eines Wahlvertrages nur von einem wichtigen Grund (z.B. die Betreuung eines kranken Menschen) abweichen kann.

Gibt es ein Rechtsmittel?
Die Regelungen in allen Wahlgesetzen sind eindeutig. Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf die Wahlverfahren beziehen, können nur in Wahlprüfungsverfahren angefochten werden – also nach der Wahl.

Muss ich die Berufung bestätigen?
Mit Ihrer Berufung zu einem Wahlvertrags haben Sie einen Vorbehalt „Zurückweisung“ erhalten. Auf diesem Vorbehalt berufen Sie, dass Sie die Ehrenämter annehmen oder ablehnen. Bei einer Ablehnung müssen Sie die Gründe angeben und gegebenenfalls belegen.

Habe ich besondere Pflichten?
Es ist selbstverständlich, Sie sollen das Wahlvertragsamt unparteiisch wahrnehmen. Es darf mit Recht erwartet werden, dass der Wähler im Wahlraum nicht beeinflusst wird – weder durch Worte noch das schweigen Tragen irgendeines Zeichens, das auf eine politische Einstellung hinweist (z.B. die Tragen der Flagge einer Partei).

Wie lange muss ich tätig sein?
Sind Sie Mitglied eines Wahlvorstandes, ist es nicht notwendig, dass Sie in der Wahlzeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr stets anwesend sein müssen. Vielmehr können sich die Mitglieder des Wahlvorstandes abstimmen, wobei jedoch stets 3 Mitglieder des Wahlvorstandes (darunter ein klandes Mitglied) zugegen sein müssen. Es wie ab 17.30 Uhr ist jedoch das gesamte Team gefordert.

Was „verdienne“ ich?
Die Tätigkeit in einem Wahlvorstand ist kein Job, um Geld zu verdienen, und viele Wahlhelfer machen das Amt auch nur für den Aufwand einer persönlichen Entschädigung, die der Bundesgesetzgeber auch als Entschädigung bezeichnet. Jede Stadt bzw. Gemeinde kann diese Entschädigung selbst festlegen, wobei mind. 16 € zu zahlen sind.

Was muss ich machen?
Es führt an dieser Stelle zu weit, alle Aufgaben der Wahlhelfer aufzuzählen. Grundsätzlich ist, dass die Leitung des Wahlraumes die Aufgaben zuweist (z.B. mit Unterstützung eines Leitfadens).

Was ist sonst noch wichtig?
Sie haben die Wahlhelfer zu einem Wahltag an. Selbst wenn es unangenehm dafür gibt, dass ein Wahltag unrichtig ist, so wird die Nachleitung durch die Wahlamt vorgenommen (z.B. mit Unterstützung eines Leitfadens).

Jeder Wahlhelfer erhielt ein Falblatt mit Hinweisen zu dem Wahlvertragsamt

Wahlorgane

Notwendigkeit der Wahlorgane

Im Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes ist geregelt, dass die vom Volk ausgehende Staatsgewalt (*erstens*) vom Volk in Wahlen und (*zweitens*) durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und Rechtsprechung ausgeübt wird. Aus dieser Reihenfolge wird ersichtlich, dass Wahlen vom Volk selbst organisiert werden.

Es muss also vorweg Stellen geben, die unabhängig und weisungsfrei die Wahl organisieren und durchführen. Es werden also Wahlorgane gebildet, die neutral sind und eigene Zuständigkeiten haben. Wahlorgane sind somit keine Behörden des Staates.



Überraschung für die gebürtige Armenierin Lilia Mkrtchian: Bei ihrem inzwischen dritten Einsatz als Wahlhelferin, diesmal als Beisitzerin im Wahlbezirk 132, wurde die vor fünf Jahren eingebürgerte junge Frau von Oberbürgermeister Eberhard Menzel gestern im Wahlraum im Stadtteilbüro Bant für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt, stellvertretend für alle Wahlhelfer. Gerade die Europawahl mit ihrem grenzüberschreitenden Hintergrund habe sich angeboten, jemanden mit Migrationshintergrund als Beispiel für gelungene Integration auszuwählen. Links im Bild Wahlamtsleiter Rudolf Perkams.

Wilhelmshavener Zeitung vom 8. Juni 2009

Stadtwahlleiter für die Stadt Wilhelmshaven

Für jede kreisfreie Stadt mussten ein Stadtwahlleiter und für jeden Landkreis ein Kreiswahlleiter berufen werden (einschließlich Stellvertretung). Die Berufungen nahm die Niedersächsische Landeswahlleitung vor. Die Namen der berufenen Personen wurden im Niedersächs. Ministerialblatt veröffentlicht.



Oberbürgermeister
und gleichzeitig
Stadtwahlleiter
Eberhard Menzel

Stadtwahlausschuss

Da Wilhelmshaven als kreisfreie Stadt einen Wahlkreis bildete, wurde ein Stadtwahlausschuss mit dem Stadtwahlleiter als Vorsitzenden und weiteren sechs Beisitzern gebildet. Die Berufungen der Beisitzer nahm der Stadtwahlleiter aufgrund von namentlichen Vorschlägen der Parteien vor. Die Verteilung der Beisitze auf die Parteien regelte die Europawahlordnung: Es galt das Stimmenergebnis des Wahlgebietes bei der letzten Europawahl.

Stadtwahlausschuss Europawahl 2009 in Wilhelmshaven

Vorsitzender
Eberhard Menzel

Stellv. Vorsitzender
Rudolf Perkams

Mitglieder
Fritz Langen
Martin Harms
Ursula Glaser
Hans-Dieter Nagler
Heino Janssen
Erika Lach

Stellvertr. Mitglieder
Stephan Hellwig
Dennis Poppmann
Marita Hirsch
Sabine Linkohr
Renate Sievers
Werner Biehl

Der Stadtwahlausschuss tagte nur einmal: Nach der Wahl wurde förmlich das amtliche Endergebnis für Wilhelmshaven festgestellt.

(Brief-)Wahlvorstände

Für jeden Wahlbezirk bildete der Oberbürgermeister einen Wahlvorstand, für jeden Briefwahlbezirk der Stadtwahlleiter einen Briefwahlvorstand mit bis zu 9 Mitgliedern.

Wahlvorschläge und Wählbarkeit

Wahlvorschläge

Bei einer Europawahl konnten Parteien und sonstige politische Vereinigungen Wahlvorschläge einreichen (nicht aber Einzelpersonen). Sonstige politische Vereinigungen mussten Sitz, Geschäftsleitung, Tätigkeit und Mitgliederbestand in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union haben.

Wahlvorschläge konnten als Listen für einzelne Bundesländer (z.B. Bayern) oder als gemeinsame Listen für alle Bundesländer eingereicht werden. Empfänger für alle Wahlvorschläge war der Bundeswahlleiter. Letzter Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge war der 31. März 2009.

Sofern der Träger des Wahlvorschlags nicht bereits im Europaparlament, im Deutschen Bundestag oder in in einem deutschen Landtag seit deren letzter Wahl mit mindestens 5 Abgeordneten vertreten war, mussten Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten gesammelt werden:

- bei einer gemeinsamen Liste für alle Bundesländer insgesamt mind. 4000 Unterschriften;
- bei einer Liste für ein einzelnes Bundesland Unterschriften von mindestens 1 % der Wahlberechtigten dieses Bundeslandes (höchstens jedoch 2000).

Alle Wahlvorschläge mussten ferner mehrere Voraussetzungen erfüllen, die im Europawahlgesetz und in der Europawahlordnung aufgeführt waren (z.B. auch Unterlagen wie Satzung und Parteiprogramm).

Über die Zulassung der Wahlvorschläge entschied der Bundeswahlausschuss am 58. Tag vor der Wahl (Karfreitag, 10. April 2009).

Wählbarkeit

Wer in Deutschland das Recht hatte, an der Europawahl teilzunehmen und demzufolge in einem deutschen Wählerverzeichnis eingetragen war, konnte auch gewählt werden (passives Wahlrecht).

Bewerben konnten sich Personen, die am Wahltag

- das 18. Lebensjahr vollendet hatten;
- die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union hatten;
- einen Wohnsitz in Deutschland hatten;
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

Die Kandidaturen wurden auf Parteitag oder Mitgliederversammlungen in geheimer Abstimmung festgestellt. Diese Abstimmung umfasste auch den jeweiligen Platz in der Liste dieser Kandidaturen. Auf dem Stimmzettel wurden jedoch nur namentlich die ersten zehn Plätze dieser Liste aufgeführt.

Sperrklausel

Auch für die Europawahl 2009 gab es die Sperrklausel, dass ein Wahlvorschlag mind. 5 % der gültigen Stimmen erzielen musste, um bei der Verteilung der für Deutschland vorgesehenen Sitze berücksichtigt zu werden.

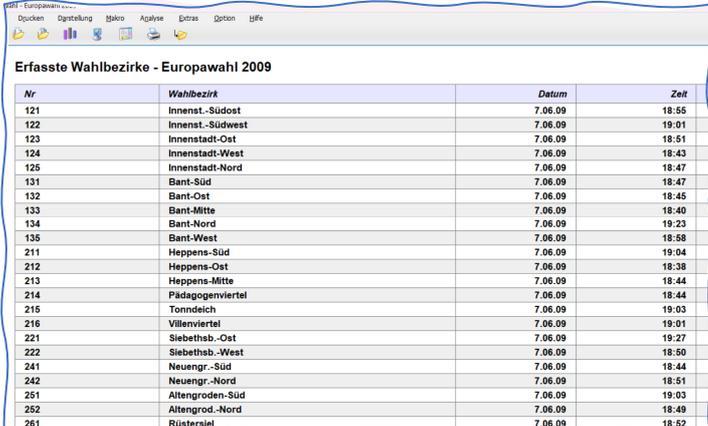
Diese Sperrklausel wurde jedoch vom Bundesverfassungsgericht im Jahr 2011 nachträglich für verfassungswidrig erklärt. Allerdings erfolgte keine Neuverteilung der Sitze für Deutschland.

Die Zuordnung der 99 Sitze für Deutschland wurde auf die Wahlvorschläge entsprechend dem Verhältnis der insgesamt in Deutschland erzielten Stimmzahlen vorgenommen. Ab der Europawahl 2009 wurde das Sainte-Laguë-Verfahren für diese Zuordnung angewendet.

Gewählte für Niedersachsen

Aus Niedersachsen wurden in das Europaparlament gewählt:

CDU: Burkhard Balz
Hans-Peter Mayer
Hans-Gert Pöttering
Godelieve Quisthoudt-Rowohl



Nr	Wahlbezirk	Datum	Zeit
121	Innenst.-Südost	7.06.09	18:55
122	Innenst.-Südwest	7.06.09	19:01
123	Innenstadt-Ost	7.06.09	18:51
124	Innenstadt-West	7.06.09	18:43
125	Innenstadt-Nord	7.06.09	18:47
131	Bant-Süd	7.06.09	18:47
132	Bant-Ost	7.06.09	18:45
133	Bant-Mitte	7.06.09	18:40
134	Bant-Nord	7.06.09	19:23
135	Bant-West	7.06.09	18:58
211	Heppens-Süd	7.06.09	19:04
212	Heppens-Ost	7.06.09	18:38
213	Heppens-Mitte	7.06.09	18:44
214	Pädagogenviertel	7.06.09	18:44
215	Tonndelch	7.06.09	19:03
216	Villenviertel	7.06.09	19:01
221	Siebethsb.-Ost	7.06.09	19:27
222	Siebethsb.-West	7.06.09	18:50
241	Neuengr.-Süd	7.06.09	18:44
242	Neuengr.-Nord	7.06.09	18:51
251	Altengroden-Süd	7.06.09	19:03
252	Altengroden-Nord	7.06.09	18:49
261	Rüstersiel	7.06.09	18:52

Die Wahlergebnisse wurden schnell der Wahlzentrale gemeldet

Teilnehmende Parteien in Niedersachsen

Bei Klick auf das Parteisymbol wird auf die Website verlinkt, sofern diese noch besteht.

Keine Verantwortung bzw. Haftung für den Inhalt aller Webauftritte!

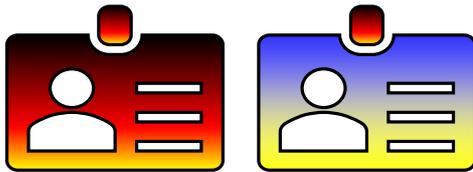


Wahlberechtigung



Vollendung des 18. Lebensjahres

Erst seit der Bundestagswahl 1972 galt die Vollendung des 18. Lebensjahres als Altersgrenze. Fiel der 18. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte die Eintragung im Wählerverzeichnis.



Deutsche und EU-Bürger

Wahlberechtigt waren nicht nur Personen, die am Wahltag die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes hatten. Auch Personen mit der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union waren wahlberechtigt (als Unionsbürger bezeichnet). In Deutschland wohnhafte Unionsbürger konnten entscheiden, ob sie in Deutschland oder im Heimatland wählen (... und somit die dort aufgestellten Parteien unterstützen). Wurde eine Eintragung im deutschen Wählerverzeichnis beantragt, erhielt der Bundeswahlleiter eine Kopie dieses Antrages. Zwischen den staatlichen Wahlleitungen gab es einen Datenaustausch, um so Doppelwähler aufzuspüren. Eine Doppelwahl war strafbar.

Hatte ein Unionsbürger bereits bei einer Europawahl ab 1999 die Eintragung in einem deutschen Wählerverzeichnis beantragt, wurde diese Eintragung auch in weiteren Europawahlen vorgenommen. War das nicht mehr gewünscht, musste eine Löschung beantragt werden.



Mind. 3 Monate in Deutschland wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland bestehen.



Auslandsdeutsche

Es waren auch im Ausland (egal wo) wohnhafte Deutsche wahlberechtigt, wenn sie in den letzten 25 Jahren vor dem Wahltag mindestens drei Monate nach dem 14. Lebensjahr in Deutschland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hatten. Ein Antrag musste bis zum 21. Tag vor der Wahl gestellt werden. Die Eintragung im Wählerverzeichnis wurde unter der Adresse des letzten Wohnortes vor dem Fortzug vorgenommen.



Wählerverzeichnis

Die Wahlberechtigten wurden in dem Wählerverzeichnis des Ortes eingetragen, in dem sie am 42. Tag vor der Wahl mit Hauptwohnung gemeldet waren. Die Zuordnung zum Wahlbezirk innerhalb des Ortes erfolgte aufgrund der Adresse. Diese Eintragung blieb bestehen, selbst wenn der Wahlberechtigte aus dem Ort fortzog oder innerhalb des Ortes umzog. Bei einem Zuzug aus einem anderen Ort Deutschlands konnte bis zum 21. Tag vor der Wahl die Eintragung im Wählerverzeichnis des neuen Wohnortes beantragt werden. Das Wahlamt des alten Wohnortes wurde dann entsprechend informiert.



Ausschlüsse vom Wahlrecht

Bei bestimmten politischen Straftaten (zum Beispiel Hochverrat, Wahlfälschung) konnte ein Gericht das Wahlrecht für 2 - 5 Jahre aberkannt werden.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen war eine Person, für die durch Richterspruch ein Betreuer zur Besorgung aller Angelegenheiten bestellt wurde (aber nicht bei einer einstweiligen Anordnung).

Stimmzettel (obere Hälfte)

Stimmzettel
für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 7. Juni 2009
im Land Niedersachsen
Sie haben **1** Stimme

X
↓
hier ankreuzen

1	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen – Liste für das Land Niedersachsen – 1. Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, Jurist/MdEP, Bad Iburg 2. Dr. Godeleva Quasthoff-Rowe, Chemikerin, Hildesheim 3. Prof. Dr. Hans-Peter Mayer, MdEP/Rechtsanwalt, Wechta 4. Burkhard Balz, Jurist/Abteilungsleiter, Stadthagen 5. Kristian Willem Tangermann, Jurist, Winsen (Luhe) 6. Gisa Abel, Juristin, Stade 7. Uwe Friedrich Schäfer, Betriebsleiter, Sickinge-Apenstedt 8. Julia Brümmer, Bankkauffrau/Dipl.-Agraringenieurin, Hannover 9. Manfred Gallwitz, Leitender Ministerialrat a. D., Seelze 10. Jochen Steinkamp, Politikwissenschaftler, Löhne	<input type="radio"/>
2	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Martin Schulz, Buchhändler, Wismeln (NW) 2. Ewelyne Gebhardt, MdEP/Ubersetzerin, Muffingen (BW) 3. Bernhard Rapkay, MdEP/Referent, Dortmund (NW) 4. Jutta Haug, MdEP/Wirtschafts- und Finanzberaterin, Herfen (NW) 5. Wolfgang Kreiswirth-Dierker, MdEP/Landwirt, München (BY) 6. Bernd Lange, Abteilungsleiter, Burgdorf (NI) 7. Jutta Steinruck, MdL/DBG-Regionvorsitzende, Ludwigshafen am Rhein (RP) 8. Udo Bullmann, MdEP/Politikwissenschaftler, Gießen (HE) 9. Dagmar Reichenbach (Pöth-Behrendt), MdEP/Juristin, Potsdam (BE) 10. Jens Geier, Angestellter, Essen (NW)	<input type="radio"/>
3	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Rebecca Harms, MdEP/Waldweitz (NI) 2. Reinhard Büttikofer, Politiker, Berlin (BE) 3. Heidemarie-Rose Rühle, MdEP, Stuttgart (BW) 4. Sven Giegel, Wirtschaftswissenschaftler, Dörverden (NI) 5. Barbara Elisabeth Lochbihler, Politologin/Sozialpädagogin, Berlin (BE) 6. Michael Cramer, MdEP, Berlin (BE) 7. Franziska Maria Keller, Studentin, Guben (BB) 8. Werner Gustav Schulz, Dipl.-Ingenieur, Berlin (BE) 9. Dr. Helga Träpel, MdEP, Bremen (HE) 10. Martin Häusling, Biobauer, Bad Zwesten (HE)	<input type="radio"/>
4	FDP Freie Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Silvana Koch-Mehrin, Unternehmensberaterin, Stuttgart (BW) 2. Alexander Graf Lambsdorff, Diplomat, Bonn (NW) 3. Dr. Georgina Chaltzina-Kalka, Politikwissenschaftlerin, Perl (SL) 4. Dr. Wolf Klinz, Geschäftsführer/Dipl.-Kaufmann, Königstein im Taunus (HE) 5. Gesine Meißner, Kommunikationstrainerin, Wenigsen (Deister) (NI) 6. Alexander Pickart Alvaro, MdEP, Düsseldorf (NR) 7. Holger Krahnert, Bankkaufmann, Leipzig (SN) 8. Michael Theurer, MdL/Überlegungsleiter, Ischdorf-Reckar (BW) 9. Nadja Hirsch, Dipl.-Psychologin, München (BY) 10. Jürgen Creutzmann, Dipl.-Kaufmann, Dudenhofen (RP)	<input type="radio"/>
5	DIE LINKE DIE LINKE – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Lothar Bisky, Dipl.-Kulturwissenschaftler, Schildau (SN) 2. Sabine Wille, Angestellte, Hamburg (HH) 3. Gabriele Zimmer, MdEP/Nahetal-Waldau (TH) 4. Thomas Händel, Gewerkschaftsführer, Fürth (BY) 5. Dr. Cornelia Ernst, MdL, Dresden (SN) 6. Jürgen Klute, ex-Plamir, Herne (NW) 7. Sabine Lösing, Sozialpädagogin/Sozialwissenschaftlerin, Göttingen (NI) 8. Michael Schulz, Angestellter, Zetthaus (BB) 9. Martina Michels, Dipl.-Philosophin, Berlin (BE) 10. Tobias Pfleger, MdEP, Tübingen (BW)	<input type="radio"/>
6	Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Stefan Bernhard Erik, Werkschaffener, Sachßingen (SL) 2. Monika Dreyer, Kfz-Mechanikerin, Düsseldorf (NR) 3. Heide-Margarete Giese, Buchhändlerin, Wolfenbüttel (NI) 4. Christel Engelhardt, Steuerberaterin, Wetzlar (BY) 5. Ingeborg Heist, Gymnasiallehrer/Heilgymanistin, Adelberg (BW) 6. Michael Gierhoff, Kommunalbeamter, Berlin (NW) 7. Merita Adler, Rechtsanwältin und Notarhilfin, Ganderkesee (NI) 8. Christine Rienz, Physiotherapeutin, Stuttgart (BW) 9. Artur Kalka, Einzelhandelskaufmann, Berlin (BE) 10. Astrid Suchanek, Bibliothekarin, Marzahn (BE)	<input type="radio"/>
7	REP DIE REPUBLIKANER – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Ursula Winkelmeß, selbst. Kauffrau, Senden (NW) 2. Dr. Rolf Schliemer, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW) 3. Johann Gärtner, Kaufmann, Kissing (BY) 4. Haymo Hech, Regierungsdirektor, Zwingenberg (HE) 5. Dirk Nasaj, selbst. Kaufmann, Salzgitter (NI) 6. Carsten Propp, Werkzeugmechaniker, Wiesbaden (HE) 7. Dr. Heinz-Joachim Schneider, Dipl.-Physiker, Jena (TH) 8. Martin Haber, Angestellter, Taufkirchen (VI) (BY) 9. Dr. Jürgen Heydrich, Bibliotheksdirektor i.R., Kitz (NW) 10. Toralf Grau, Einzelhandelskaufmann, Leipzig (SN)	<input type="radio"/>
8	FAMILIE Familien-Partei Deutschlands – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Arne Gericke, Berater, Tessen (MV) 2. Kosima Sikora, Industriekauffrau, Neustadt a. d. Aisch (BY) 3. Burkhard Mehl, Bankkaufmann, Dierdorf-Radlow (BB) 4. Matthias Kerim, Angestellter, Wülst (SH) 5. Heiner Christinck, Journalist, Voerde (Niederrhein) (NW) 6. Tanja Adamak, Angestellte/Studentin, Berlin (BE) 7. Thomas Koloska, Dipl.-Ingenieur, Bad Gandersheim (NI) 8. Konrad Hub, Beamter i.R., Kaiserlautern (RP) 9. Thomas Mütsch, Dipl.-Ingenieur, Bodingen (BW) 10. Clemens Zentgraf, Dipl.-Ingenieur, Untermaßfeld (TH)	<input type="radio"/>
9	Volksabstimmung Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Helmut Fleck, Dipl.-Bauingenieur/Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Siegburg (NW) 2. Doris Kistner, Privatdetektivin, Titmoring (BY) 3. Herbert Schirmer, Notarungeschäftsführer, Augsburg (BY) 4. Michael Biedmeier, Angestellter, Siegburg (NW) 5. Gerhard Wagner, Bauingenieur, Ratingen (NW) 6. Hans-Joachim Wehfeld, Bautechniker, Bissendorf (NI) 7. Bernhard Wirtz, Rentner, Fulda (HE) 8. Dr. Artur Dreisitzer, Arzt, Reutlingen (BW) 9. Wilmer Heivische, Kaufmann, Siegburg (NW) 10. Berthold Kästner, Sicherheitsfachkraft, Titmoring (BY)	<input type="radio"/>
10	DIE FRAUEN Feministische Partei DIE FRAUEN – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Sabine Maria Scherbaum, Ingenieurin, München (BY) 2. Elke Karin Bleich, Rentnerin, Preetz (MV) 3. Renate Johanna Schmidtorf-Aicher, Dipl.-Physikerin i.R., München (BY) 4. Frank-Michael Malchow, Zollbeamter, Berlin (BE)	<input type="radio"/>
11	PBC Partei Bibeltreuer Christen – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Gerhard Heinemann, Pastor, Landau in der Pfalz (RP) 2. Ole Stoffes, Bankkaufmann/Prokurist, Dresden (SN) 3. Matthias Gardin, Angestellter, Berlin (BE) 4. Monika Riesenberg, Dipl.-Pädagogin, Paderborn (NW) 5. Dr. Detlef Karstens, Physiker, Gifhorn (NI) 6. Fritz Gödner, Maschinenbautechniker, Pignitz (BY) 7. Michael Eitler, Rettungsassistent, Aue (SN) 8. Klaus-Dieter Schlotmann, Lehrer für Fachpraxis, Gifhorn (NI) 9. Andreas Schönberger, Krankenträger, Komtal-Münchingen (BW) 10. Johann Zent, selbstständig, Sprenbach (BW)	<input type="radio"/>
12	ödp Ökologisch-Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Prof. Dr. Klaus Buchner, Physiker, München (BY) 2. Cornelia Schmidt, Landwirtin, Plattenburg (BB) 3. Gertrud Schirmer-Raab, Sozialanthropologin, Zwicklücken (RP) 4. Bernhard Suttner, Bildungsfachreferent, Windberg (BY) 5. Sebastian Frankenberger, Fremdenführer/Notfallbeobachter, Passau (BY) 6. Dr. Claudius Meesler, Dipl.-Geograph, Mainz (RP) 7. Beate Seidler, Dipl.-Verwaltungswirtin, Magdeburg (ST) 8. Ute Giegelmann, Pharmaziebetriebl., Lauda-Königshofen (BW) 9. Volker Reusing, Beamter, Wasportal (NW) 10. Gerd Kersting, Polizeibeamter, Münster (NW)	<input type="radio"/>
13	CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Adelgunde Mertensacker, Publizistin, Wadersloh (NW) 2. Josef Haggel, Steuerberater, Rodgau (HE) 3. Karlheinz Schmidt, Rentner, Wittberg (BY) 4. Anton Meurer, Rentner, Saarbrücken (SL) 5. Michael Platt, Jurist, Herbolzheim (BW) 6. Rosalinde Klein, Rentnerin, Sulzheim (BY) 7. Otto Ried, Betriebswirt, Stuttgart (BW) 8. Maria Viktoria Schwarz, Bilanzbuchhalterin, München (BY) 9. Roland Hug, Rentner, Teningen (BW) 10. Elisabeth Stell, Rentnerin, Bad Kissingen (BY)	<input type="radio"/>
14	DKP Deutsche Kommunistische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Leonhard Mayer, Angestellter, Kirchheim (BY) 2. Karin Schmitt, Rentnerin, Essen (NW) 3. Gerhard Hofner, techn. Redakteur, Mühlheim am Main (HE) 4. Bettina Jürgensen, Veranstaltungskaufrau, Kiel (SH) 5. Michael Gerber, Elektroniker, Bottrop (NW) 6. Andrea Will, Buchhaltungsangestellte, Bergisch Gladbach (NW) 7. David Assad, Architekt, Berlin (SH) 8. Eva Christine Petersmann, Lehrerin, Bensheim (HE) 9. Heinz Stehr, Dipl.-Ingenieur/Schiffsbetriebsmechaniker, Elmhorn (SH) 10. Prof. Dr. Nina Hager, Dipl.-Physikerin, Berlin (BE)	<input type="radio"/>
15	AUFBRUCH Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Hans-Christoph Scheiner, Facharzt, München (BY) 2. Dr. Peter Lackner, Facharzt, München (BY) 3. Ana Scheiner, Finanzbuchhalterin, München (BY) 4. Eva Jung, Gesundheitsberaterin, Bietigheim-Bissingen (BW) 5. Johann Weber, Pensionist, Weitendorf (MV) 6. Claus-Dietrich von Rodda, Dipl.-Kaufmann, München (BY) 7. Ute-Wendy Funtke, Krankenschwester, Augsburg (BY) 8. Ursula Schwaier, med. Fachangestellte, München (BY) 9. Christine Pfleger, Lehrassistentin, Kachel a. See (BY) 10. Christa Müllner, Sekretärin, München (BY)	<input type="radio"/>
16	PSG Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Ulrich Rippert, Journalist, Berlin (BE) 2. Christoph Vandrey, Doktorand, Berlin (BE) 3. Elisabeth Zimmermann, Sachbearbeiterin, Datsburg (NW) 4. Holger Willms, Ass. Chemiker, Trossen (SH) 5. Heide Dierker, Geschäftsführerin, Dipl.-Pädagogin, Duderstadt (NW)	<input type="radio"/>

Da für alle Landkreise und kreisfreie Städte in Niedersachsen der gleiche Stimmzettel galt, organisierte der Niedersächsische Landeswahlleiter auf Wunsch vieler örtlicher Wahlleiter einen gemeinsamen Druck der Stimmzettel.

Wegen der Vielzahl der teilnehmenden Parteien war die Länge des Stimmzettels eine Herausforderung für den Druck.

Vorgaben waren ein DIN-A-4-Querformat, ein oberer Rand von 5,5 cm und eine Kästchenhöhe von 2 cm für jede Partei. So war es möglich, die Stimmzettelschablonen für Blinde und Sehbehinderte herzustellen. Oben rechts wurde ein Loch gestanzt. Es diente als Hilfsstütze für das Einlegen des Stimmzettels in diese Schablone.

Es wurde ein Papiergewicht von 90 g/qm für 100 % Altpapier und eine Opazität von mindestens 98 % verwendet (praktisch lichtundurchlässig).

Stimmzettel (untere Hälfte)

15	AUFBRUCH Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Dr. Hans-Christoph Scheiner, Facharzt, München (BY) 2. Dr. Peter Lackner, Facharzt, München (BY) 3. Ana Schmeier, Finanzbuchhalterin, München (BY) 4. Eva Jung, Gesundheitsreferentin, Betriebsärztin, Bielefeld (BW) 5. Johann Weber, Pensionär, Weitenhof (MV) 6. Claus-Dietrich von Roth, Dipl.-Kaufmann, München (BY) 7. Ulrich Werner, Funktechniker, Augsburg (BY) 8. Braula Schmeier, med. Fachangestellte, München (BY) 9. Christine Pflüger, Lehrbeauftragte, Kachel a.See (BY) 10. Gisela Madlener, Sekretärin, München (BY)	<input type="radio"/>
16	PSG Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Ulrich Ripper, Journalist, Berlin (BE) 2. Christoph Lindner, Doktorand, Berlin (BE) 3. Elisabeth Ziemann, Geschäftsführerin, Jöhrenskirchen (BY) 4. Hans-Wilhelm Anke, Oberkassier, Fankhaas-Main (HE) 5. Hans-Dietmar Gabel-Kersting, Dipl.-Pädagoge, Duisburg (NW)	<input type="radio"/>
17	BÜSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Hilge Kopp, Lehrerin, Journalistin, Ingelheim am Rhein (RP) 2. Bernd Madsberg, Geschäftsführer, Jöhrenskirchen (BY) 3. Daniel Bachmann, Angestellter, Berlin (BE) 4. Elke Finmann, Angestellte, Gimsheim-Gustavsburg (HE) 5. Katarzyna Kruczkowski, Angestellte, Essen (NW) 6. Petra Karfassen, Designerin, Essen (NW) 7. Karsten Werner, Angestellter, Leipzig (SN) 8. Dr. Ludvig Hoffmann, Pensionär, Kirchberg an der Ilber (BW) 9. Elodie Wiemot, Angestellte, Essen (NW) 10. Alexander Hartmann, Chefredakteur, Wiesbaden (HE)	<input type="radio"/>
18	50PLUS 50Plus Das Generationen-Bündnis - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Prof. Dr. Friedrich Keinemann, Universitätsprofessor i.R., Norden (NI) 2. Dr. Roswitha Spallek, Kinderärztin, Bad Wurzach (BW) 3. Petra Strait, Kinderkrankschwester, Misdorf (BB) 4. Lofth Marthart, Dipl.-Betriebswirt, Augsburg (BY) 5. Torsten Kister, Sachverständiger Bau, Henningdorf (BB) 6. Bernd Pabst, Betriebswirt, Neumarkt i.d.OPf. (BY) 7. Herbert Schmitt, Dipl.-Ingenieur, Schwedt/Oder (BB) 8. Alois Sepp, Elektromeister, München (BY) 9. Werner Thum, Industriekaufmann, Lindau (Bodensee) (BY) 10. Gisela Klaus, Rentnerin, Lindau (Bodensee) (BY)	<input type="radio"/>
19	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie Christen für Deutschland - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Dieter Alfred Burr, Steuerberater/Buchprüfer, Weissach (BW) 2. Roswitha Eberlein, Fachlehrerin, Weisse Roselle (Frankreich) 3. Matthias Schauschauer, Geschäftsführer, Burghausen (BY) 4. Michael Döbrich, Theologe, Mettlach (SL) 5. Wolfgang Höhn, Dipl.-Psychologe, Wendelstein (BY) 6. Jürgen Andreas Schults-Litzembürger, Rechtsanwalt, Siegen (NW) 7. Jochen Kottowski, Koch, Wrist (SH) 8. Michael Josef Kien, Vermessungsamtmann, Gemünden (RP) 9. Thomas Schatton, Kaufmann/Übersetzer, Berlin (BE) 10. Uta Molyta, Apothekerin, Dresden (SN)	<input type="radio"/>
20	BP Bayernpartei - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Florian Weber, Geschäftsführer, Bad Aibling (BY) 2. Johann Eberle, Sozialpädagoge, München (BY) 3. Uta Gilbert, Krankenschwester, Gerolzhofen (BY) 4. Dr. Thomas Hilscher, Radiologe, Marktberdorf (BY) 5. Hans Georg Barth, Hüttenwirt, Garmisch-Partenkirchen (BY) 6. Rudolf Puckl, Gewerbetätiger, Neustadt a.d.Waldnaab (BY) 7. Jürgen Wagner, Maschinenarbeiter, Bamberg (BY) 8. Horwin Kachler, Unternehmer, Deggendorf (BY) 9. Richard Progl, Dipl.-Betriebswirt (FH), München (BY) 10. Andreas Holtzer, Landwirt, Traunreut (BY)	<input type="radio"/>
21	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Liane Hesselbarth, MdL, Strausberg (BB) 2. Bruno Wetzel, Redakteur, Sielenbach (BY) 3. Sigrun-Peter Schradl, Ökonom, Groß Krenzth (Havel) (BB) 4. Matthias Faust, Kaufmann, Hamburg (HH) 5. Ingar Knop, Rechtsanwalt, Dessau-Roßlau (ST) 6. Max Braughofer, Philologe, Dortmund (NW) 7. Birgit Fechner, Chemingenieurin, Brandenburg an der Havel (BB) 8. Marion Böhm, Hausfrau, Bremen/Leven (HB) 9. Heiner Hiewing, Medizienproduktberater, Ochsenleben (Bode) (ST) 10. Steffen Krause, Industriemechaniker, Bremen (HB)	<input type="radio"/>
22	DIE GRAUEN DIE GRAUEN - Generationspartei - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Norbert Michael Raeder, Pharmakant, Berlin (BE) 2. Michael Schulz, Fachangest. für Bürokommunikation, Berlin (BE) 3. Manfred Lengershausen, Uml.-Ingenieur, Rostock (MV) 4. Ronny Wegler, selbstständig, Torgau-Oschatz (SN) 5. Rainer Kuno Ernstfeld, Kaufmann, Konstanz (BW) 6. Robert Anton Gellakam, Dipl.-Ingenieur, Unterschleißheim (BY) 7. Jürgen Witzke, Rentner, Michelstadt (HE) 8. Marie Monika Mendon, Verwaltungssachgehaltige, Borkelum (SH) 9. Ursula Herta Schade, Bürofachkraft, Berlin (BE) 10. Avert Schlicke, Angestellte, Berlin (BE)	<input type="radio"/>
23	DIE VIOLETTEN Die Violetten für spirituelle Politik - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Klaus Lipinski, Theatermacher, Bad Gandersheim (NI) 2. Gudula Blas, selbst. Kauffrau i.R., Mittelsdorf (BY) 3. Jörg Chernitz, Dipl.-Mathematiker/EDV-Berater, Kiel (SH) 4. Brigitte Naggart, Verwaltungsfachangestellte, Wesel (NW) 5. Irmela Scheidte-Herkel, Krankengymnastin, Grassau (BY) 6. Susanne Ahlendorf, Heilpraktikerin Psychotherapie, Rodgau (HE) 7. Thomas Crocillas-Lambey, Garten-/Landschaftsbauer, Limburg a.d.Lahn (HE) 8. Susanne Clemenz, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Schwermetall (SH) 9. Monika Schramm-Sallmann, Heilprakt. Psychotherapie, Griesvennschloß (HE) 10. Klaus Penris, Rentner, Trostberg (BY)	<input type="radio"/>
24	EDE Europa - Demokratie - Esperanto - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Dr. Reinhard Selten, Professor em., Königswinter (NW) 2. Manuel Ceballos, Übersetzer/Jurist, Essen (NW) 3. Dr. Ulrich Matthias, Mathematiker, Wiesbaden (HE) 4. Dr. Eugen James Macko, Dipl.-Ingenieur/Regalehrer, München (BY) 5. Marianne Bachholz-Mauer, Informatikerin, Esziken (NW) 6. Alfred Schubert, Journalist, Weilheim i.OB (BY) 7. Nan Matthias-Wang, Gästeführerin, Wiesbaden (HE) 8. Steffen Ertner, Medizinstatist, Dresden (SN) 9. Konrad Gramelgöcher, Volkswirt, Staufen im Breisgau (BW) 10. Hervey Raule Taunton, Rentner, Wiesbaden (HE)	<input type="radio"/>
25	FBI Freie Bürger-Initiative - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Dirk Together, Dipl.-Ingenieur, Paderborn (NW) 2. Rita Osterholz, Erzieherin, Salzkotten (NW) 3. Detlef Misch, Dipl.-Chemiker, Dortmund (NW) 4. Ursula Steffen, Chefssekretärin, Ammerbach (BW) 5. Hartmut Hüttenmann, Lehrer i.R., Paderborn (NW) 6. Heinrich Michael Wenzlau, Hauswirt, Tegernsee (BY) 7. Michael John Regelsdorf, Sportlehrer, Paderborn (NW) 8. Oleg Bienen, selbst. Friseurmeister, Linsburg (BB) 9. Nicole Ann Wortmann, Hausfrau, Homburg (NW) 10. Norbert Bruno Weikert, beratender Ingenieur, Darmstadt (NW)	<input type="radio"/>
26	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft) Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für ihr Vertrauen! - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Norbert Hense, Schichtf. Kehl (BW) 2. Werner Fischer, Dipl.-Ingenieur (FH), Kaufbeuren (BY) 3. Elvira Reich, Dipl.-Chemiker, Dortmund (NW) 4. Thomas Mauer, Spezialbau-Fabrikbetriebl., Tübingen (BW) 5. Konrad Wilhelm Dippel, Hitzkaufmann/Landwirt, Trarbach (BY) 6. Christoph Michalak, selbst. Tischler, Berlin (BE) 7. Andreas Siegmund, Elektroniker, Langenmünde (ST) 8. Oleg Bienen, selbst. Friseurmeister, Linsburg (BB) 9. Dr. Axel Flessner, Professor i.R., Frankfurt am Main (HE) 10. Markus Schilling, Betriebswirt, Köln (NW)	<input type="radio"/>
27	FW FREIE WÄHLER FW FREIE WÄHLER - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Dr. Barbara Haus-Park, MdL, Jandorf (BY) 2. Anna Greig, Landst. a.d., Merxhausen (BY) 3. Eckhard Gläsker, Rechtsanwalt, Hildershausen (NW) 4. Annette Nusswamer, Dipl.-Kauffrau, Hamburg (HH) 5. Maximilian Winkler, Physiker, Simbach a.lain (BY) 6. Hans-Günter Müller, Kaufmann, Frankfurt am Main (HE) 7. Peter Werde, Maschinenbauer, Thale (ST) 8. Erwin Wisner, Berufssoldat, Schwenningen (BW) 9. Dr. Christian Schmidt, Unternehmensberater, Berlin (BE) 10. Marina Weber, Raumausstatterin, Boostedt (SH)	<input type="radio"/>
28	Newropeans - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Margit Reiser-Schober, Dipl.-Politologin, Schwabach am Taunus (HE) 2. Harald Greib, Jurist, Wiesloch (BW) 3. Detlef Winkler, Dipl.-Betriebswirt, Dresden (SN) 4. Christel Hahn, Schwimmerentwicklerin, Tengen (BW) 5. Ralf Fischer, Dipl.-Ingenieur Informatik, Hamburg (HH) 6. Eva Krümm, selbstständig, Maulburg (BW) 7. Jan Papech, Rechtsreferendar, Böchingen (RP) 8. Krzysztof Kolonowski, wiss. Mitarbeiter, Frankfurt (Oder) (BB)	<input type="radio"/>
29	PIRATEN Piratenpartei Deutschland - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Andreas Popp, Dipl.-Wirtschaftsmathematiker, Ingolstadt (BY) 2. Jens Seipenbusch, Dipl.-Physiker, Münster (NW) 3. Arne Ludwig, selbst. IT-Unternehmer, Buchholz in der Nordheide (NI) 4. Thorsten Wirth, Informatiker, Frankfurt am Main (HE) 5. Kurt Bänsch, Geschäftsführer, Frankfurt am Main (HE) 6. Angelo Wellens, Student, Neuhäusel (RP) 7. Richard Klees, Student, Aachen (NW) 8. Ralph Mandersbach, Programmierer, Neufahrn b.Freising (BY) 9. Friedhof Biesche, Web-Entwickler, Hamburg (HH) 10. Jürgen Erkmann, Consultant, Frankfurt am Main (HE)	<input type="radio"/>
30	RRP Rentnerinnen und Rentner Partei - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Klaus Glahn, Elektromeister/Diplomtrainer, Wolfsburg (NI) 2. Siegfried Keschwitz, Flugkapitän i.R., München (BY) 3. Bernd Michael, Physiker, i.R., Lüdenschied (NW) 4. Günther Fandrich, Dipl.-Ingenieur, Wendelstein (BY) 5. Bernd Bassler, Idm. Angestellter, Norderstedt (SH) 6. Dieter Euscher, Rentner, Laatzen (NI) 7. Bernd Schwander, Rentner, Pöng (BY) 8. Norbert Kasper, Dipl.-Ingenieur (FH), Oberriexingen (BW) 9. Erwin Krause, Rentner, Wallgau (BY) 10. Lüder Sogelken, Rentner, Bremen (HB)	<input type="radio"/>
31	RENTNER Rentner-Partei-Deutschland - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Peter Seybold, Rentner, Burghausen (BY) 2. Dieter Bäck, Rentner, Hamburg (HH) 3. Hans-Dieter Biester, Rentner, Hamburg (HH) 4. Peter Finke, Rentner, Kamen (NW) 5. Walter Siegfried Schwarz, Rentner, Korb (BW) 6. Reinhold Höhn, Rentner, Baumtal (HE) 7. Karl-Heinz Braun, Rentner, Rendsburg (SH) 8. Dr. Peter Langner, Physiker/Rentner, Karben (HE) 9. Umberto Wöhrle, Rentner, Augsburg (BY)	<input type="radio"/>

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

Für jedes Bundesland gab es einen eigenen Stimmzettel.

Obwohl für alle Bundesländer die gleichen Parteien von dem Bundeswahlausschuss zugelassen wurden (Ausnahme Bayern: statt CDU dort CSU), war die Reihenfolge der Parteien auf dem Stimmzettel je Bundesland unterschiedlich.

Laut dem Europawahlgesetz wurden nämlich die Parteien in der Reihenfolge ihrer bei der letzten Europawahl im jeweiligen Bundesland erzielten Ergebnisse berücksichtigt. Die weiteren „neuen“ Parteien wurden anschließend in alphabetischer Reihenfolge ihres vollständigen Parteinamens aufgeführt.

Aufgrund der vielen Wahlvorschläge hatte der Stimmzettel somit eine Länge von 90 cm.

Mariengymnasium Jever: Musical-AG präsentierte die „Ladies Night“ – Seite 11

Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Tageblatt

Rundschau für Wilhelmshaven und Friesland

Wilhelmshavener Presse

Mittwoch wieder
seitenweise private
Kleinanzeigen im

WS
Mittwochs-
MARKT

Nr. 130

Wilhelmshaven, Montag, den 8. Juni 2009

Tel. (0 44 21) 4 88-0 wzonline.de 1,10 €

HEUTE



Wechselnd 18*
Wetterbericht Seite 16

Kreuzfahrtschiff ausgedockt



Der 317 Meter lange Kreuzfahrtschiff-Neubau „Celebrity Equinox“ verließ am Sonntagabend das überdachte Dock der Meyer-Werft in Papenburg. In zwei Wochen soll der weiße Riese auf der Eins in die Nordsee überführt werden.

FOTO: DPA / Seite 27

Hertha BSC trennt sich von Manager

Hertha BSC hat sich vorzeitig von seinem Manager Dieter Hoenes getrennt. Das gab der Berliner Fußball-Bundesligist bekannt. Die Trennung zum 30. Juni und damit ein Jahr vor Vertragsende erfolgte „auf eigenem Wunsch“ des 56-jährigen, heißt es in der Pressemitteilung. Seite 23

Luftwaffe findet erste Absturz-Opfer

Die brasilianische Luftwaffe hat im Atlantik die ersten Opfer des Air-France-Unfallfluges geborgen. Zudem seien weitere im Meer treibende Tote gesichtet worden. Sie sollen so schnell wie möglich beerdigt werden. Seite 28

Nur wenig Frauen in den Chefetagen

Obwohl gute Leistungen in Schule und Hochschule schaffen nur wenig Frauen den Sprung in die Chefetagen. Auf dem beruflichen Weg nach oben scheuen sie sich häufig, ihr wahres Potential zu zeigen. Mehr zu diesem Thema auf der Sereiseite „Frauen“. Seite 29

Lotto-Zahlen

3, 10, 13, 23, 27, 35
Zusatzzahl: 42
Superszahl: 2
(Eine Gewähr) Seite 2



Koffer am Synagogenplatz: Bombenalarm

WILHELMSHAVEN/MEH – Bombenalarm in der Wilhelmshavener Innenstadt! Ein dubioser Koffer, den ein Unbekannter am Synagogenplatz abgestellt hatte, löste am Sonntagabend einen Großsinsatz der Polizei aus.

Erst der Kampfmittelbeseitigungsdienst aus Hannover konnte letztlich Entwarnung geben. Seite 3

Militär-Flugzeuge lockten viele Besucher an

WITTMUND/JS – „Phantom“ und „Eurofighter“, „Transall“, „Antonov“ und „Mig 29“ – beim Familientag des Jagdgeschwaders 71 „Richtofen“ in Wittmund gab es am Sonntagabend eine ganze Reihe von Militär-Flugzeugen zu sehen.

Etliche tausend Besucher ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Seite 12

Europawahl: Schlappe für Volksparteien

ERGEBNISSE CDU und SPD verlieren auch in Wilhelmshaven und Friesland

Die CDU bleibt stärkste Partei. FDP, Grüne und Die Linke gewinnen Stimmen hinzu.

VON GERD ABELDT

WILHELMSHAVEN – Die CDU verliert kräftig, bleibt aber die stärkste Partei. Die SPD fällt noch hinter ihr historisch schlechtestes Ergebnis bei der Europawahl 2004 zurück. Erfolge verbuchen die kleineren Parteien – vor allem die FDP und die Grünen.

Die Ergebnisse der Europawahl 2009 in Wilhelmshaven und im Landkreis Friesland lagen gestern im Bundesstimmzettel. Mit einer Ausnahme: Die Wahlbeteiligung lag mit 34,2 (Wilhelmshaven) und 38,6 Prozent (Friesland) erneut deutlich unter dem ebenfalls niedrigen Bundeswert (43 %).

Die CDU büßte in der Region rund sechs Prozentpunkte ein und kam hier auf 33,9 Prozent. Die SPD sackte in Wilhelmshaven auf 28,1, in Friesland auf 29,6 Prozent ab. Drittschärfste Kraft ist die FDP mit 11,9 (Wilhelmshaven) bzw. 13,8 Prozent (Friesland). Die Grünen kletterten auf 10 (Wilhelmshaven) bzw. 11,5 Prozent (Friesland). Die

Linke brachte es an der Jade auf 6,4 Prozent, im Friesischen auf 3,7 Prozent.

Knapp vier Monate vor der Bundestagswahl am 27. September erzielte die SPD auf Bundesebene rund 20,8 Prozent, CDU/CSU 37,9 Prozent der Stimmen. Damit beträgt der Abstand zwischen Union und SPD rund 17 Prozentpunkte. Zusammen gerechnet haben die Volksparteien noch nie so schlecht bei einer bundesweiten Wahl abgeschnitten. Die FDP gewann deutlich hinzu, die Linkspartei und die Grünen leicht.

Die SPD fuhr ihr bisher schlechtestes Ergebnis bei einer bundesweiten Wahl seit 1949 ein. Kanzlerkandidat Franz-Walter Steinmeier: „Es ist ein enttäuschendes Wahlergebnis, da gibt es nichts drumherum zu reden.“ Er rief jedoch davon ab, Rückschlüsse auf die Bundestagswahl zu ziehen.

Die Union verzeichnete nach 44,5 Prozent 2004 ihr zweitschlechtestes Ergebnis bei einer Europawahl. CDU-Generalsekretär Ronald Poßalla sprach dennoch von einem Vertrauensbeweis: „Es gibt eine klare bürgerliche Mehrheit von Union und FDP.“ Seite 2, 8, 13 und 26



Ein Familienfest mit Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein: Beim Sommerfest von Opel Schmidt kamen am Wochenende auf dem Gelände an der Ebke-

riege alle auf ihre Kosten. Die Nachwuchsautofahrer übten dabei schon einmal auf dem Mini-Car-Parcours. Tausende von Besuchern nutzten an beiden Ta-

gen das umfangreiche Programmangebot.

WZ-FOTO: KNÖTKE / Seite 10

mehr Fotos unter WZONLINE.DE

Melissa Tabbert Stadtmeisterin

WILHELMSHAVEN/MÜN – Stadtmeisterin der Klasse A im Reiten wurde beim Turnier des RUF Heppens die 15-jährige Melissa Tabbert (RUF Wilhelmshaven) mit „Il Fabulo“ vor Janina Meyer (Heppens) und Jessica Jürgens (Altengroden). Seite 19

SVV verlor letztes Saisonspiel in Hannover 1:2

WILHELMSHAVEN/MÜN – Der SV Wilhelmshaven hat sein letztes Saisonspiel in der Fußball-Regionalliga Nord verloren. Bei Hannover 96 II unterlag das Team von Trainer Wolfgang Steinbach mit 1:2. Den zwischenzeitlichen Ausgleich hatte Andreas Kappler erzielt.

Als Aufsteiger in die 4. Liga steht der Goslarer SC fest. Die Harzer gewannen das Relegations-Rückspiel der beiden niedersächsischen Oberliga-Meister beim VfB Oldenburg vor 11 740 Zuschauern mit 2:1 (Hinspiel 0:1). Nach der Partie kam es zu gewaltsamen Ausschreitungen enttäuschter Fußballfans. Fünf Polizisten wurden dabei leicht verletzt, die Beamten nahmen 14 Fans in Gewahrsam. Seite 17

„Supermänner“ feiern

HANDBALL THW Kiel mit Rekordsaison

KIEL/DPA – Verkleidet mit Superman-Kostümen feierten die Handballer des deutschen Rekordmeisters THW Kiel mit 15 000 Fans den Abschluss einer Super-Saison.

Beim Auto-Korso und auf dem Rathaus-Balkon präsentierten die „Supermänner“ den Anhängern noch einmal die insgesamt 15. Meisterschale der Vereinsgeschichte und den DHB-Pokal.

Das letzte Spiel gewann der THW 37:31 gegen die SG Flensburg-Handewitt und beendete die Saison mit 32 Siegen in 34 Spielen und zuvor unerreichten 65,3 Punkten. Seite 23



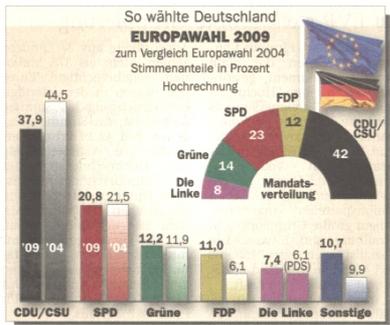
Supermänner: der THW Kiel mit Stefan Lövgren. FOTO: DPA

Formel 1: Sebastian Vettel auf Platz drei

ISTANBUL/DPA – Jenson Button ist nicht zu stoppen. Der Formel-1-Rennfahrer gewann am Sonntag auch den Großen Preis der Türkei. Der Briten hat damit von den sieben Saison-Rennen sechs gewonnen. Insgesamt 17 Rennen sind zu fahren. Mark Webber kam auf den zweiten Platz; Red-Bull-Teamkollege Sebastian Vettel wurde Dritter. Seite 22

Tennis: Roger Federer gewann French-Open

PARIS/DPA – Roger Federer hat zum ersten Mal die French Open gewonnen. Der 27 Jahre alte Tennisprofi aus der Schweiz setzte sich am Sonntag im Endspiel in Paris mit 6:1, 7:6 (7:1), 6:4 gegen den Schweden Robin Söderling durch. Mit dem 14. Grand-Slam-Sieg seiner Karriere schloss der Welttranglisten-Zweite zu Rekordhalter Pete Sampras auf. Seite 22



Merkel: „Ältere nicht abschieben“

GESELLSCHAFT Kanzlerin rechnet mit Jugendwahn ab

BERLIN/DDP – Die Erfahrung älterer Menschen ist nach Ansicht von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) für die gesellschaftliche Entwicklung von zentraler Bedeutung. „Die Älteren haben unser Land ganz wesentlich mit aufgebaut. Wir können von ihren Erfahrungen lernen, wenn es darum geht, die Probleme von heute zu lösen“, sagte

Merkel. Merkel betonte, in der Gesellschaft habe in den letzten Jahren ein Umdenken begonnen. „Mit dem Jugendwahn, wie es ihn einige Jahre gab, ist es inzwischen vorbei.“

Sie betonte: „Wir wissen, dass die Älteren mit ihrer Erfahrung unsere Gesellschaft bereichern, wir wissen, dass die Älteren und die Jungen zusammen ihre Erfahrungen

austauschen müssen.“ Merkel mahnte: „Wir tun gut daran, uns mit den Lebensvorstellungen der Älteren in unserer Gesellschaft zu befassen.“

Sie verwies darauf, dass die Menschen heute länger gesund lebten. Es sei daher ein großer Fehler, wenn Arbeitgeber versuchten, Menschen über 50 zum „alten Eisen“ zu zählen. Kommentar Seite 25

Wahlgebiet Wilhelmshaven

Keine Wahlkreise

Es gab bei der Europawahl keine Wahlkreise mit besonders gebildeten Grenzen.

Die organisatorische Zuordnung der Wahlberechtigten erfolgte über die Gebietskörperschaften: Bundesländer, Landkreise und kreisfreie Städte.

Folglich sammelte die Kreiswahlleitung die Wahlergebnisse der kreisangehörigen Gemeinden und übermittelte diese an die Landeswahlleitung. Die Stadtwahlleitung meldete das Wahlergebnis der kreisfreien Stadt.



**Nordsee-Stadt
Wilhelmshaven**

Mitgliedstaaten der Europäischen Union

ab 1957
Belgien
Deutschland
Frankreich
Italien
Luxemburg
Niederlande

ab 1973
Dänemark
Großbritannien
Irland

ab 1981
Griechenland

ab 1983
Portugal
Spanien

ab 1995
Finnland
Österreich
Schweden

ab 2004
Estland
Lettland
Litauen
Malta
Polen
Slowakei
Slowenien
Tschechien
Ungarn
Zypern

ab 2007
Bulgarien
Rumänien

So meistern Sie die Wahl

Leitfaden für den Wahlvorstand zur Europawahl am 7. Juni 2009

Stadt Wilhelmshaven - Der Oberbürgermeister - Statistik/Wahlen

Auf dem Titelblatt des Leitfadens für die Wahlvorstände wurde dargestellt, welche Staaten 2009 zur Europäischen Union zählten und an der Europawahl teilnahmen.

Festlegung der Wahlbezirke und der Wahlräume

Größe der Wahlbezirke

Egal um welche Wahl es ging: Alle Bestimmungen regelten einheitlich, dass ein Wahlgebiet mit mehr als 2500 Einwohnern in Wahlbezirke einzu-teilen war.

Diese Wahlbezirke sollten nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass die Wahl möglichst erleichtert wurde. Einerseits durfte ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen, andererseits durfte die Zahl der wahlberechtigten Personen nicht zu klein sein (Richtschnur: mindestens 50 Personen).

Örtliche Gegebenheiten und im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandene Flächen bestimmten daher die Grenzziehungen der Wahlbezirke. Oftmals waren es große und breite Straßen. Dabei galt die Straßenmitte als Grenze: Gegenüber liegende Häuser einer Straße konnten daher verschiedenen Wahlbezirken angehören.

Anzahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre wurde die Menge der Wahlbezirke mehrmals verändert. Gründe für einen neuen Zuschnitt waren zum Beispiel ein Rückgang der Einwohnerzahlen oder der immer größer werdende Anteil der per Brief wählenden Personen (... also Berücksichtigung der Auslastung von Wahlvorständen).

Nummerierung der Wahlbezirke

In Wilhelmshaven hatte jeder Wahlbezirk eine dreistellige Nummer. Die ersten beiden Ziffern lehnten sich an das „Kleinräumige Gliederungssystem“ an. Das System diente zur Verarbeitung und Darstellung räumlich bezogener Statistiken. So war es möglich, Korrelationen zwischen den statistischen Strukturen der Einwohner und den Wahlergebnissen herzustellen.

Das „Kleinräumige Gliederungssystem“ wurde zuletzt 2003 gründlich überarbeitet. Seitdem gab es eine neue Nummerierung der Wahlbezirke.

Festlegung der Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk wurde ein Wahlraum bestimmt (auch als Wahllokal bezeichnet). Die Festlegung der Wahlräume war ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Angestrebt wurde stets eine zentrale Lage im Wahlbezirk, doch ließ sich dieses Ziel nicht immer verwirklichen. Das galt auch für einen behindertengerechten Zugang.

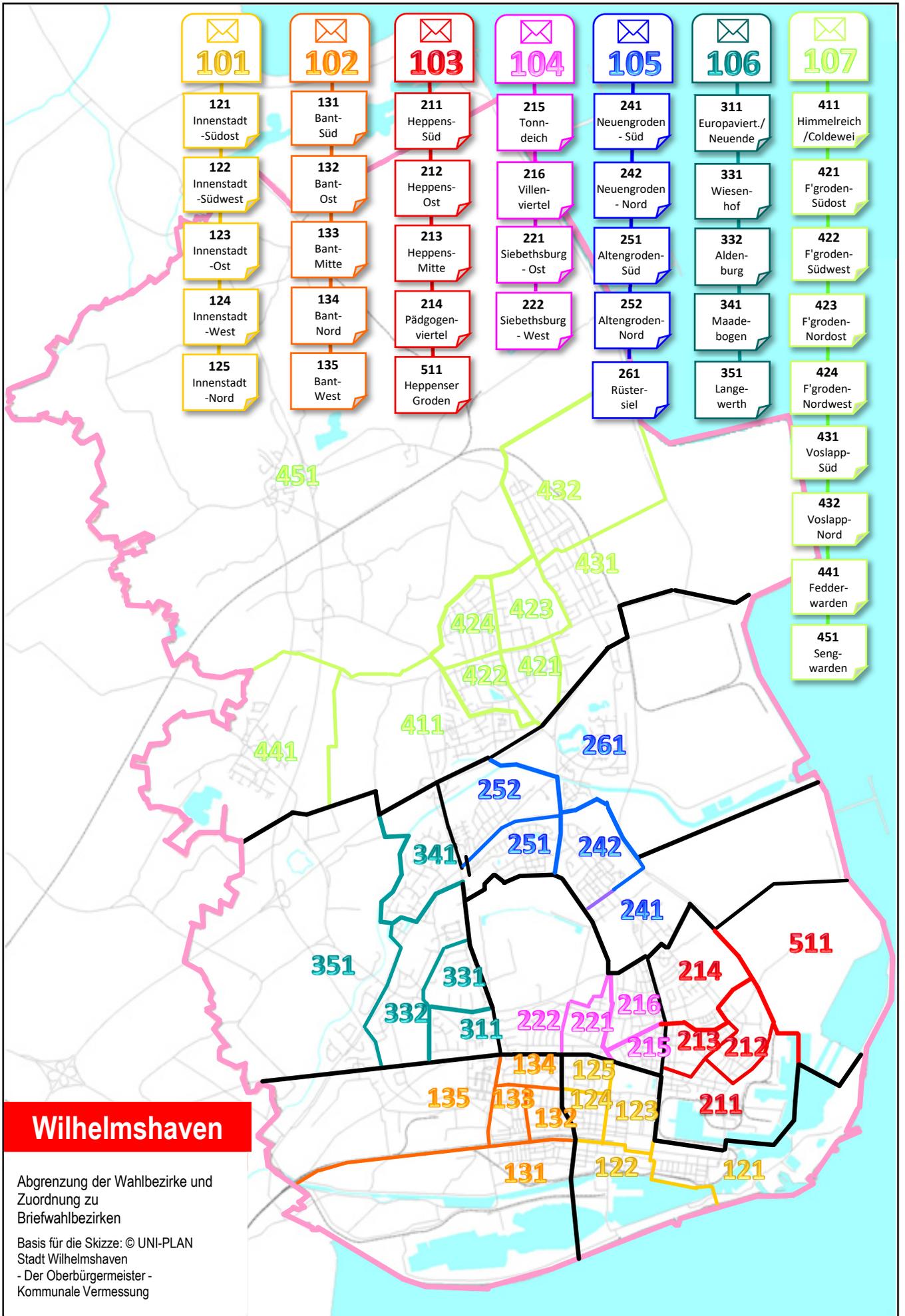
Wahlräume 2009 in Wilhelmshaven

Bezirk	Bezeichnung	Anschrift
121	GEW-Informationszentrum	Rheinstraße 52
122	Pauline-Ahlsdorff-Haus	Rheinstraße 106
123	Hans-Beutz-Haus (VHS)	Virchowstr. 29
124	Cäcilien-schule	Peterstr. 69
125	Wohnstift am Rathaus	Grenzstr. 74
131	Grundschule Hafenschule	Werftstr. 20-22
132	Stadtteilbüro Bant	Bahnhofstr. 117
133	Schule Peterstr.	Peterstr. 126 A
134	Freiherr-vom-Stein-Schule	Paul-Hug-Str. 43
135	Schule Peterstr.	Peterstr. 126 A
211	Ev. Kindertagesstätte Inselviertel	Bismarckstraße 8 A
212	213 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
214	Grundschule Mühlenweg	Schellingstr.15
215	Sonnenhof	Oststr. 8
216	Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
221	Schule Siebethsburg	Edenburgstr. 1
222	Wasserturmschule	Störtebekerstr. 49
241	Bridge-Club Forum	Freiligrathstr. 205
242	Pflegezentr. Alte Schule Neuengr.	Freiligrathstraße 280
251	Gaststätte Nostalgie	Werdumer Str. 64
252	Ruscherei	Ubbostr. 1
261	Grundschule Rüstiersiel	Achtern Diek 7
311	Evangel. Gemeindehaus Neuende	Schaarreihe 4
331	332 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
341	Jade-Hochsch.-Gebäude West	Altengr. Weg 114
351	Firma Fliesen-Janssen	Heiligengroden 99
411	422 Agnes-Miegel-Schule	Warthestr. 10
421	Vereinsheim VfL Wilhelmshaven	Plauenstr. 2
423	Evang. Seniorenzentrum	Posener Str. 41
424	Finkenburgschule	Posener Str. 111
431	Schule Voslapp	Tiarksstr. 31
432	Schule Voslapp	Tiarksstr. 31
441	Kindergarten Arbeiterwohlfahrt	Poststr. 18
451	Verwaltungsstelle Sengwarden	Heddostr. 9
511	Wahlamt Wilhelmshaven	Rathausplatz 7

Für jeden Wahlbezirk wurde ein Wahlvorstand von der Verwaltung berufen. Er bestand je nach Größe des Wahlbezirks und der geschätzten Wahlbeteiligung aus bis zu 9 Mitgliedern.

Der Wahlbezirk 511 im Heppenser Groden (Marinestützpunkt der Bundeswehr) war eine Besonderheit: Die Wahlberechtigten (kasernierte Soldaten oftmals auf See) wählten ausschließlich per Brief. Deshalb gab es dort keinen eigenen Wahlvorstand.

Wilhelmshaven: 38 Wahlbezirke und 7 Briefwahlbezirke



Wahlberechtigte und wählende Personen im Wahlbezirk

Aufstellung des Wählerverzeichnisses

Zu dem wahlgesetzlich festgelegten Stichtag (42. Tag vor der Wahl) wurde für jeden einzelnen Wahlbezirk ein Wählerverzeichnis aufgestellt - zunächst nur elektronisch als Datei.

Für die Zuordnung zum Wählerverzeichnis des entsprechenden Wahlbezirks galt die als Hauptwohnung gespeicherte Anschrift, die der Meldebehörde **an diesem Stichtag bekannt** war.

Wer danach innerhalb des Ortes umzog, blieb in diesem Wählerverzeichnis eingetragen. Es war egal, ob die Wohnung vor dem Stichtag oder nach dem Stichtag bezogen wurde.

Für gesetzlich festgelegte Fälle gab es jedoch auf Antrag Ausnahmen (siehe Kapitel „Wahlberechtigung“).

Es gab eine Frist für die „Einsichtnahme“ des Wählerverzeichnisses, wenn eine Person glaubte, fälschlich nicht wahlberechtigt zu sein.

Offensichtliche Fehler wurden von Amts wegen stets berichtigt.

Auf der Grundlage des Wählerverzeichnisses wurden Wahlbenachrichtigungen erstellt, die bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag versandt wurden.

Bearbeitung der Wahlscheine

Beantragte eine wahlberechtigte Person einen Wahlschein (... in der Regel für die Briefwahl), erfolgte bei der entsprechenden Eintragung im Wählerverzeichnis ein „Sperrvermerk“. So wurde verhindert, dass jemand mehrfach wählte.

Beurkundung des Wählerverzeichnisses

Kurz vor dem Wahltag wurde das Verzeichnis für jeden Wahlbezirk auf Papier gedruckt und in einer Mappe geheftet.

Das erste Blatt dieser Mappe war stets eine „Beurkundung“ durch das Wahlamt. Hier wurden aufgeführt:

- Zahl der Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk (Kennbuchstabe A1)
- Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Kennbuchstabe A2)
- Wahlberechtigte insgesamt (Kennbuchstabe A)

Es konnte vorkommen, dass am Wahltag im Wahlraum Personen wählen wollten, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Wahlamt stellte es sich heraus, dass ein Fehler vorlag. Diese Fälle wurden nachträglich unter Kennbuchstabe A3 erfasst.

Wählerverzeichnis Wilhelmshaven

Europawahl
2009

Wahlberechtigte Personen

A1	ohne Sperrvermerk	60 028
A2	mit Sperrvermerk	4 803
A3	am Wahltag aufgenommen	
A	insgesamt	64 831

Wählende Personen

	im Wahllokal	17 642
	<i>dar. mit Wahlschein</i>	4
	mit Wahlbrief	4 503
B	insgesamt	22 145

Wahl mit Wahlschein im Wahlraum

Der mit den Briefwahlunterlagen ausgehändigte Wahlschein konnte auch einem anderen Zweck dienen. Mit der Abgabe dieses Wahlscheins war man in jedem anderen Wahlraum in Wilhelmshaven wahlberechtigt (... also ohne die Abgabe von Briefwahlunterlagen). Die Menge dieser „woanders“ wählenden Personen vermerkte der Wahlvorstand unter dem Kennbuchstaben B1 - auch in den Tabellen dieser Broschüre aufgeführt. Es war keine Erhöhung der Wahlberechtigten in diesem Wahlbezirk, denn schließlich wurde diese Person bereits in einem anderen Wahlbezirk als wahlberechtigt erfasst.

Feststellung der amtlichen Ergebnisse

Die vom (Brief-)Wahlvorstand am Wahlabend errechneten Ergebnisse waren stets „vorläufig“, da die Medien das Bedürfnis nach schneller Information hatten. In den Tagen nach der Wahl überprüfte das Wahlamt jedoch diese Ergebnisse - insbesondere dann, wenn es aufgrund von Hinweisen Zweifel an den Resultaten gab. Das amtliche Endergebnis wurde abschließend durch den Wahlausschuss festgestellt. Alle Zahlen wurden dann in einer „Hauptzusammenstellung“ zusammengefasst und den übergeordneten Wahlbehörden übermittelt.

Es stehen übrigens für diese Europawahl die Ergebnisse aller Wahlbezirke in Deutschland zur Verfügung (Rohdaten als csv-Datei).

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 121	Wahlbezirk Nr. 122	Wahlbezirk Nr. 123	Wahlbezirk Nr. 124
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B101 Südstadt - Ost GEW-Informationszentrum	B101 Südstadt - Mitte Pauline-Ahlsdorff-Haus	B101 Innenstadt - Ost Hans-Beutz-Haus	B101 Innenstadt - West Cäcilien Schule
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 609 92,47 %	1 847 89,88 %	1 287 88,76 %	1 299 93,25 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	131 7,53 %	208 10,12 %	163 11,24 %	94 6,75 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 740	2 055	1 450	1 393
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	501 28,79 %	515 25,06 %	457 31,52 %	315 22,61 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	1	1	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	11 2,20 %	4 0,78 %	2 0,44 %	2 0,63 %
D	gültige Stimmzettel	490 97,80 %	511 99,22 %	455 99,56 %	313 99,37 %
D1	CDU	155 31,63 %	138 27,01 %	160 35,16 %	102 32,59 %
D2	SPD	91 18,57 %	140 27,40 %	91 20,00 %	95 30,35 %
D3	GRÜNE	76 15,51 %	76 14,87 %	68 14,95 %	19 6,07 %
D4	FDP	63 12,86 %	54 10,57 %	66 14,51 %	35 11,18 %
D5	DIE LINKE.	48 9,80 %	54 10,57 %	29 6,37 %	16 5,11 %
D6	Tierschutzpartei	10 2,04 %	9 1,76 %	4 0,88 %	5 1,60 %
D7	REP	6 1,22 %	4 0,78 %	5 1,10 %	6 1,92 %
D8	Familie	3 0,61 %	1 0,20 %	1 0,22 %	3 0,96 %
D9	Volksabstimmung	0 0,00 %	2 0,39 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D10	DIE FRAUEN	3 0,61 %	3 0,59 %	1 0,22 %	0 0,00 %
D11	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,22 %	2 0,64 %
D12	ödp	2 0,41 %	1 0,20 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D13	CM	1 0,20 %	0 0,00 %	1 0,22 %	0 0,00 %
D14	DKP	2 0,41 %	1 0,20 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D17	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	0 0,00 %	1 0,20 %	1 0,22 %	1 0,32 %
D19	AUF	1 0,20 %	1 0,20 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D20	Bayernpartei	0 0,00 %	1 0,20 %	1 0,22 %	0 0,00 %
D21	DVU	0 0,00 %	5 0,98 %	0 0,00 %	1 0,32 %
D22	DIE GRAUEN	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,44 %	2 0,64 %
D23	Die Violetten	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,22 %	2 0,64 %
D24	EDE	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D25	FBI	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D26	Volksentscheid	1 0,20 %	1 0,20 %	1 0,22 %	0 0,00 %
D27	FREIE WÄHLER	7 1,43 %	7 1,37 %	6 1,32 %	4 1,28 %
D28	Newropeans	0 0,00 %	1 0,20 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D29	PIRATEN	9 1,84 %	4 0,78 %	4 0,88 %	4 1,28 %
D30	RRP	3 0,61 %	2 0,39 %	5 1,10 %	5 1,60 %
D31	RENTNER	9 1,84 %	5 0,98 %	7 1,54 %	11 3,51 %
		Wahlbezirk 121	Wahlbezirk 122	Wahlbezirk 123	Wahlbezirk 124

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 125	Wahlbezirk Nr. 131	Wahlbezirk Nr. 132	Wahlbezirk Nr. 133
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B101 Innenstadt - Nord Wohnstift am Rathaus	B102 Südstadt - West Grundschule Hafenschule	B102 Bant - Ost Stadtteilbüro Bant	B102 Bant - Mitte Schule Peterstraße
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 431	92,38 %	1 815	95,18 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	118	7,62 %	92	4,82 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 549		1 907	
Wählende		Wählende		Wählende	
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	410	26,47 %	408	21,39 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0		0	
Parteien		Stimmen		Stimmen	
C	ungültige Stimmzettel	10	2,44 %	10	2,45 %
D	gültige Stimmzettel	400	97,56 %	398	97,55 %
D1	CDU	133	33,25 %	106	26,63 %
D2	SPD	122	30,50 %	124	31,16 %
D3	GRÜNE	34	8,50 %	26	6,53 %
D4	FDP	39	9,75 %	46	11,56 %
D5	DIE LINKE.	25	6,25 %	45	11,31 %
D6	Tierschutzpartei	4	1,00 %	9	2,26 %
D7	REP	3	0,75 %	14	3,52 %
D8	Familie	3	0,75 %	2	0,50 %
D9	Volksabstimmung	1	0,25 %	1	0,25 %
D10	DIE FRAUEN	0	0,00 %	2	0,50 %
D11	PBC	2	0,50 %	0	0,00 %
D12	ödp	0	0,00 %	0	0,00 %
D13	CM	0	0,00 %	0	0,00 %
D14	DKP	0	0,00 %	2	0,50 %
D15	Aufbruch	0	0,00 %	0	0,00 %
D16	PSG	0	0,00 %	0	0,00 %
D17	BüSo	0	0,00 %	0	0,00 %
D18	50Plus	3	0,75 %	0	0,00 %
D19	AUF	0	0,00 %	0	0,00 %
D20	Bayernpartei	0	0,00 %	0	0,00 %
D21	DVU	2	0,50 %	2	0,50 %
D22	DIE GRAUEN	0	0,00 %	2	0,50 %
D23	Die Violetten	0	0,00 %	0	0,00 %
D24	EDE	0	0,00 %	0	0,00 %
D25	FBI	2	0,50 %	2	0,50 %
D26	Volksentscheid	1	0,25 %	1	0,25 %
D27	FREIE WÄHLER	4	1,00 %	3	0,75 %
D28	Newropeans	1	0,25 %	1	0,25 %
D29	PIRATEN	10	2,50 %	5	1,26 %
D30	RRP	4	1,00 %	1	0,25 %
D31	RENTNER	7	1,75 %	4	1,01 %
		Wahlbezirk 125		Wahlbezirk 131	
				Wahlbezirk 132	Wahlbezirk 133

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 134	Wahlbezirk Nr. 135	Wahlbezirk Nr. 211	Wahlbezirk Nr. 212
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B102 Bant - Nord Freiherr-vom-Stein-Schule	B102 Bant - West Schule Peterstraße	B103 Heppens-Süd Ev.-lt. Kindertagesst. Inselv.	B103 Heppens - Ost Berufsbildende Schulen I
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 771 94,96 %	1 868 94,82 %	1 794 92,81 %	1 930 94,28 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	94 5,04 %	102 5,18 %	139 7,19 %	117 5,72 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 865	1 970	1 933	2 047
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	402 21,55 %	364 18,48 %	505 26,13 %	562 27,45 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	12 2,99 %	5 1,37 %	7 1,39 %	4 0,71 %
D	gültige Stimmzettel	390 97,01 %	359 98,63 %	498 98,61 %	558 99,29 %
D1	CDU	117 30,00 %	108 30,08 %	154 30,92 %	153 27,42 %
D2	SPD	128 32,82 %	113 31,48 %	167 33,53 %	190 34,05 %
D3	GRÜNE	38 9,74 %	35 9,75 %	29 5,82 %	52 9,32 %
D4	FDP	40 10,26 %	37 10,31 %	53 10,64 %	62 11,11 %
D5	DIE LINKE.	30 7,69 %	33 9,19 %	36 7,23 %	50 8,96 %
D6	Tierschutzpartei	9 2,31 %	4 1,11 %	7 1,41 %	0 0,00 %
D7	REP	5 1,28 %	4 1,11 %	4 0,80 %	4 0,72 %
D8	Familie	1 0,26 %	0 0,00 %	3 0,60 %	3 0,54 %
D9	Volksabstimmung	1 0,26 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D10	DIE FRAUEN	1 0,26 %	1 0,28 %	0 0,00 %	2 0,36 %
D11	PBC	1 0,26 %	2 0,56 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D12	ödp	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,20 %	1 0,18 %
D13	CM	1 0,26 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D14	DKP	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	1 0,26 %	1 0,28 %	1 0,20 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	1 0,28 %	0 0,00 %	4 0,72 %
D17	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,36 %
D19	AUF	1 0,26 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D20	Bayernpartei	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D21	DVU	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,20 %	1 0,18 %
D22	DIE GRAUEN	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,40 %	0 0,00 %
D23	Die Violetten	1 0,26 %	1 0,28 %	0 0,00 %	1 0,18 %
D24	EDE	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D25	FBI	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,20 %	1 0,18 %
D26	Volksentscheid	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D27	FREIE WÄHLER	0 0,00 %	7 1,95 %	18 3,61 %	9 1,61 %
D28	Newropeans	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,20 %	0 0,00 %
D29	PIRATEN	5 1,28 %	5 1,39 %	5 1,00 %	4 0,72 %
D30	RRP	3 0,77 %	3 0,84 %	4 0,80 %	5 0,90 %
D31	RENTNER	7 1,79 %	4 1,11 %	11 2,21 %	14 2,51 %
		Wahlbezirk 134	Wahlbezirk 135	Wahlbezirk 211	Wahlbezirk 212

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 213	Wahlbezirk Nr. 214	Wahlbezirk Nr. 215	Wahlbezirk Nr. 216
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B103 Heppens - Mitte Berufsbildende Schulen I	B103 Pädagogenviertel Grundschule Mühlenweg	B104 Tonndeich Sonnenhof	B104 Villenviertel Schule Kirchreihe
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	2 121 94,10 %	1 929 90,44 %	1 831 94,87 %	1 866 88,56 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	133 5,90 %	204 9,56 %	99 5,13 %	241 11,44 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	2 254	2 133	1 930	2 107
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	555 24,62 %	600 28,13 %	467 24,20 %	677 32,13 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	10 1,80 %	3 0,50 %	5 1,07 %	10 1,48 %
D	gültige Stimmzettel	545 98,20 %	597 99,50 %	462 98,93 %	667 98,52 %
D1	CDU	140 25,69 %	226 37,86 %	141 30,52 %	270 40,48 %
D2	SPD	169 31,01 %	159 26,63 %	144 31,17 %	113 16,94 %
D3	GRÜNE	49 8,99 %	57 9,55 %	41 8,87 %	98 14,69 %
D4	FDP	82 15,05 %	67 11,22 %	51 11,04 %	109 16,34 %
D5	DIE LINKE.	44 8,07 %	30 5,03 %	36 7,79 %	21 3,15 %
D6	Tierschutzpartei	10 1,83 %	9 1,51 %	5 1,08 %	8 1,20 %
D7	REP	7 1,28 %	8 1,34 %	4 0,87 %	4 0,60 %
D8	Familie	4 0,73 %	1 0,17 %	1 0,22 %	2 0,30 %
D9	Volksabstimmung	2 0,37 %	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D10	DIE FRAUEN	2 0,37 %	2 0,34 %	3 0,65 %	1 0,15 %
D11	PBC	1 0,18 %	0 0,00 %	1 0,22 %	0 0,00 %
D12	ödp	0 0,00 %	2 0,34 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D13	CM	1 0,18 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D14	DKP	1 0,18 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	0 0,00 %	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D17	BüSo	2 0,37 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	2 0,37 %	4 0,67 %	0 0,00 %	4 0,60 %
D19	AUF	1 0,18 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D20	Bayernpartei	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D21	DVU	1 0,18 %	2 0,34 %	2 0,43 %	0 0,00 %
D22	DIE GRAUEN	1 0,18 %	0 0,00 %	1 0,22 %	2 0,30 %
D23	Die Violetten	0 0,00 %	1 0,17 %	1 0,22 %	0 0,00 %
D24	EDE	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D25	FBI	1 0,18 %	1 0,17 %	2 0,43 %	0 0,00 %
D26	Volksentscheid	0 0,00 %	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D27	FREIE WÄHLER	9 1,65 %	7 1,17 %	10 2,16 %	18 2,70 %
D28	Newropeans	1 0,18 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D29	PIRATEN	7 1,28 %	8 1,34 %	9 1,95 %	5 0,75 %
D30	RRP	3 0,55 %	3 0,50 %	3 0,65 %	4 0,60 %
D31	RENTNER	5 0,92 %	7 1,17 %	7 1,52 %	8 1,20 %
		Wahlbezirk 213	Wahlbezirk 214	Wahlbezirk 215	Wahlbezirk 216

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 221	Wahlbezirk Nr. 222	Wahlbezirk Nr. 241	Wahlbezirk Nr. 242
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B104 Siebethsburg - Ost Schule Siebethsburg	B104 Siebethsburg - West Wasserturmschule	B105 Neuengroden - Süd Bridge-Club Forum	B105 Neuengroden - Nord Pflegezent. Alte Schule N.
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 665 90,54 %	1 840 92,37 %	1 383 92,45 %	1 665 90,93 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	174 9,46 %	152 7,63 %	113 7,55 %	166 9,07 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 839	1 992	1 496	1 831
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	594 32,30 %	513 25,75 %	433 28,94 %	574 31,35 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	10 1,68 %	13 2,53 %	11 2,54 %	6 1,05 %
D	gültige Stimmzettel	584 98,32 %	500 97,47 %	422 97,46 %	568 98,95 %
D1	CDU	147 25,17 %	114 22,80 %	129 30,57 %	205 36,09 %
D2	SPD	187 32,02 %	199 39,80 %	109 25,83 %	157 27,64 %
D3	GRÜNE	76 13,01 %	47 9,40 %	48 11,37 %	47 8,27 %
D4	FDP	52 8,90 %	45 9,00 %	53 12,56 %	76 13,38 %
D5	DIE LINKE.	60 10,27 %	43 8,60 %	31 7,35 %	26 4,58 %
D6	Tierschutzpartei	11 1,88 %	8 1,60 %	7 1,66 %	9 1,58 %
D7	REP	2 0,34 %	7 1,40 %	3 0,71 %	2 0,35 %
D8	Familie	0 0,00 %	2 0,40 %	6 1,42 %	2 0,35 %
D9	Volksabstimmung	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,24 %	0 0,00 %
D10	DIE FRAUEN	2 0,34 %	4 0,80 %	1 0,24 %	3 0,53 %
D11	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,24 %	0 0,00 %
D12	ödp	3 0,51 %	2 0,40 %	1 0,24 %	0 0,00 %
D13	CM	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D14	DKP	1 0,17 %	1 0,20 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	1 0,17 %	1 0,20 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,18 %
D17	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,24 %	0 0,00 %
D18	50Plus	0 0,00 %	2 0,40 %	2 0,47 %	3 0,53 %
D19	AUF	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,18 %
D20	Bayernpartei	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D21	DVU	1 0,17 %	3 0,60 %	3 0,71 %	2 0,35 %
D22	DIE GRAUEN	4 0,68 %	0 0,00 %	1 0,24 %	0 0,00 %
D23	Die Violetten	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,24 %	0 0,00 %
D24	EDE	0 0,00 %	1 0,20 %	0 0,00 %	3 0,53 %
D25	FBI	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D26	Volksentscheid	0 0,00 %	1 0,20 %	0 0,00 %	3 0,53 %
D27	FREIE WÄHLER	8 1,37 %	4 0,80 %	6 1,42 %	13 2,29 %
D28	Newropeans	0 0,00 %	1 0,20 %	0 0,00 %	1 0,18 %
D29	PIRATEN	7 1,20 %	2 0,40 %	7 1,66 %	6 1,06 %
D30	RRP	11 1,88 %	7 1,40 %	4 0,95 %	5 0,88 %
D31	RENTNER	9 1,54 %	6 1,20 %	7 1,66 %	3 0,53 %
		Wahlbezirk 221	Wahlbezirk 222	Wahlbezirk 241	Wahlbezirk 242

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 251	Wahlbezirk Nr. 252	Wahlbezirk Nr. 261	Wahlbezirk Nr. 311
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B105 Altengroden - Süd Gaststätte Nostalgie	B105 Altengroden - Nord Ruscherei	B105 Rüstersiel Grundschule Rüstersiel	B106 Neuende / Europaviert. Ev. Gemeindehaus Neuende
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 462 88,50 %	1 521 94,30 %	1 523 91,03 %	1 725 89,84 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	190 11,50 %	92 5,70 %	150 8,97 %	195 10,16 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 652	1 613	1 673	1 920
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	641 38,80 %	463 28,70 %	581 34,73 %	577 30,05 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	1	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	5 0,78 %	2 0,43 %	1 0,17 %	8 1,39 %
D	gültige Stimmzettel	636 99,22 %	461 99,57 %	580 99,83 %	569 98,61 %
D1	CDU	237 37,26 %	142 30,80 %	191 32,93 %	225 39,54 %
D2	SPD	161 25,31 %	129 27,98 %	140 24,14 %	153 26,89 %
D3	GRÜNE	68 10,69 %	39 8,46 %	97 16,72 %	44 7,73 %
D4	FDP	82 12,89 %	67 14,53 %	75 12,93 %	71 12,48 %
D5	DIE LINKE.	29 4,56 %	26 5,64 %	35 6,03 %	25 4,39 %
D6	Tierschutzpartei	7 1,10 %	6 1,30 %	10 1,72 %	6 1,05 %
D7	REP	6 0,94 %	7 1,52 %	6 1,03 %	4 0,70 %
D8	Familie	8 1,26 %	4 0,87 %	7 1,21 %	0 0,00 %
D9	Volksabstimmung	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D10	DIE FRAUEN	1 0,16 %	2 0,43 %	1 0,17 %	3 0,53 %
D11	PBC	1 0,16 %	1 0,22 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D12	ödp	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,17 %	0 0,00 %
D13	CM	0 0,00 %	1 0,22 %	0 0,00 %	1 0,18 %
D14	DKP	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,17 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D17	BüSo	0 0,00 %	1 0,22 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	0 0,00 %	2 0,43 %	0 0,00 %	2 0,35 %
D19	AUF	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D20	Bayernpartei	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,35 %
D21	DVU	2 0,31 %	1 0,22 %	1 0,17 %	1 0,18 %
D22	DIE GRAUEN	1 0,16 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D23	Die Violetten	0 0,00 %	2 0,43 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D24	EDE	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D25	FBI	0 0,00 %	0 0,00 %	3 0,52 %	3 0,53 %
D26	Volksentscheid	2 0,31 %	2 0,43 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D27	FREIE WÄHLER	17 2,67 %	10 2,17 %	3 0,52 %	10 1,76 %
D28	Newropeans	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D29	PIRATEN	5 0,79 %	9 1,95 %	4 0,69 %	5 0,88 %
D30	RRP	4 0,63 %	2 0,43 %	0 0,00 %	7 1,23 %
D31	RENTNER	5 0,79 %	8 1,74 %	5 0,86 %	7 1,23 %
		Wahlbezirk 251	Wahlbezirk 252	Wahlbezirk 261	Wahlbezirk 311

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 331	Wahlbezirk Nr. 332	Wahlbezirk Nr. 341	Wahlbezirk Nr. 351
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B106 Wiesenhof Grundschule Wiesenhof	B106 Aldenburg Grundschule Wiesenhof	B106 Maadebogen Fachhochschule Geb. West	B106 Langewerth Firma Fliesen-Janssen
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 821 91,37 %	1 702 88,78 %	1 384 88,89 %	1 581 95,41 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	172 8,63 %	215 11,22 %	173 11,11 %	76 4,59 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 993	1 917	1 557	1 657
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	603 30,26 %	573 29,89 %	557 35,77 %	504 30,42 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0	0	0	1
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	6 1,00 %	5 0,87 %	2 0,36 %	1 0,20 %
D	gültige Stimmzettel	597 99,00 %	568 99,13 %	555 99,64 %	503 99,80 %
D1	CDU	196 32,83 %	209 36,80 %	216 38,92 %	188 37,38 %
D2	SPD	178 29,82 %	143 25,18 %	117 21,08 %	127 25,25 %
D3	GRÜNE	39 6,53 %	72 12,68 %	75 13,51 %	52 10,34 %
D4	FDP	81 13,57 %	83 14,61 %	79 14,23 %	66 13,12 %
D5	DIE LINKE.	36 6,03 %	28 4,93 %	30 5,41 %	26 5,17 %
D6	Tierschutzpartei	7 1,17 %	4 0,70 %	7 1,26 %	4 0,80 %
D7	REP	4 0,67 %	2 0,35 %	4 0,72 %	3 0,60 %
D8	Familie	3 0,50 %	2 0,35 %	2 0,36 %	9 1,79 %
D9	Volksabstimmung	1 0,17 %	1 0,18 %	0 0,00 %	1 0,20 %
D10	DIE FRAUEN	3 0,50 %	0 0,00 %	2 0,36 %	1 0,20 %
D11	PBC	0 0,00 %	1 0,18 %	0 0,00 %	1 0,20 %
D12	ödp	2 0,34 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D13	CM	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D14	DKP	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	1 0,17 %	0 0,00 %	1 0,18 %	0 0,00 %
D16	PSG	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,20 %
D17	BüSo	0 0,00 %	1 0,18 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	1 0,17 %	1 0,18 %	4 0,72 %	1 0,20 %
D19	AUF	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,40 %
D20	Bayernpartei	2 0,34 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D21	DVU	4 0,67 %	1 0,18 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D22	DIE GRAUEN	4 0,67 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,40 %
D23	Die Violetten	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D24	EDE	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D25	FBI	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D26	Volksentscheid	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,40 %
D27	FREIE WÄHLER	9 1,51 %	4 0,70 %	5 0,90 %	6 1,19 %
D28	Newropeans	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D29	PIRATEN	10 1,68 %	4 0,70 %	4 0,72 %	5 0,99 %
D30	RRP	6 1,01 %	3 0,53 %	4 0,72 %	1 0,20 %
D31	RENTNER	7 1,17 %	9 1,58 %	5 0,90 %	5 0,99 %
		Wahlbezirk 331	Wahlbezirk 332	Wahlbezirk 341	Wahlbezirk 351

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 411	Wahlbezirk Nr. 421	Wahlbezirk Nr. 422	Wahlbezirk Nr. 423
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B107 Himmelreich/Coldewei Agnes-Miegel-Schule	B107 F'grodin - Südost VfL-Vereinsheim	B107 F'grodin - Südwest Agnes-Miegel-Schule	B107 F'grodin - Nordost Ev.-Luth. Seniorenzentrum
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 411 87,53 %	1 085 94,68 %	1 679 96,66 %	1 285 92,85 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	201 12,47 %	61 5,32 %	58 3,34 %	99 7,15 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 612	1 146	1 737	1 384
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	606 37,59 %	236 20,59 %	414 23,83 %	309 22,33 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	5 0,83 %	5 2,12 %	7 1,69 %	5 1,62 %
D	gültige Stimmzettel	601 99,17 %	231 97,88 %	407 98,31 %	304 98,38 %
D1	CDU	233 38,77 %	69 29,87 %	133 32,68 %	98 32,24 %
D2	SPD	159 26,46 %	89 38,53 %	128 31,45 %	113 37,17 %
D3	GRÜNE	65 10,82 %	14 6,06 %	25 6,14 %	18 5,92 %
D4	FDP	77 12,81 %	13 5,63 %	52 12,78 %	21 6,91 %
D5	DIE LINKE.	24 3,99 %	26 11,26 %	29 7,13 %	24 7,89 %
D6	Tierschutzpartei	6 1,00 %	6 2,60 %	6 1,47 %	6 1,97 %
D7	REP	2 0,33 %	2 0,87 %	5 1,23 %	2 0,66 %
D8	Familie	3 0,50 %	0 0,00 %	3 0,74 %	2 0,66 %
D9	Volksabstimmung	3 0,50 %	1 0,43 %	2 0,49 %	0 0,00 %
D10	DIE FRAUEN	0 0,00 %	1 0,43 %	1 0,25 %	0 0,00 %
D11	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,33 %
D12	ödp	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D13	CM	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D14	DKP	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D17	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	2 0,33 %	2 0,87 %	0 0,00 %	1 0,33 %
D19	AUF	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D20	Bayernpartei	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D21	DVU	0 0,00 %	1 0,43 %	1 0,25 %	1 0,33 %
D22	DIE GRAUEN	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,25 %	4 1,32 %
D23	Die Violetten	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D24	EDE	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D25	FBI	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,49 %	0 0,00 %
D26	Volksentscheid	2 0,33 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D27	FREIE WÄHLER	7 1,16 %	1 0,43 %	4 0,98 %	3 0,99 %
D28	Newropeans	1 0,17 %	0 0,00 %	1 0,25 %	0 0,00 %
D29	PIRATEN	3 0,50 %	5 2,16 %	4 0,98 %	0 0,00 %
D30	RRP	4 0,67 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,33 %
D31	RENTNER	8 1,33 %	1 0,43 %	10 2,46 %	9 2,96 %
		Wahlbezirk 411	Wahlbezirk 421	Wahlbezirk 422	Wahlbezirk 423

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Wahlbezirk Nr. 424	Wahlbezirk Nr. 431	Wahlbezirk Nr. 432	Wahlbezirk Nr. 441
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		B107 F'igroden - Nordwest Finkenburgschule	B107 Voslapp - Süd Schule Voslapp	B107 Voslapp - Nord Schule Voslapp	B107 Fedderwarden Kindergarten Arbeiterwohlf.
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	2 200 96,53 %	1 464 93,91 %	1 286 93,66 %	1 358 93,59 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	79 3,47 %	95 6,09 %	87 6,34 %	93 6,41 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	2 279	1 559	1 373	1 451
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	435 19,09 %	467 29,96 %	388 28,26 %	470 32,39 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0	0	0	0
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	8 1,84 %	5 1,07 %	6 1,55 %	7 1,49 %
D	gültige Stimmzettel	427 98,16 %	462 98,93 %	382 98,45 %	463 98,51 %
D1	CDU	108 25,29 %	131 28,35 %	121 31,68 %	190 41,04 %
D2	SPD	161 37,70 %	157 33,98 %	138 36,13 %	100 21,60 %
D3	GRÜNE	28 6,56 %	51 11,04 %	31 8,12 %	44 9,50 %
D4	FDP	43 10,07 %	63 13,64 %	29 7,59 %	64 13,82 %
D5	DIE LINKE.	44 10,30 %	21 4,55 %	13 3,40 %	21 4,54 %
D6	Tierschutzpartei	4 0,94 %	3 0,65 %	7 1,83 %	2 0,43 %
D7	REP	8 1,87 %	3 0,65 %	1 0,26 %	9 1,94 %
D8	Familie	5 1,17 %	4 0,87 %	3 0,79 %	3 0,65 %
D9	Volksabstimmung	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,22 %
D10	DIE FRAUEN	1 0,23 %	2 0,43 %	0 0,00 %	2 0,43 %
D11	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D12	ödp	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D13	CM	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D14	DKP	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,26 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D17	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D19	AUF	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D20	Bayernpartei	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D21	DVU	1 0,23 %	1 0,22 %	5 1,31 %	10 2,16 %
D22	DIE GRAUEN	3 0,70 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,22 %
D23	Die Violetten	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,22 %
D24	EDE	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D25	FBI	0 0,00 %	2 0,43 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D26	Volksentscheid	1 0,23 %	1 0,22 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D27	FREIE WÄHLER	7 1,64 %	6 1,30 %	5 1,31 %	2 0,43 %
D28	Newropeans	1 0,23 %	1 0,22 %	0 0,00 %	2 0,43 %
D29	PIRATEN	4 0,94 %	2 0,43 %	4 1,05 %	6 1,30 %
D30	RRP	1 0,23 %	4 0,87 %	4 1,05 %	1 0,22 %
D31	RENTNER	7 1,64 %	10 2,16 %	20 5,24 %	4 0,86 %
		Wahlbezirk 424	Wahlbezirk 431	Wahlbezirk 432	Wahlbezirk 441

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Europawahl am 7. Juni 2009		451	511
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk		B107	B103
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks		Sengwarden	Heppenser Groden
Wahlraum bzw. Wahlgebäude		Verwaltungsstelle	Wahlamt
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	957 96,28 %	461 90,93 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	37 3,72 %	46 9,07 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	994	507
Wählende		Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (<i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i>)	345 34,71 %	
B1	darunter im Wahllokal mit Wahrschein	0	
Parteien		Stimmen	Stimmen
C	ungültige Stimmzettel	3 0,87 %	
D	gültige Stimmzettel	342 99,13 %	
D1	CDU	149 43,57 %	
D2	SPD	79 23,10 %	
D3	GRÜNE	41 11,99 %	
D4	FDP	37 10,82 %	
D5	DIE LINKE.	15 4,39 %	
D6	Tierschutzpartei	4 1,17 %	
D7	REP	2 0,58 %	
D8	Familie	0 0,00 %	
D9	Volksabstimmung	1 0,29 %	
D10	DIE FRAUEN	1 0,29 %	
D11	PBC	0 0,00 %	
D12	ödp	1 0,29 %	
D13	CM	0 0,00 %	
D14	DKP	0 0,00 %	
D15	Aufbruch	0 0,00 %	
D16	PSG	0 0,00 %	
D17	BüSo	0 0,00 %	
D18	50Plus	1 0,29 %	
D19	AUF	0 0,00 %	
D20	Bayernpartei	0 0,00 %	
D21	DVU	2 0,58 %	
D22	DIE GRAUEN	0 0,00 %	
D23	Die Violetten	1 0,29 %	
D24	EDE	0 0,00 %	
D25	FBI	0 0,00 %	
D26	Volksentscheid	0 0,00 %	
D27	FREIE WÄHLER	2 0,58 %	
D28	Newropeans	0 0,00 %	
D29	PIRATEN	3 0,88 %	
D30	RRP	1 0,29 %	
D31	RENTNER	2 0,58 %	
		Wahlbezirk 451	Wahlbezirk 511

Bearbeitung der Wahlbriefe

Die Briefwahl wurde im Laufe der Jahre immer beliebter, zumal die Beantragung nicht begründet werden brauchte. Die Briefwahl war kostenlos (abgesehen vom persönlichen Aufwand für die Antragstellung oder das Porto bei Rücksendung des Wahlbriefes aus dem Ausland).

Beantragung der Briefwahl

Es gab mehrere Möglichkeiten, vor dem Wahltag Unterlagen für die Briefwahl zu beantragen:

- Jede Wahlbenachrichtigung enthielt bereits einen Antrag. Dieser wurde ausgefüllt und dem Wahlamt zugesandt. Der Antrag konnte auch im Wahlamt abgegeben werden. Dort standen Wahlkabinen bereit, um auf Wunsch sofort zu wählen.
- Der Antrag konnte im Internet auf der Website der Stadtverwaltung Wilhelmshaven gestellt werden.
- Weitere Möglichkeiten für den Antrag waren E-Mail, Brief, Postkarte, Telefax. Der Antrag musste jedoch die Angaben enthalten, um den Antragsteller zweifelsfrei identifizieren zu können. Nicht zulässig war eine telefonische Beantragung (auch nicht SMS).

Die Briefwahlunterlagen konnten einer anderen Person ausgehändigt werden, sofern eine Vollmacht des Antragstellers vorgelegt wurde. Man konnte jedoch nur für maximal vier Personen die Briefwahlunterlagen erhalten.

Wurde die Zusendung von Briefwahlunterlagen an eine andere Anschrift beantragt (zum Beispiel wegen Urlaubsreise), erhielt der Antragsteller zur Kontrolle eine Information an die im Wählerverzeichnis registrierte Anschrift.

Bildung der Briefwahlbezirke

Für die Auswertung der Wahlbriefe wurden mehrere Briefwahlbezirke gebildet. So wurden mehrere Wahlbezirke jeweils einem Briefwahlbezirk zugeordnet (siehe die Zuordnung in den Tabellen der Briefwahlbezirke).

Auf den Wahlbriefumschlägen wurde die Nummer des „zuständigen“ Briefwahlbezirks von vornherein aufgeführt. So konnten die Tag für Tag eingehenden Wahlbriefe vom Wahlamt bereits nach Briefwahlbezirken vorsortiert werden.

Zulassung der Wahlbriefe

Die Wahlbriefumschläge wurden aufgeschlitzt. Es wurde geprüft, ob dieser den Wahlschein enthielt. Manchmal wurde bewusst dem Wahlbrief kein Wahlschein beigefügt - in der Befürchtung, es könnte über die Personenangabe auf dem Wahlschein erkannt werden, wer wie wählte. Tatsächlich war dieses Dokument wichtig: Nur so ließ sich feststellen, ob die Person überhaupt wahlberechtigt war. Da Umschläge und Stimmzettel nicht fälschungssicher waren, könnte massenhaft Wahlbetrug stattfinden.

Enthielt der Wahlbrief den Wahlschein, wurde kontrolliert, ob die Versicherung an Eides statt unterschrieben war. Die Unterschrift bewies in strafrechtlich bedeutsamer Weise, ob selbst gewählt wurde (bzw. eine im Wahlschein benannte Hilfsperson).

Wenn alles korrekt war, wurden die Stimmzettelumschläge in die bereitgestellte Briefwahlurne für die ab 18.00 Uhr beginnende Auszählung gelegt.

„Falsche“ Wahlbriefe wurden somit gar nicht erst für die weitere Auswertung zugelassen. Die Menge der nicht zugelassenen Wahlbriefe wurde in der Wahlniederschrift notiert. Die Anzahl wurde in keiner Ergebnistabelle vermerkt (... auch nicht unter ungültige Stimmzettel). Die nicht zugelassenen und die verspätet eingegangenen Wahlbriefe wurden ungeöffnet vernichtet.



4507 Personen, rund 20 Prozent aller Wähler, nutzten die Briefwahl. Vor fünf Jahren waren es etwa 1000 weniger. Entsprechend hoch war jetzt der Aufwand beim Auszählen gestern Abend im Ratssaal. WZ-FOTO: KNOTHE

(Wilhelmshavener Zeitung vom 8. Juni 2009)

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Briefwahlbezirk Nr. B101	Briefwahlbezirk Nr. B102	Briefwahlbezirk Nr. B103	Briefwahlbezirk Nr. B104
Ort der Auswertung der Wahlbriefe		Rathaus	Rathaus	Rathaus	Rathaus
Zugeordnete Wahlbezirke		121	131	211	215
		122	132	212	216
		123	133	213	221
		124	134	214	222
		125	135	511	
Briefwählende		Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende
Zugelassene Wahlbriefe		666	395	599	634
folglich Wähler/innen mit Wahrschein		666	395	599	634
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		93,28 %	91,44 %	122,75 %	142,47 %
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
ungültige Stimmzettel		5 0,75 %	5 1,27 %	4 0,67 %	9 1,42 %
gültige Stimmzettel		661 99,25 %	390 98,73 %	595 99,33 %	625 98,58 %
D1	CDU	249 37,67 %	137 35,13 %	213 35,80 %	221 35,36 %
D2	SPD	165 24,96 %	108 27,69 %	161 27,06 %	194 31,04 %
D3	GRÜNE	58 8,77 %	30 7,69 %	70 11,76 %	76 12,16 %
D4	FDP	86 13,01 %	39 10,00 %	77 12,94 %	66 10,56 %
D5	DIE LINKE.	37 5,60 %	32 8,21 %	22 3,70 %	21 3,36 %
D6	Tierschutzpartei	11 1,66 %	8 2,05 %	4 0,67 %	8 1,28 %
D7	REP	9 1,36 %	4 1,03 %	8 1,34 %	1 0,16 %
D8	Familie	3 0,45 %	0 0,00 %	2 0,34 %	5 0,80 %
D9	Volksabstimmung	0 0,00 %	3 0,77 %	7 1,18 %	1 0,16 %
D10	DIE FRAUEN	2 0,30 %	0 0,00 %	1 0,17 %	4 0,64 %
D11	PBC	1 0,15 %	2 0,51 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D12	ödp	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D13	CM	0 0,00 %	1 0,26 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D14	DKP	1 0,15 %	1 0,26 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,17 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D17	BüSo	1 0,15 %	1 0,26 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	2 0,30 %	1 0,26 %	2 0,34 %	2 0,32 %
D19	AUF	1 0,15 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D20	Bayernpartei	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,34 %	0 0,00 %
D21	DVU	3 0,45 %	0 0,00 %	2 0,34 %	1 0,16 %
D22	DIE GRAUEN	1 0,15 %	1 0,26 %	0 0,00 %	2 0,32 %
D23	Die Violetten	5 0,76 %	1 0,26 %	1 0,17 %	1 0,16 %
D24	EDE	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D25	FBI	0 0,00 %	2 0,51 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D26	Volksentscheid	2 0,30 %	1 0,26 %	1 0,17 %	0 0,00 %
D27	FREIE WÄHLER	4 0,61 %	7 1,79 %	6 1,01 %	9 1,44 %
D28	Newropeans	1 0,15 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D29	PIRATEN	3 0,45 %	4 1,03 %	4 0,67 %	2 0,32 %
D30	RRP	9 1,36 %	2 0,51 %	4 0,67 %	3 0,48 %
D31	RENTNER	7 1,06 %	5 1,28 %	7 1,18 %	8 1,28 %
		Briefw.-B. B101	Briefw.-B. B102	Briefw.-B. B103	Briefw.-B. B104

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven Europawahl am 7. Juni 2009		Briefwahlbezirk Nr. B105	Briefwahlbezirk Nr. B106	Briefwahlbezirk Nr. B107
Ort der Auswertung der Wahlbriefe		Rathaus	Rathaus	Rathaus
Zugeordnete Wahlbezirke		241	311	411
		242	331	421 422 423 424
		251	332	431 432
		252	341	441
		261	351	451
Briefwählende		Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende
Zugelassene Wahlbriefe		678	775	756
folglich Wähler/innen mit Wahrschein		678	775	756
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		182,26 %	161,46 %	157,50 %
Parteien		Stimmen	Stimmen	Stimmen
ungültige Stimmzettel		10 1,47 %	9 1,16 %	5 0,66 %
gültige Stimmzettel		668 98,53 %	766 98,84 %	751 99,34 %
D1	CDU	281 42,07 %	299 39,03 %	311 41,41 %
D2	SPD	158 23,65 %	194 25,33 %	218 29,03 %
D3	GRÜNE	57 8,53 %	65 8,49 %	52 6,92 %
D4	FDP	78 11,68 %	92 12,01 %	80 10,65 %
D5	DIE LINKE.	34 5,09 %	41 5,35 %	34 4,53 %
D6	Tierschutzpartei	6 0,90 %	4 0,52 %	12 1,60 %
D7	REP	2 0,30 %	4 0,52 %	5 0,67 %
D8	Familie	2 0,30 %	2 0,26 %	2 0,27 %
D9	Volksabstimmung	0 0,00 %	3 0,39 %	4 0,53 %
D10	DIE FRAUEN	5 0,75 %	1 0,13 %	1 0,13 %
D11	PBC	0 0,00 %	1 0,13 %	2 0,27 %
D12	ödp	3 0,45 %	2 0,26 %	1 0,13 %
D13	CM	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,13 %
D14	DKP	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D15	Aufbruch	0 0,00 %	1 0,13 %	0 0,00 %
D16	PSG	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D17	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D18	50Plus	7 1,05 %	0 0,00 %	1 0,13 %
D19	AUF	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D20	Bayernpartei	1 0,15 %	0 0,00 %	2 0,27 %
D21	DVU	5 0,75 %	8 1,04 %	0 0,00 %
D22	DIE GRAUEN	1 0,15 %	3 0,39 %	0 0,00 %
D23	Die Violetten	1 0,15 %	0 0,00 %	2 0,27 %
D24	EDE	0 0,00 %	1 0,13 %	0 0,00 %
D25	FBI	0 0,00 %	2 0,26 %	1 0,13 %
D26	Volksentscheid	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,13 %
D27	FREIE WÄHLER	12 1,80 %	14 1,83 %	5 0,67 %
D28	Newropeans	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
D29	PIRATEN	0 0,00 %	7 0,91 %	3 0,40 %
D30	RRP	7 1,05 %	6 0,78 %	5 0,67 %
D31	RENTNER	8 1,20 %	16 2,09 %	8 1,07 %
		Briefw.-B. B105	Briefw.-B. B106	Briefw.-B. B107

Umrechnung der Wahlergebnisse auf Wohngebiete (Stadtteile)

Räumliche Zusammenfassung

Durch Wahlen wird die politische Macht nach festgelegten Zeiträumen stets neu verteilt. Vergleicht man die Wahlergebnisse, können Veränderungen aufgezeigt und Zusammenhänge erkannt werden. Wahlstatistiken dienen folglich für politische Gruppierungen als Bestätigung ihrer Arbeit oder als Grundlage für neue Ziele.

Die Ergebnisse von „Gebietskörperschaften“ (Orte, Länder, Staaten) lassen sich über einen längeren Zeitraum problemlos vergleichen, da sich die jeweiligen Flächen kaum verändern.

Ergebnisvergleiche von kleinräumigen Wahlbezirken sind jedoch schwieriger. Wahlbezirke werden von Zeit zu Zeit in der Fläche oder in den Grenzziehungen neu zugeschnitten. Gründe hierfür sind beispielsweise neue Baugebiete oder Veränderungen in der Bevölkerungszahl. Manche Wahlbezirke sind „technisch“ gebildete Flächen, um die maximal erlaubte Zahl von 2500 Personen nicht zu überschreiten. Die Abgrenzungen dieser Bezirke sind nicht immer nachvollziehbar.

Um jedoch aussagefähige Vergleiche der früheren und aktuellen Wahlergebnisse vornehmen zu können, bietet sich eine Zusammenfassung mehrerer Wahlbezirke an. Die jeweils neue Fläche ist in der Regel ein Stadtteil, dessen Name oftmals historisch begründet ist und sich im Bewusstsein der Bevölkerung befindet (zum Beispiel Fedderwardergröden).

Die Stadtteile sind mit der Nummer verknüpft, die im System der „Kleinräumigen Gliederung“ festgelegt wurde. Dieses System wurde in der Vorbereitung von Volkszählungen in der Statistik eingeführt. So können Wahlergebnisse und Strukturdaten der Bevölkerung miteinander verglichen werden.

Das genannte Gliederungssystem ist jedoch nicht vollständig übernommen worden. So

- ist der Stadtteil „Innenstadt“ aufgeteilt worden. Die Grenze ist die zum Hauptbahnhof verlaufende Bahnlinie. Das südlich gelegene Wohngebiet wird als „Südstadt“ bezeichnet;
- ist der Stadtteil Ebkeriege dem Stadtteil Bant zugeordnet worden, da Wahlergebnisse hierfür nicht sinnvoll kristallisiert werden können;
- ist der Stadtteil Rüstringer Park aus dem gleichen Grund dem Stadtteil Siebethsburg zugeordnet.

So gibt es schließlich insgesamt 18 Gebiete mit oftmals unterschiedlichen Siedlungsstrukturen.

Prozedur für Umrechnungen

Jedem dieser 18 Gebiete sind die dort befindlichen Wahlbezirke vollständig zugeordnet. Somit erfolgt eine entsprechende Zusammenfassung der Wahlergebnisse dieser Wahlbezirke.

Da Wahlbezirke in den Stadtteilen Schaar, Aldenburg und Langewerth nicht identisch mit deren Flächen sind, findet dort pauschal prozentual eine Aufteilung der Wahlergebnisse statt. Die Pauschale ergibt sich aus den Einwohnerzahlen, die aufgrund der „Kleinräumigen Gliederung“ in den jeweiligen Wohngebieten ermittelt werden.

Im Verlauf der Jahre ist der Anteil der per Brief wählenden Personen ständig gestiegen. Diese suchen somit die Wahllokale nicht mehr auf. Würden also in einer Zusammenfassung nur die Ergebnisse aus den Wahllokalen der Wahlbezirke einfließen, ergäbe sich eventuell eine verzerrte Wahrnehmung des Wahlverhaltens in den Stadtteilen.

Folglich empfiehlt es sich, auch die Ergebnisse aus der Briefwahl einzubeziehen. Nun werden in Wilhelmshaven die Wahlbriefe nicht vom Wahlvorstand des jeweiligen Wahlbezirks ausgewertet, sondern gebündelt mit Wahlbriefen anderer Wahlbezirke einem Briefwahlbezirk zugeordnet.

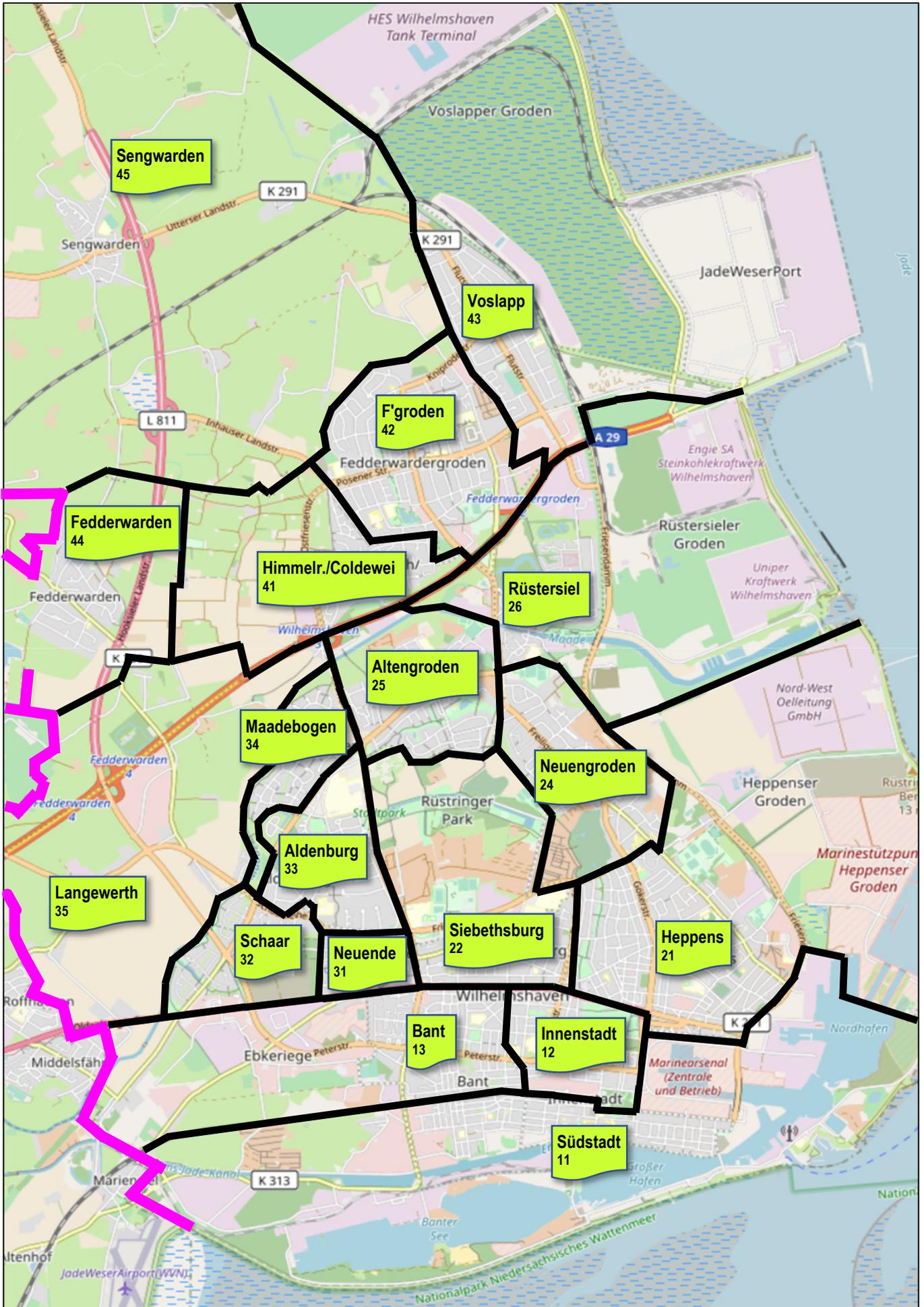
Die gebildeten Briefwahlbezirke sind allerdings nicht identisch mit den Stadtteilen. Folglich müssen die Ergebnisse der Briefwahl auf die Stadtteile aufgeteilt werden. Diese Aufteilung kann jedoch nur pauschaliert mit folgender Betrachtungsweise vorgenommen werden.

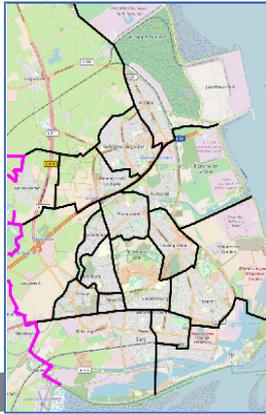
Wenn eine im Wählerverzeichnis aufgeführte Person Briefwahlunterlagen anfordert, wird dort ein Sperrvermerk eingetragen (... um eine Doppelwahl zu verhindern). Somit ist bekannt, wieviel Wahlberechtigte in einem Wahlbezirk Sperrvermerke haben. Folglich ist die Menge der Sperrvermerke in allen zum Briefwahlbezirk zugehörigen Wahlbezirken feststellbar.

Die Ergebnisse eines Briefwahlbezirks werden daher auf die zugehörigen Wahlbezirke in dem gleichen Verhältnis wie die Sperrvermerke aufgeteilt (... und letztlich somit Stadtteilen zugeordnet).

In welchem prozentualen Verhältnis die Ergebnisse der Wahlbezirke bzw. Briefwahlbezirke sich auf die Stadtteile verteilen, ist in den Auswertungen der Stadtteile auf der Seite unten angegeben.

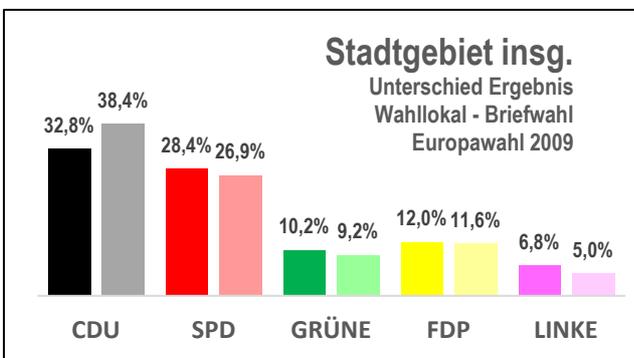
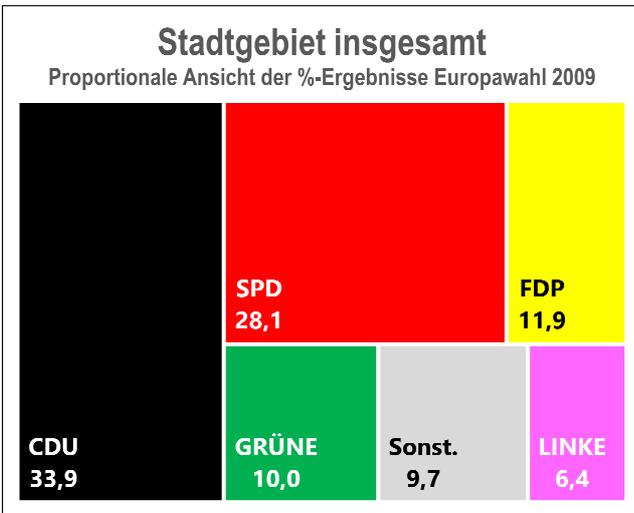
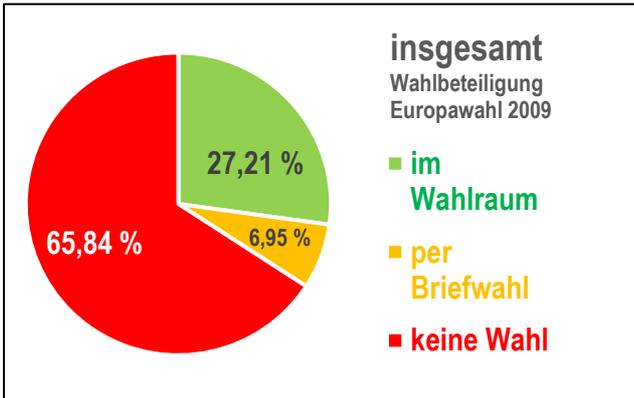
Wohngebiete (Stadtteile) in Wilhelmshaven





Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	60 028	92,59 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	4 803	7,41 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	64 831	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	22 145	34,16 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	4 507	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,84 %
Stimmen (Wahlraum + Briefwahl)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	274	1,24 %
	gültige Stimmzettel	21 871	98,76 %
	CDU	7 424	33,94 %
	SPD	6 137	28,06 %
	GRÜNE	2 190	10,01 %
	FDP	2 607	11,92 %
	DIE LINKE.	1 402	6,41 %
	Tierschutzpartei	287	1,31 %
	REP	208	0,95 %
	Familie	117	0,53 %
	Volksabstimmung	40	0,18 %
	DIE FRAUEN	68	0,31 %
	PBC	23	0,11 %
	ödp	25	0,11 %
	CM	10	0,05 %
	DKP	11	0,05 %
	Aufbruch	11	0,05 %
	PSG	9	0,04 %
	BüSo	7	0,03 %
	50Plus	58	0,27 %
	AUF	9	0,04 %
	Bayernpartei	12	0,05 %
	DVU	81	0,37 %
	DIE GRAUEN	41	0,19 %
	Die Violetten	27	0,12 %
	EDE	6	0,03 %
	FBI	27	0,12 %
	Volksentscheid	25	0,11 %
	FREIE WÄHLER	308	1,41 %
	Newropeans	14	0,06 %
	PIRATEN	209	0,96 %
	RRP	158	0,72 %
	RENTNER	320	1,46 %

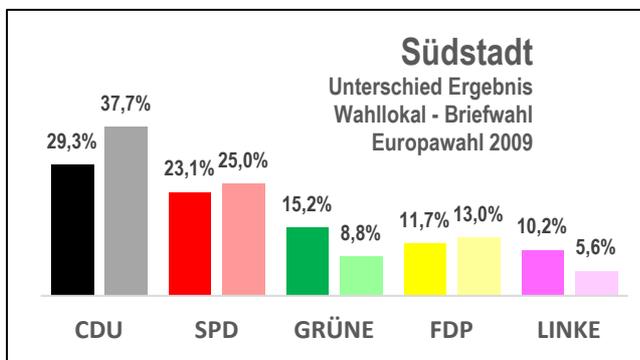
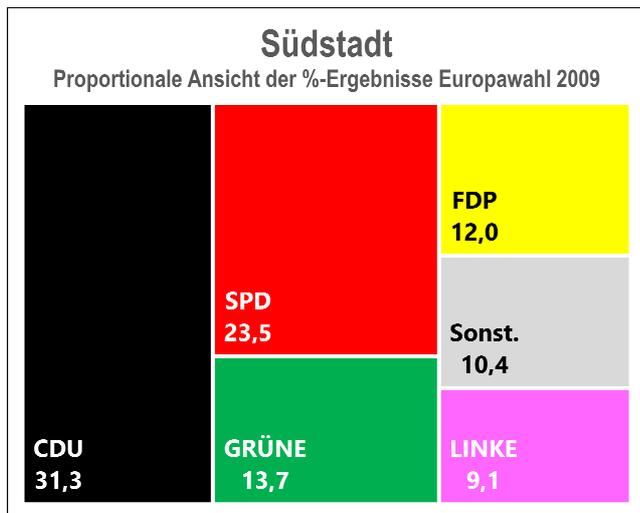
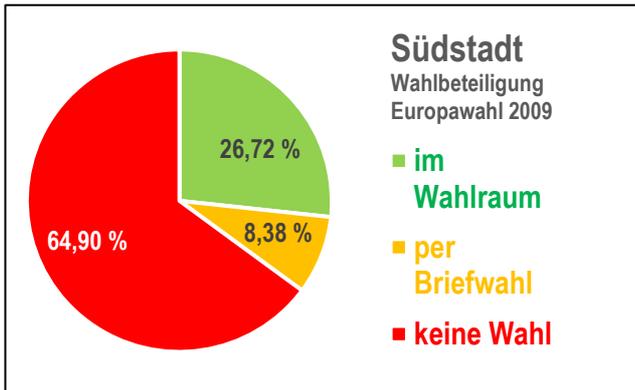


Stadtgebiet insgesamt



Gebiet östlich Luisenstr., Großer Hafen, Bordum, Südstrand

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	3 456	91,07 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	339	8,93 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	3 795	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	1 332	35,10 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewährt	318	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,87 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	17	1,30 %
	gültige Stimmzettel	1 315	98,70 %
	CDU	411	31,28 %
	SPD	309	23,53 %
	GRÜNE	180	13,65 %
	FDP	158	12,00 %
	DIE LINKE.	120	9,09 %
	Tierschutzpartei	24	1,84 %
	REP	14	1,09 %
	Familie	5	0,41 %
	Volksabstimmung	2	0,15 %
	DIE FRAUEN	7	0,53 %
	PBC	0	0,04 %
	ödp	3	0,23 %
	CM	1	0,08 %
	DKP	3	0,26 %
	Aufbruch	0	0,00 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,04 %
	50Plus	2	0,15 %
	AUF	2	0,19 %
	Bayernpartei	1	0,08 %
	DVU	6	0,49 %
	DIE GRAUEN	0	0,04 %
	Die Violetten	2	0,18 %
	EDE	0	0,00 %
	FBI	0	0,00 %
	Volksentscheid	3	0,22 %
	FREIE WÄHLER	16	1,21 %
	Newropeans	1	0,11 %
	PIRATEN	14	1,10 %
	RRP	9	0,71 %
	RENTNER	17	1,32 %

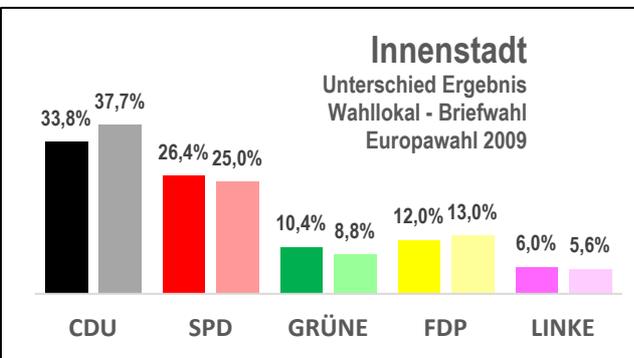
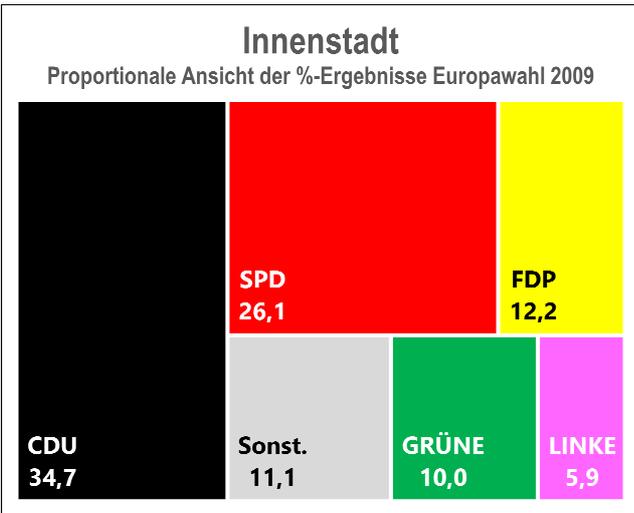
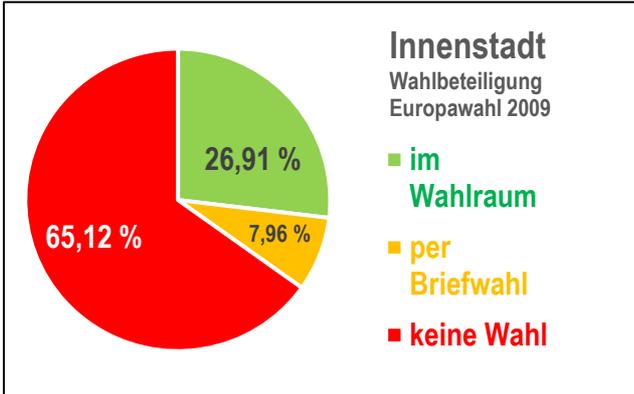
Südstadt

Zugehörige Wahlbezirke	<u>121</u>	<u>122</u>		
Briefwahlbezirke	<u>B101</u>	47,48 %		
leinräumige Gliederung:	<u>11</u>	100 %	<u>12</u>	45,00 %
			<u>13</u>	5,00 %



City, Nordseepassage, Hauptbahnhof, Kurpark, Rathausviertel

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		4 017	91,46 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		375	8,54 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		4 392	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 532	34,88 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		350	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			93,28 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
ungültige Stimmzettel		17	1,09 %
gültige Stimmzettel		1 515	98,91 %
CDU		526	34,70 %
SPD		395	26,05 %
GRÜNE		151	10,00 %
FDP		185	12,22 %
DIE LINKE.		89	5,90 %
Tierschutzpartei		19	1,24 %
REP		19	1,24 %
Familie		9	0,57 %
Volksabstimmung		1	0,07 %
DIE FRAUEN		2	0,14 %
PBC		6	0,36 %
ödp		0	0,00 %
CM		1	0,07 %
DKP		1	0,03 %
Aufbruch		0	0,00 %
PSG		0	0,00 %
BüSo		1	0,03 %
50Plus		6	0,40 %
AUF		1	0,03 %
Bayernpartei		1	0,07 %
DVU		5	0,30 %
DIE GRAUEN		5	0,30 %
Die Violetten		6	0,37 %
EDE		0	0,00 %
FBI		2	0,13 %
Volksentscheid		3	0,20 %
FREIE WÄHLER		16	1,06 %
Newropeans		2	0,10 %
PIRATEN		20	1,29 %
RRP		19	1,24 %
RENTNER		29	1,89 %

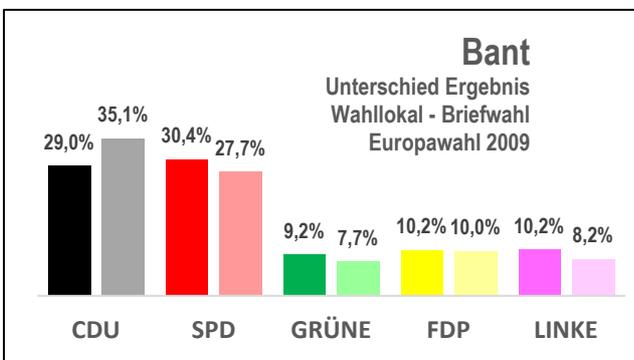
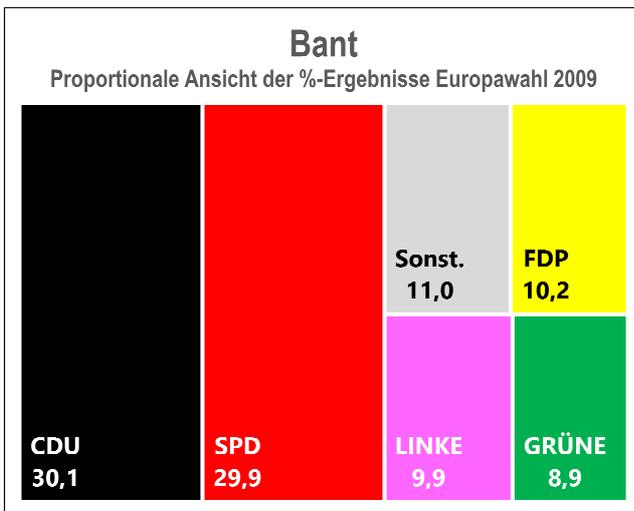
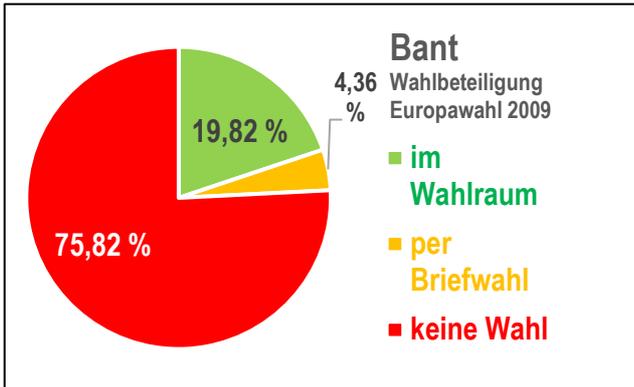
Innenstadt

Zugehörige Wahlbezirke	123	124	125
Briefwahlbezirke	<u>B101</u>	52,52 %	
leinräumige Gliederung:	<u>12</u>	55,00 %	



Bant, Hansaviertel, Jadeviertel, Sedan, Ebkeriege, Groß-Belt, Junkerei, Industriegelände West

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		8 626	95,23 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		432	4,77 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		9 058	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		2 190	24,18 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewährt		395	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			91,44 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
ungültige Stimmzettel		43	1,96 %
gültige Stimmzettel		2 147	98,04 %
CDU		647	30,14 %
SPD		642	29,90 %
GRÜNE		192	8,94 %
FDP		218	10,15 %
DIE LINKE.		212	9,87 %
Tierschutzpartei		41	1,91 %
REP		40	1,86 %
Familie		8	0,37 %
Volksabstimmung		7	0,33 %
DIE FRAUEN		6	0,28 %
PBC		6	0,28 %
ödp		2	0,09 %
CM		2	0,09 %
DKP		3	0,14 %
Aufbruch		2	0,09 %
PSG		2	0,09 %
BüSo		1	0,05 %
50Plus		2	0,09 %
AUF		1	0,05 %
Bayernpartei		0	0,00 %
DVU		6	0,28 %
DIE GRAUEN		3	0,14 %
Die Violetten		6	0,28 %
EDE		1	0,05 %
FBI		4	0,19 %
Volksentscheid		2	0,09 %
FREIE WÄHLER		27	1,26 %
Newropeans		1	0,05 %
PIRATEN		22	1,02 %
RRP		13	0,61 %
RENTNER		28	1,30 %

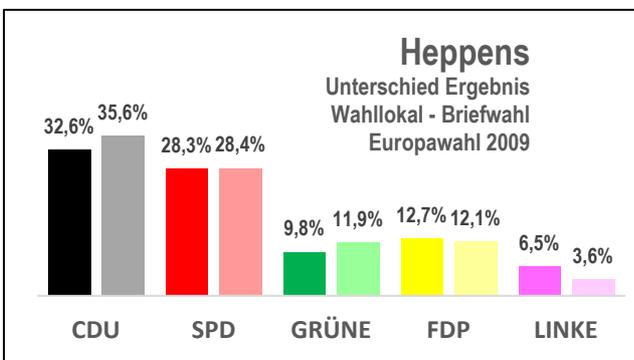
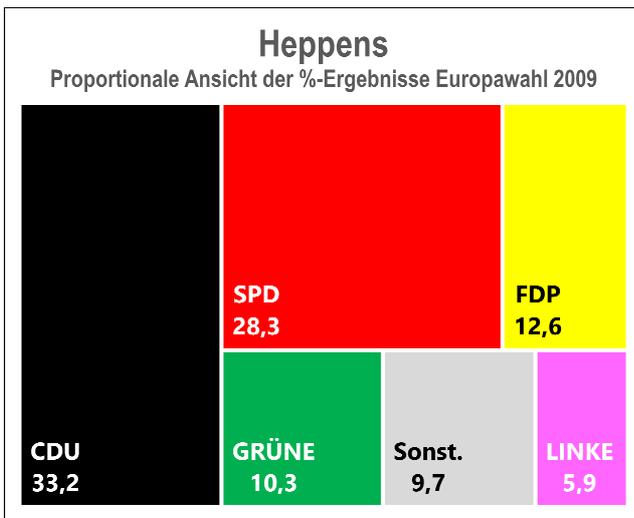
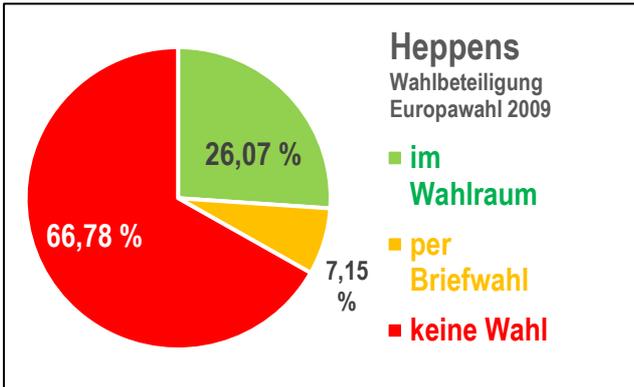
Bant

Zugehörige Wahlbezirke	131	132	133	134	135
Briefwahlbezirke	<u>B102</u>	100 %			
leinräumige Gliederung:	<u>13</u>	95,00 %	<u>14</u>	100 %	



Alt-Heppens, Inselviertel, Heppenser Deich, Tonndeich, Villenviertel, Pädagogenviertel

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	11 932	92,42 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	979	7,58 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	12 911	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	4 289	33,22 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	923	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		94,25 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	48	1,11 %
	gültige Stimmzettel	4 241	98,89 %
	CDU	1410	33,24 %
	SPD	1202	28,34 %
	GRÜNE	435	10,25 %
	FDP	535	12,61 %
	DIE LINKE.	250	5,89 %
	Tierschutzpartei	47	1,11 %
	REP	40	0,93 %
	Familie	19	0,44 %
	Volksabstimmung	11	0,25 %
	DIE FRAUEN	13	0,31 %
	PBC	2	0,05 %
	ödp	4	0,09 %
	CM	1	0,02 %
	DKP	1	0,02 %
	Aufbruch	3	0,07 %
	PSG	4	0,09 %
	BüSo	2	0,05 %
	50Plus	15	0,35 %
	AUF	1	0,02 %
	Bayernpartei	2	0,05 %
	DVU	10	0,22 %
	DIE GRAUEN	7	0,17 %
	Die Violetten	5	0,11 %
	EDE	0	0,00 %
	FBI	6	0,14 %
	Volksentscheid	2	0,05 %
	FREIE WÄHLER	82	1,92 %
	Newropeans	2	0,05 %
	PIRATEN	43	1,01 %
	RRP	28	0,65 %
	RENTNER	63	1,49 %

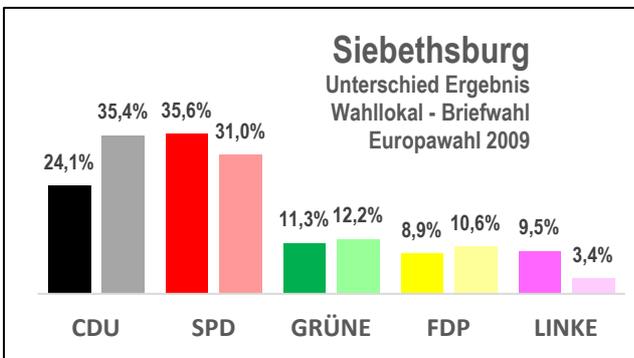
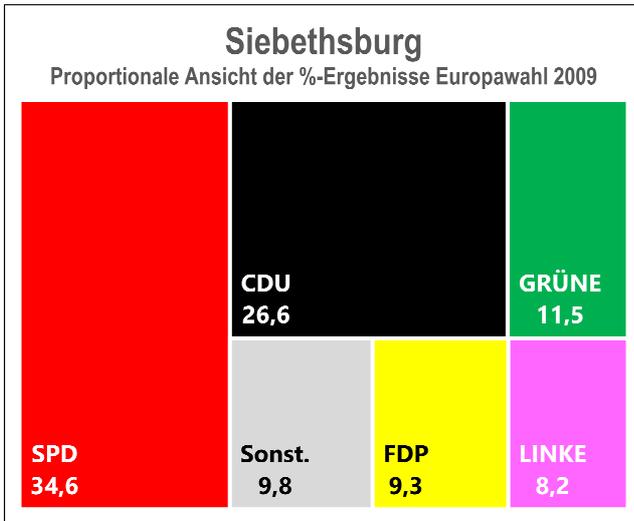
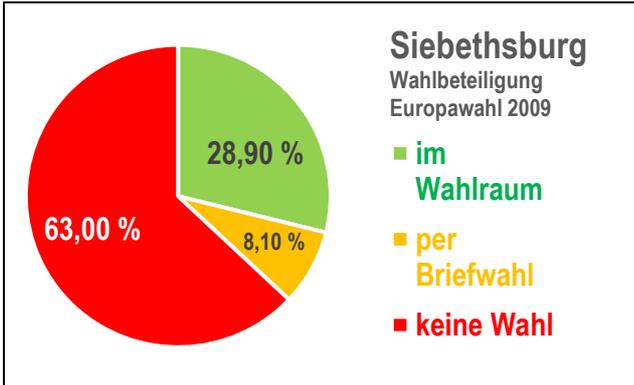
Heppens

Zugehörige Wahlbezirke	211	212	213	214	215	216	511
Briefwahlbezirke	<u>B103</u>	<u>B104</u>	51,05 %				
leinräumige Gliederung:	<u>21</u>	<u>51 - 54</u>					



Siebethsburg, Rüstringer Park, Sportforum

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	3 505	91,49 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	326	8,51 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	3 831	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	1 417	37,00 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	310	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		95,20 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	27	1,93 %
	gültige Stimmzettel	1 390	98,07 %
	CDU	369	26,56 %
	SPD	481	34,60 %
	GRÜNE	160	11,53 %
	FDP	129	9,30 %
	DIE LINKE.	113	8,15 %
	Tierschutzpartei	23	1,65 %
	REP	9	0,68 %
	Familie	4	0,32 %
	Volksabstimmung	0	0,04 %
	DIE FRAUEN	8	0,57 %
	PBC	0	0,00 %
	ödp	5	0,36 %
	CM	1	0,07 %
	DKP	2	0,14 %
	Aufbruch	2	0,14 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	3	0,21 %
	AUF	0	0,00 %
	Bayernpartei	0	0,00 %
	DVU	4	0,32 %
	DIE GRAUEN	5	0,36 %
	Die Violetten	0	0,04 %
	EDE	1	0,07 %
	FBI	1	0,07 %
	Volksentscheid	1	0,07 %
	FREIE WÄHLER	16	1,18 %
	Newropeans	1	0,07 %
	PIRATEN	10	0,72 %
	RRP	19	1,40 %
	RENTNER	19	1,36 %

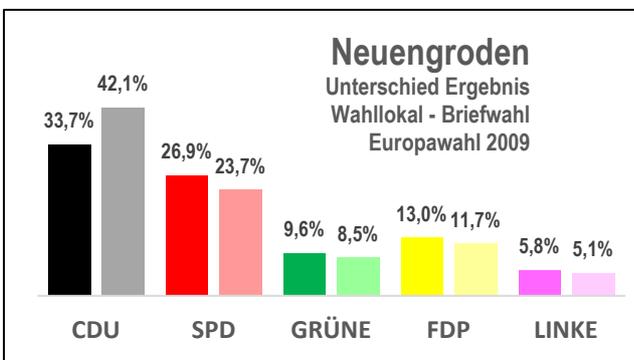
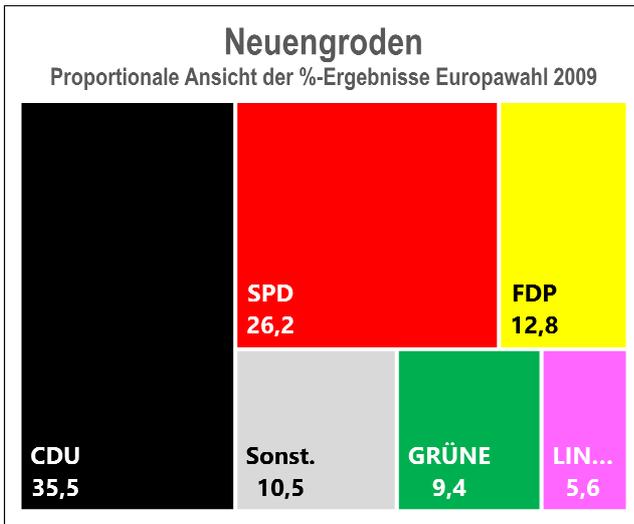
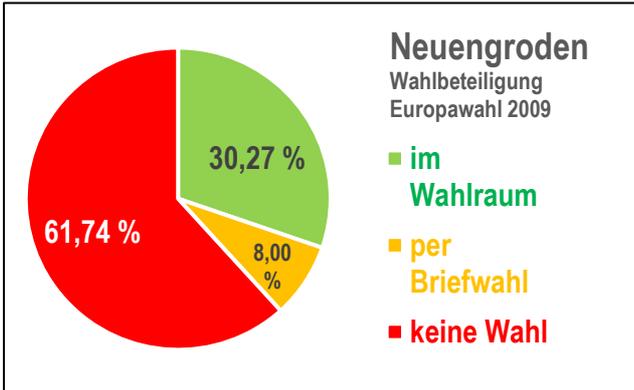
Siebethsburg

Zugehörige Wahlbezirke	<u>221</u>	<u>222</u>
Briefwahlbezirke	<u>B104</u>	48,95 %
leinräumige Gliederung:	<u>22</u>	<u>23</u>



Neuengroden

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	3 048	91,61 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	279	8,39 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	3 327	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	1 273	38,26 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	266	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		95,36 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	21	1,64 %
	gültige Stimmzettel	1 252	98,36 %
	CDU	444	35,48 %
	SPD	328	26,20 %
	GRÜNE	117	9,37 %
	FDP	160	12,75 %
	DIE LINKE.	70	5,62 %
	Tierschutzpartei	18	1,47 %
	REP	6	0,46 %
	Familie	9	0,70 %
	Volksabstimmung	1	0,08 %
	DIE FRAUEN	6	0,48 %
	PBC	1	0,08 %
	ödp	2	0,17 %
	CM	0	0,00 %
	DKP	0	0,00 %
	Aufbruch	0	0,00 %
	PSG	1	0,08 %
	BüSo	1	0,08 %
	50Plus	8	0,62 %
	AUF	1	0,08 %
	Bayernpartei	0	0,03 %
	DVU	7	0,56 %
	DIE GRAUEN	1	0,11 %
	Die Violetten	1	0,11 %
	EDE	3	0,24 %
	FBI	0	0,00 %
	Volksentscheid	3	0,24 %
	FREIE WÄHLER	24	1,89 %
	Newropeans	1	0,08 %
	PIRATEN	13	1,04 %
	RRP	12	0,94 %
	RENTNER	13	1,05 %

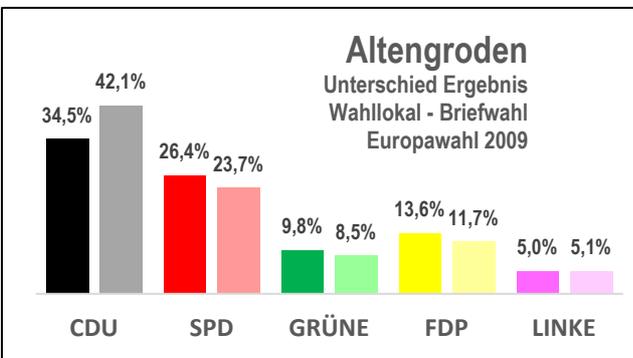
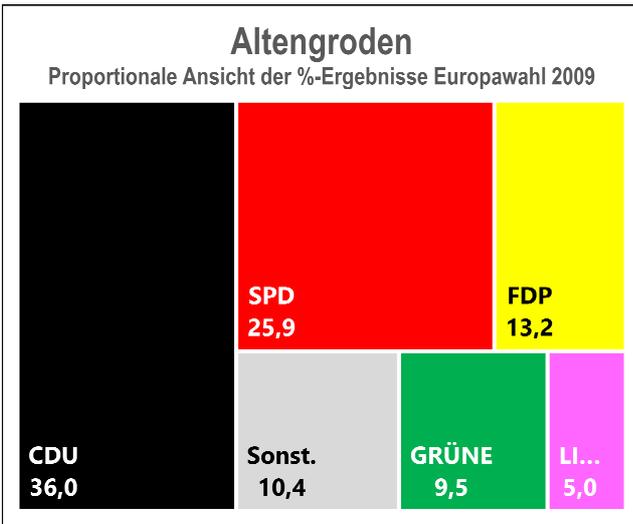
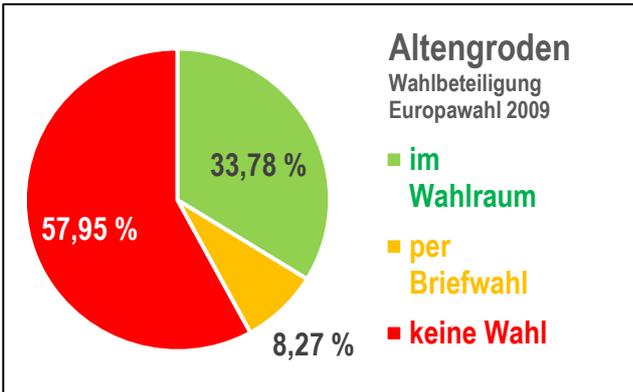
Neuengroden

Zugehörige Wahlbezirke	241	242	#
Briefwahlbezirke	B105	39,24 %	
leinräumige Gliederung:	24		



Altengroden-Süd, Altengroden-Nord, Altengroden-West, Gewerbegebiet gpgpweg

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 983	91,36 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		282	8,64 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 265	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 373	42,05 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		270	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			95,71 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
ungültige Stimmzettel		11	0,80 %
gültige Stimmzettel		1 362	99,20 %
CDU		490	36,01 %
SPD		353	25,89 %
GRÜNE		130	9,52 %
FDP		180	13,21 %
DIE LINKE.		68	5,03 %
Tierschutzpartei		15	1,13 %
REP		14	1,01 %
Familie		13	0,94 %
Volksabstimmung		0	0,00 %
DIE FRAUEN		5	0,37 %
PBC		2	0,15 %
ödp		1	0,09 %
CM		1	0,07 %
DKP		0	0,00 %
Aufbruch		0	0,00 %
PSG		0	0,00 %
BüSo		1	0,07 %
50Plus		5	0,35 %
AUF		0	0,00 %
Bayernpartei		0	0,03 %
DVU		5	0,37 %
DIE GRAUEN		1	0,10 %
Die Violetten		2	0,18 %
EDE		0	0,00 %
FBI		0	0,00 %
Volksentscheid		4	0,29 %
FREIE WÄHLER		32	2,33 %
Newropeans		0	0,00 %
PIRATEN		14	1,03 %
RRP		9	0,64 %
RENTNER		16	1,19 %

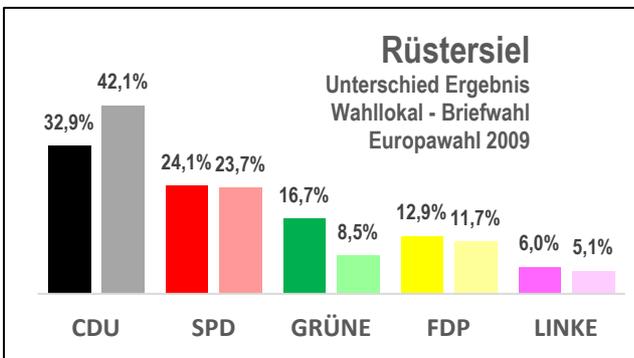
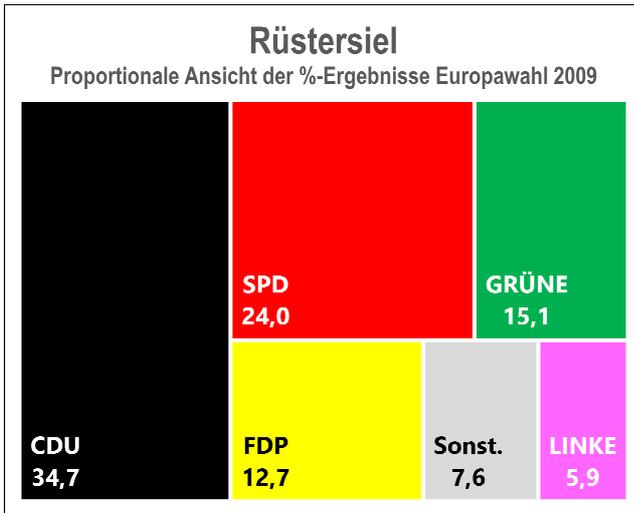
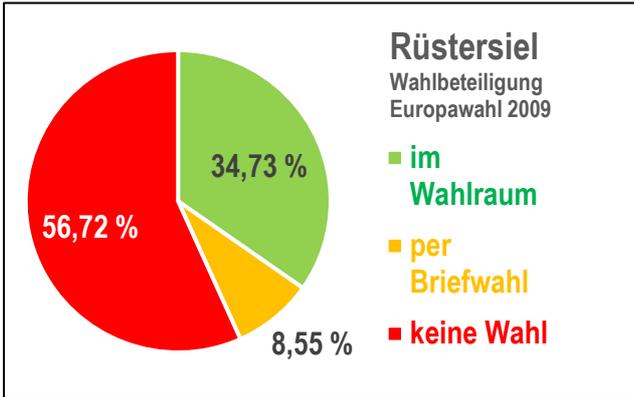
Altengroden

Zugehörige Wahlbezirke 251 252
 Briefwahlbezirke B105 39,66 %
 leinräumige Gliederung: 25



Rüstersiel, Rüstersieler Groden

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	1 523	91,03 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	150	8,97 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 673	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	724	43,28 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	143	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		95,36 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	3	0,43 %
	gültige Stimmzettel	721	99,57 %
	CDU	250	34,72 %
	SPD	173	24,04 %
	GRÜNE	109	15,12 %
	FDP	91	12,69 %
	DIE LINKE.	42	5,85 %
	Tierschutzpartei	11	1,56 %
	REP	6	0,89 %
	Familie	7	1,03 %
	Volksabstimmung	0	0,00 %
	DIE FRAUEN	2	0,29 %
	PBC	0	0,00 %
	ödp	2	0,23 %
	CM	0	0,00 %
	DKP	0	0,00 %
	Aufbruch	1	0,14 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	1	0,20 %
	AUF	0	0,00 %
	Bayernpartei	0	0,03 %
	DVU	2	0,29 %
	DIE GRAUEN	0	0,03 %
	Die Violetten	0	0,03 %
	EDE	0	0,00 %
	FBI	3	0,42 %
	Volksentscheid	0	0,00 %
	FREIE WÄHLER	6	0,77 %
	Newropeans	0	0,00 %
	PIRATEN	4	0,55 %
	RRP	1	0,20 %
	RENTNER	7	0,93 %

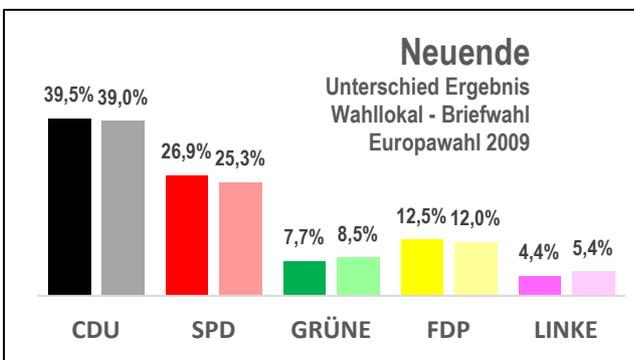
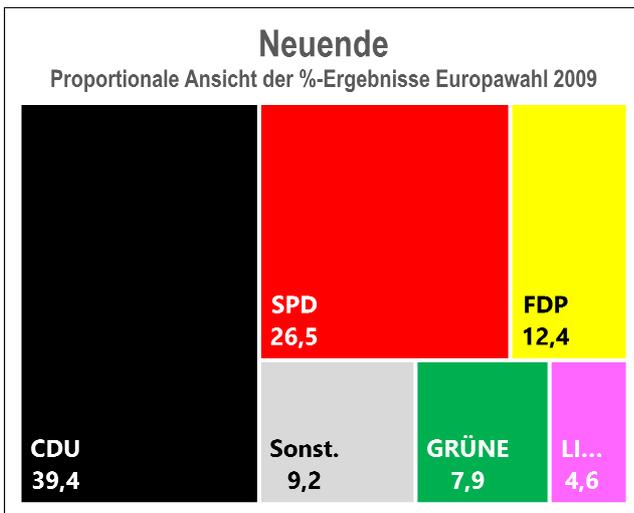
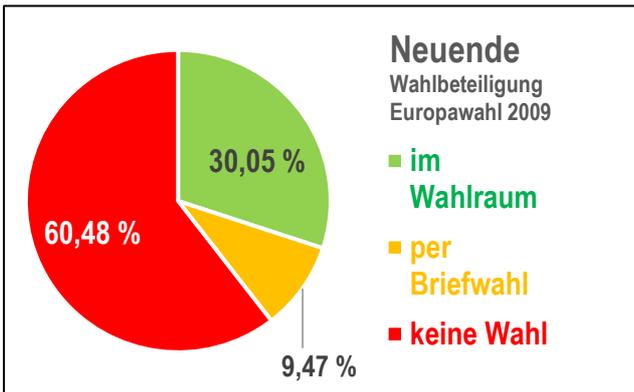
Rüstersiel

Zugehörige Wahlbezirke 261
 Briefwahlbezirke B105 21,10 %
 leinräumige Gliederung: 26 52



Neuende, Europaviertel

Betrachtungen

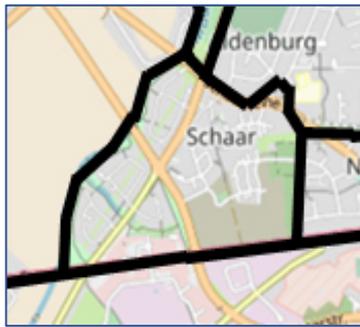


Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	1 725	89,84 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	195	10,16 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 920	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	759	39,52 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	182	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,26 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	10	1,33 %
	gültige Stimmzettel	749	98,67 %
	CDU	295	39,42 %
	SPD	199	26,51 %
	GRÜNE	59	7,91 %
	FDP	93	12,37 %
	DIE LINKE.	35	4,62 %
	Tierschutzpartei	7	0,93 %
	REP	5	0,66 %
	Familie	0	0,06 %
	Volksabstimmung	1	0,09 %
	DIE FRAUEN	3	0,43 %
	PBC	0	0,03 %
	ödp	0	0,06 %
	CM	1	0,13 %
	DKP	0	0,00 %
	Aufbruch	0	0,03 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	2	0,27 %
	AUF	0	0,00 %
	Bayernpartei	2	0,27 %
	DVU	3	0,38 %
	DIE GRAUEN	1	0,09 %
	Die Violetten	0	0,00 %
	EDE	0	0,03 %
	FBI	3	0,46 %
	Volksentscheid	0	0,00 %
	FREIE WÄHLER	13	1,77 %
	Newropeans	0	0,00 %
	PIRATEN	7	0,89 %
	RRP	8	1,12 %
	RENTNER	11	1,44 %

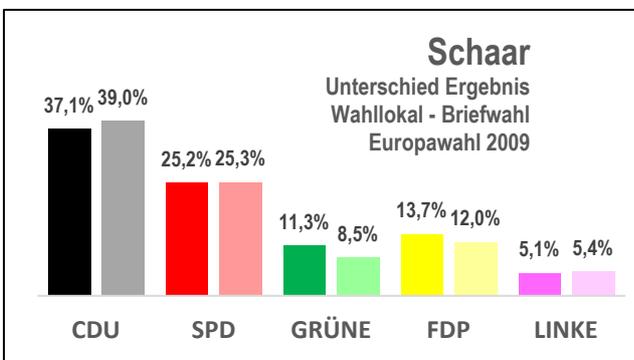
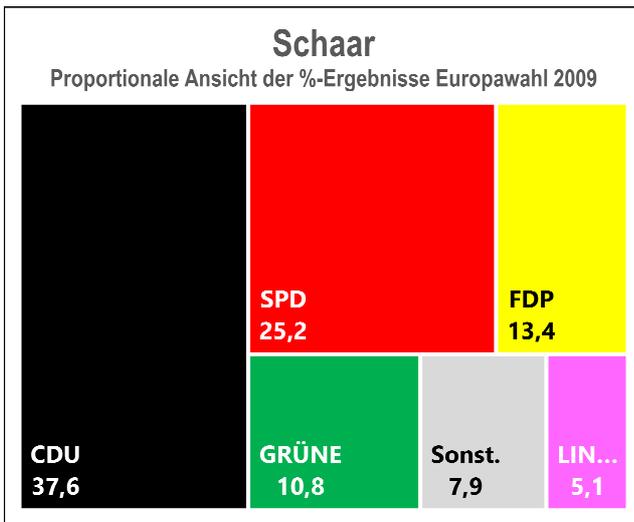
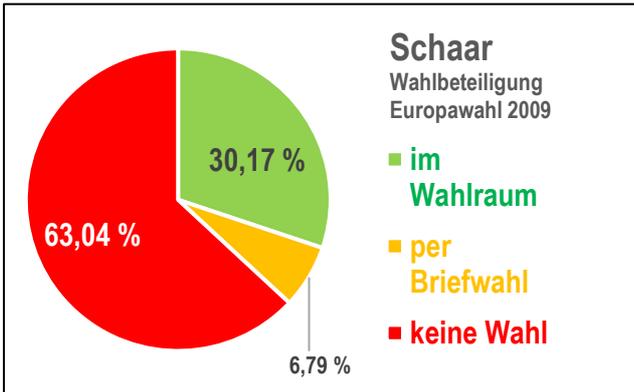
Neuende

Zugehörige Wahlbezirke 311
 Briefwahlbezirke B106 23,47 %
 leinräumige Gliederung: 31



Schaar, Schardeich, Potenburg, Maadetal

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk	1 999	92,76 %	
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	156	7,24 %	
insgesamt im Wählerverzeichnis	2 155		
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)	796	36,96 %	
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	146		
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,76 %	
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
ungültige Stimmzettel	5	0,59 %	
gültige Stimmzettel	792	99,41 %	
CDU	297	37,49 %	
SPD	200	25,24 %	
GRÜNE	85	10,76 %	
FDP	106	13,40 %	
DIE LINKE.	41	5,13 %	
Tierschutzpartei	6	0,72 %	
REP	4	0,50 %	
Familie	8	1,05 %	
Volksabstimmung	2	0,23 %	
DIE FRAUEN	1	0,12 %	
PBC	1	0,18 %	
ödp	0	0,05 %	
CM	0	0,00 %	
DKP	0	0,00 %	
Aufbruch	0	0,02 %	
PSG	1	0,10 %	
BüSo	0	0,06 %	
50Plus	1	0,16 %	
AUF	2	0,20 %	
Bayernpartei	0	0,00 %	
DVU	2	0,25 %	
DIE GRAUEN	2	0,27 %	
Die Violetten	0	0,00 %	
EDE	0	0,02 %	
FBI	0	0,05 %	
Volksentscheid	2	0,20 %	
FREIE WÄHLER	9	1,15 %	
Newropeans	0	0,00 %	
PIRATEN	7	0,89 %	
RRP	3	0,41 %	
RENTNER	11	1,38 %	

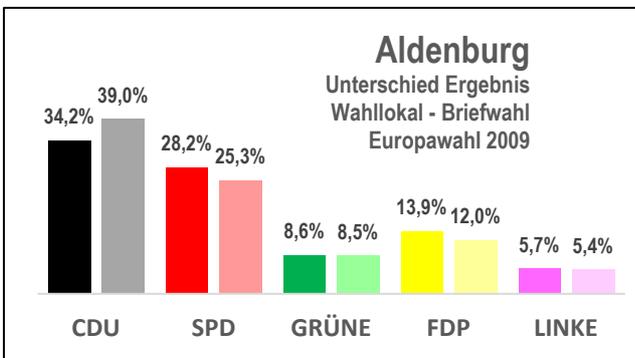
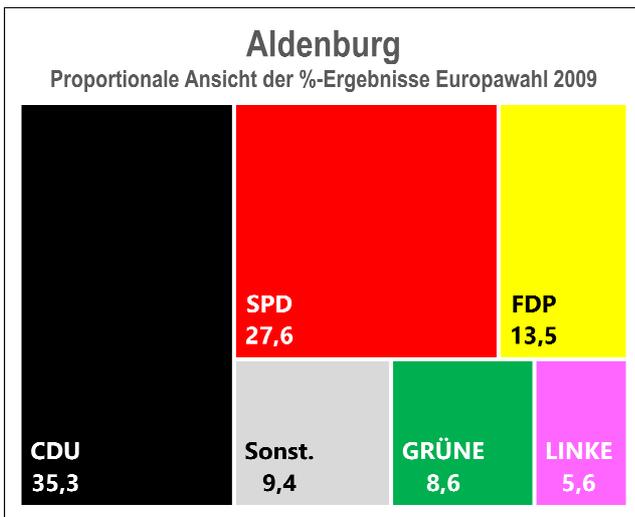
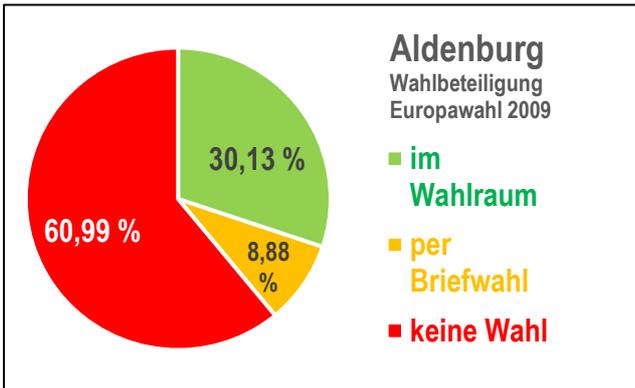
Schaar

Zugehörige Wahlbezirke	332	45,00 %	351	78,00 %
Briefwahlbezirke	B106	18,78 %		
leinräumige Gliederung:	32			



Aldenburg, Wiesenhof, Fort Schaar, Stadtparkkolonie

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 757	90,48 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		290	9,52 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 047	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 189	39,01 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		271	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			93,26 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
ungültige Stimmzettel		12	1,00 %
gültige Stimmzettel		1 177	99,00 %
CDU		415	35,29 %
SPD		324	27,56 %
GRÜNE		101	8,61 %
FDP		159	13,49 %
DIE LINKE.		66	5,58 %
Tierschutzpartei		11	0,90 %
REP		6	0,55 %
Familie		5	0,41 %
Volksabstimmung		3	0,22 %
DIE FRAUEN		3	0,28 %
PBC		1	0,08 %
ödp		3	0,23 %
CM		1	0,08 %
DKP		0	0,00 %
Aufbruch		1	0,11 %
PSG		1	0,08 %
BüSo		1	0,05 %
50Plus		2	0,13 %
AUF		0	0,00 %
Bayernpartei		2	0,17 %
DVU		7	0,62 %
DIE GRAUEN		5	0,43 %
Die Violetten		0	0,00 %
EDE		0	0,03 %
FBI		2	0,14 %
Volksentscheid		0	0,00 %
FREIE WÄHLER		16	1,37 %
Newropeans		0	0,00 %
PIRATEN		15	1,24 %
RRP		10	0,83 %
RENTNER		18	1,49 %

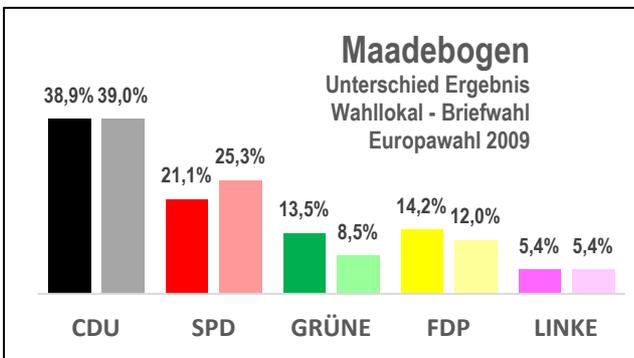
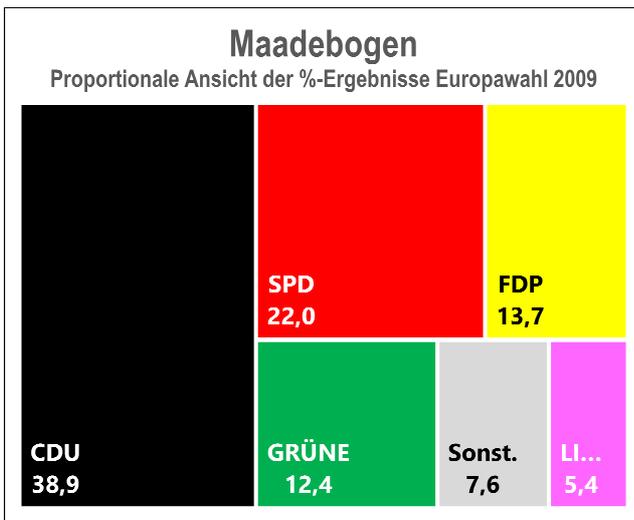
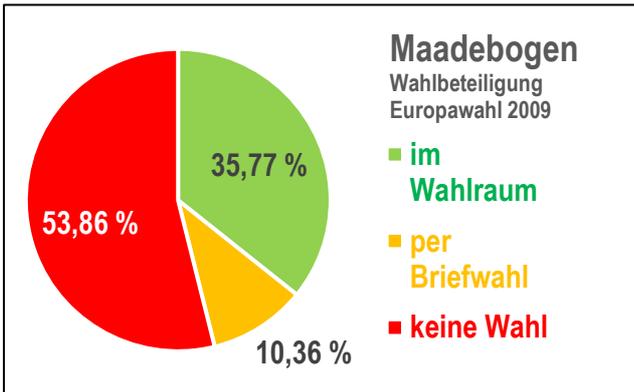
Aldenburg

Zugehörige Wahlbezirke	331	100,00 %	332	55,00 %
Briefwahlbezirke	B106	34,93 %		
leinräumige Gliederung:	33			



Maadebogen

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	1 384	88,89 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	173	11,11 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 557	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	718	46,14 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	161	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,26 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	4	0,54 %
	gültige Stimmzettel	714	99,46 %
	CDU	278	38,94 %
	SPD	157	22,03 %
	GRÜNE	89	12,39 %
	FDP	98	13,74 %
	DIE LINKE.	39	5,39 %
	Tierschutzpartei	8	1,10 %
	REP	5	0,68 %
	Familie	2	0,34 %
	Volksabstimmung	1	0,09 %
	DIE FRAUEN	2	0,31 %
	PBC	0	0,03 %
	ödp	0	0,06 %
	CM	0	0,00 %
	DKP	0	0,00 %
	Aufbruch	1	0,17 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	4	0,56 %
	AUF	0	0,00 %
	Bayernpartei	0	0,00 %
	DVU	2	0,23 %
	DIE GRAUEN	1	0,09 %
	Die Violetten	0	0,00 %
	EDE	0	0,03 %
	FBI	0	0,06 %
	Volksentscheid	0	0,00 %
	FREIE WÄHLER	8	1,11 %
	Newropeans	0	0,00 %
	PIRATEN	5	0,76 %
	RRP	5	0,73 %
	RENTNER	8	1,17 %

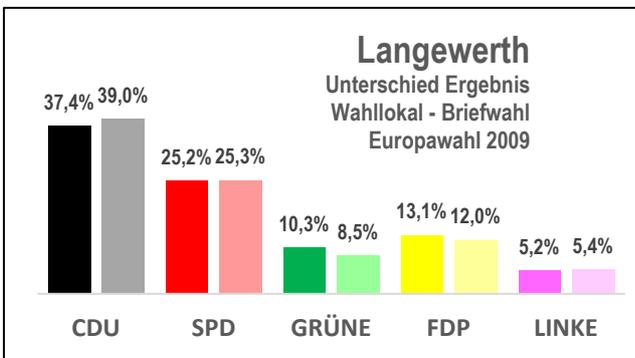
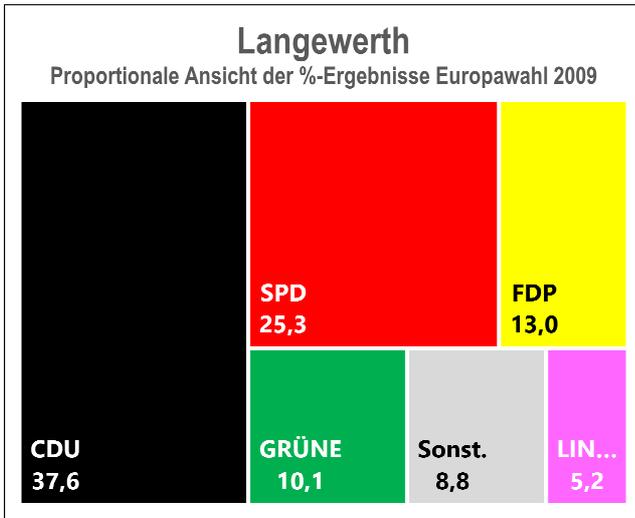
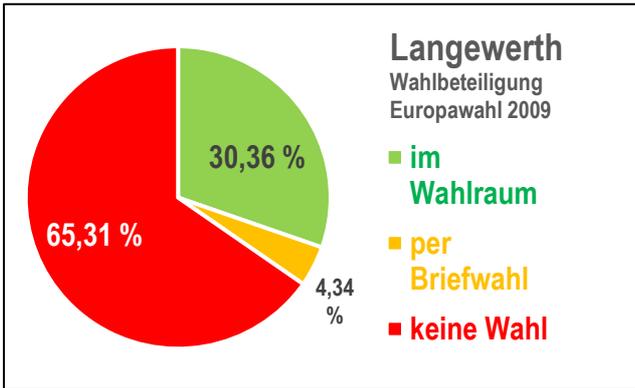
Maadebogen

Zugehörige Wahlbezirke 341
 Briefwahlbezirke B105 20,82 %
 leinräumige Gliederung: 34



Langewerth, Rundum, Heiligengroden

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	348	95,41 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	17	4,59 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	365	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	126	34,69 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	16	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		94,58 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel		0,32 %
	gültige Stimmzettel	126	99,68 %
	CDU	47	37,58 %
	SPD	32	25,26 %
	GRÜNE	13	10,11 %
	FDP	16	12,99 %
	DIE LINKE.	7	5,19 %
	Tierschutzpartei	1	0,76 %
	REP	1	0,59 %
	Familie	2	1,60 %
	Volksabstimmung	0	0,22 %
	DIE FRAUEN	0	0,19 %
	PBC	0	0,19 %
	ödp	0	0,03 %
	CM	0	0,00 %
	DKP	0	0,00 %
	Aufbruch	0	0,02 %
	PSG	0	0,17 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	0	0,17 %
	AUF	0	0,35 %
	Bayernpartei	0	0,00 %
	DVU	0	0,13 %
	DIE GRAUEN	1	0,40 %
	Die Violetten	0	0,00 %
	EDE	0	0,02 %
	FBI	0	0,03 %
	Volksentscheid	0	0,35 %
	FREIE WÄHLER	2	1,27 %
	Newropeans	0	0,00 %
	PIRATEN	1	0,98 %
	RRP	0	0,27 %
	RENTNER	1	1,13 %

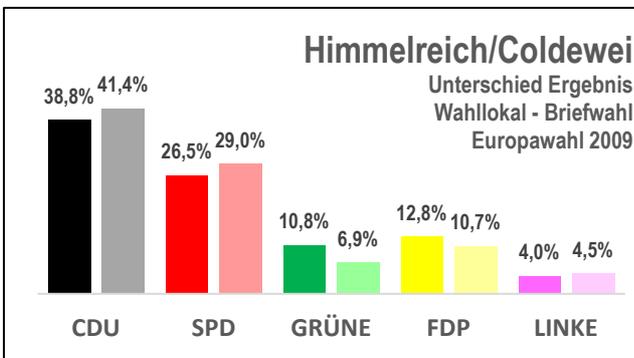
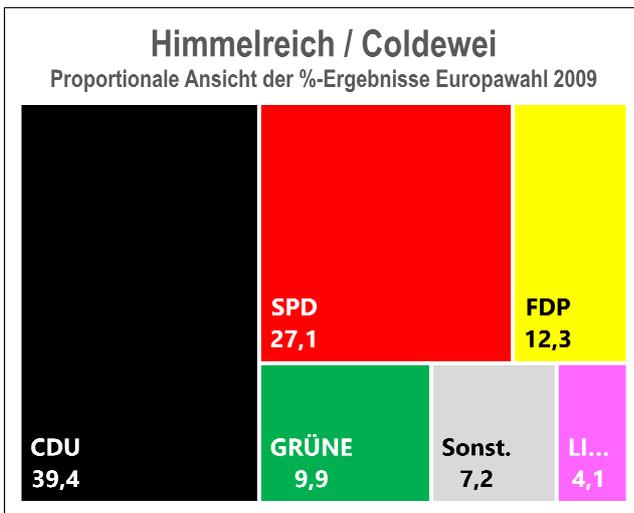
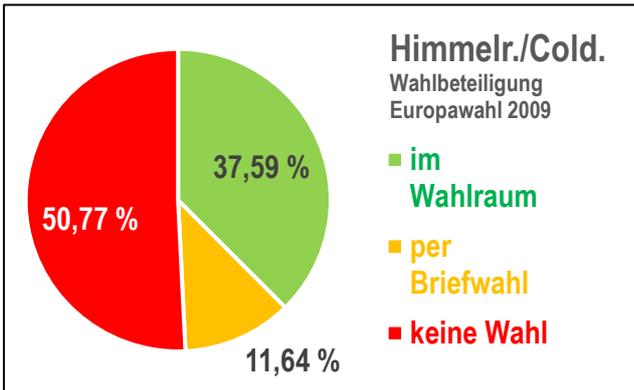
Langewerth

Zugehörige Wahlbezirke 351 22,00 %
 Briefwahlbezirke B105 2,01 %
 leinräumige Gliederung: 35



Himmelreich, Coldewei, Klein-Ramina, Schilldeich

Betrachtungen

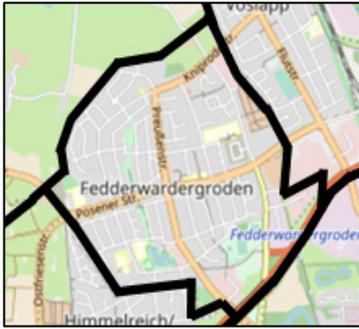


Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	1 411	87,53 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	201	12,47 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 612	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	794	49,23 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	188	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,33 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	6	0,79 %
	gültige Stimmzettel	787	99,21 %
	CDU	310	39,39 %
	SPD	213	27,06 %
	GRÜNE	78	9,89 %
	FDP	97	12,30 %
	DIE LINKE.	32	4,12 %
	Tierschutzpartei	9	1,14 %
	REP	3	0,41 %
	Familie	3	0,44 %
	Volksabstimmung	4	0,51 %
	DIE FRAUEN	0	0,03 %
	PBC	0	0,06 %
	ödp	0	0,03 %
	CM	0	0,03 %
	DKP	0	0,00 %
	Aufbruch	0	0,00 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	2	0,29 %
	AUF	1	0,13 %
	Bayernpartei	1	0,19 %
	DVU	0	0,00 %
	DIE GRAUEN	0	0,00 %
	Die Violetten	0	0,06 %
	EDE	0	0,00 %
	FBI	0	0,03 %
	Volksentscheid	2	0,29 %
	FREIE WÄHLER	8	1,05 %
	Newropeans	1	0,13 %
	PIRATEN	4	0,48 %
	RRP	5	0,67 %
	RENTNER	10	1,27 %

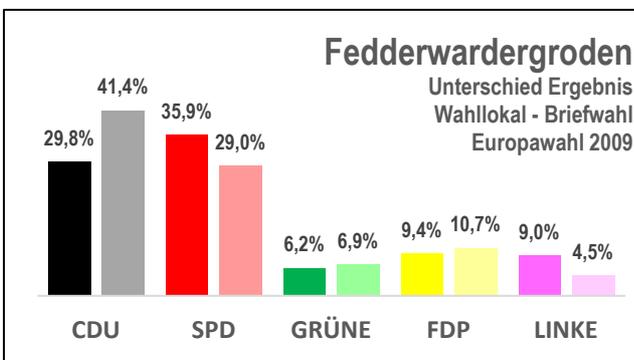
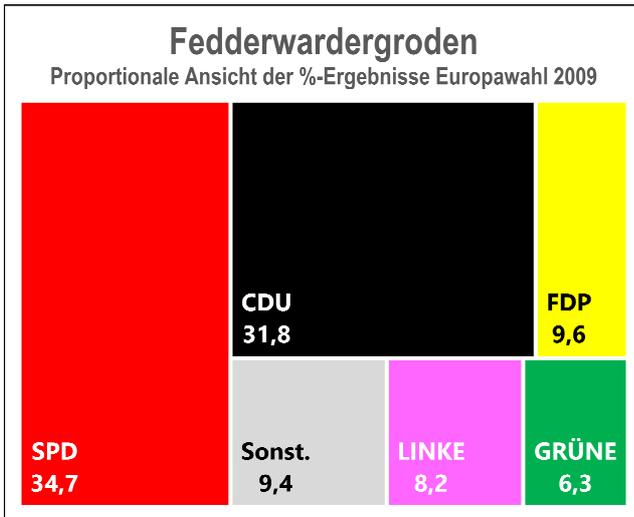
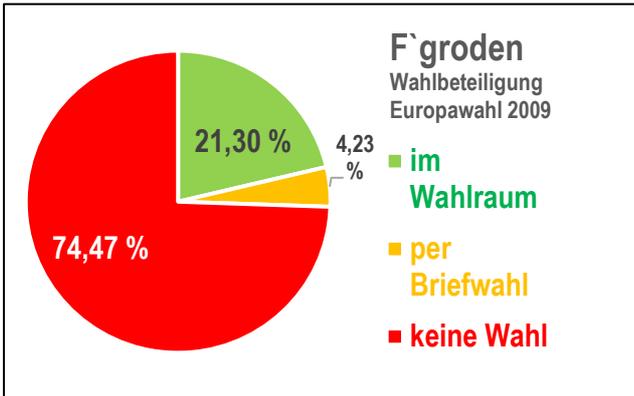
Himmelreich / Coldewei

Zugehörige Wahlbezirke	411	100,00 %
Briefwahlbezirke	B107	24,81 %
leinräumige Gliederung:	41	



Fedderwardergroden

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	6 249	95,46 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	297	4,54 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	6 546	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	1 671	25,53 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	277	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,33 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	27	1,61 %
	gültige Stimmzettel	1 644	98,39 %
	CDU	522	31,75 %
	SPD	571	34,72 %
	GRÜNE	104	6,33 %
	FDP	158	9,63 %
	DIE LINKE.	135	8,24 %
	Tierschutzpartei	26	1,61 %
	REP	19	1,15 %
	Familie	11	0,65 %
	Volksabstimmung	4	0,27 %
	DIE FRAUEN	3	0,20 %
	PBC	2	0,11 %
	ödp	0	0,02 %
	CM	0	0,02 %
	DKP	0	0,00 %
	Aufbruch	0	0,00 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	3	0,20 %
	AUF	0	0,00 %
	Bayernpartei	1	0,04 %
	DVU	4	0,24 %
	DIE GRAUEN	8	0,49 %
	Die Violetten	1	0,04 %
	EDE	0	0,00 %
	FBI	2	0,14 %
	Volksentscheid	1	0,08 %
	FREIE WÄHLER	17	1,02 %
	Newropeans	2	0,12 %
	PIRATEN	14	0,86 %
	RRP	4	0,23 %
	RENTNER	30	1,82 %

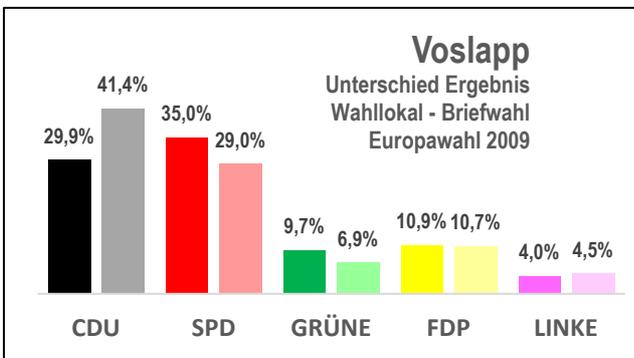
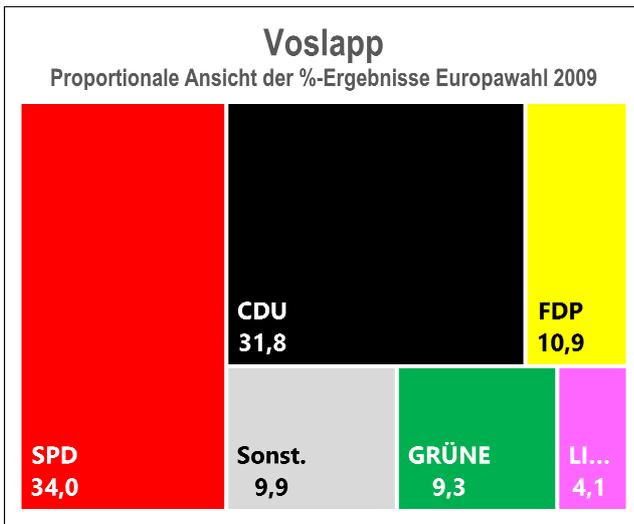
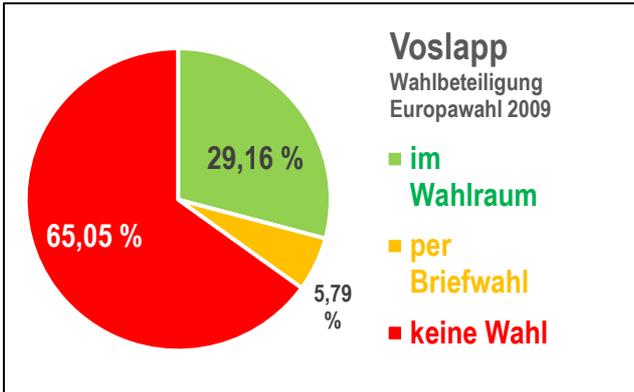
Fedderwardergroden

Zugehörige Wahlbezirke	421	422	423	424
Briefwahlbezirke	B107	36,67 %		
leinräumige Gliederung:	42			



Vosslapp, Vosslapper Groden, JadeWeserPort

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	2 750	93,79 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	182	6,21 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	2 932	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	1 025	34,95 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	170	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		93,33 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	12	1,18 %
	gültige Stimmzettel	1 013	98,82 %
	CDU	322	31,78 %
	SPD	344	33,97 %
	GRÜNE	94	9,25 %
	FDP	110	10,86 %
	DIE LINKE.	42	4,11 %
	Tierschutzpartei	13	1,25 %
	REP	5	0,51 %
	Familie	7	0,74 %
	Volksabstimmung	1	0,09 %
	DIE FRAUEN	2	0,22 %
	PBC	0	0,04 %
	ödp	0	0,02 %
	CM	0	0,02 %
	DKP	1	0,10 %
	Aufbruch	0	0,00 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	0	0,02 %
	AUF	0	0,00 %
	Bayernpartei	0	0,04 %
	DVU	6	0,59 %
	DIE GRAUEN	0	0,00 %
	Die Violetten	0	0,04 %
	EDE	0	0,00 %
	FBI	2	0,22 %
	Volksentscheid	1	0,12 %
	FREIE WÄHLER	12	1,20 %
	Newropeans	1	0,10 %
	PIRATEN	7	0,66 %
	RRP	9	0,90 %
	RENTNER	32	3,14 %

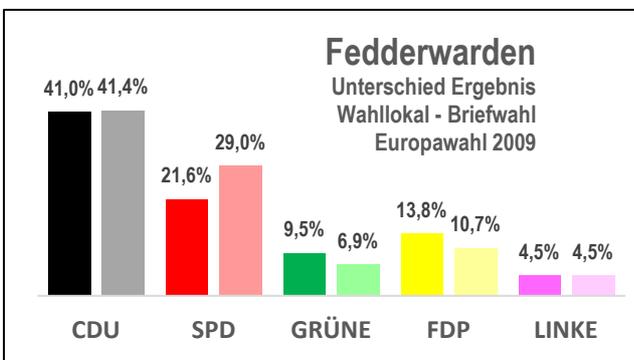
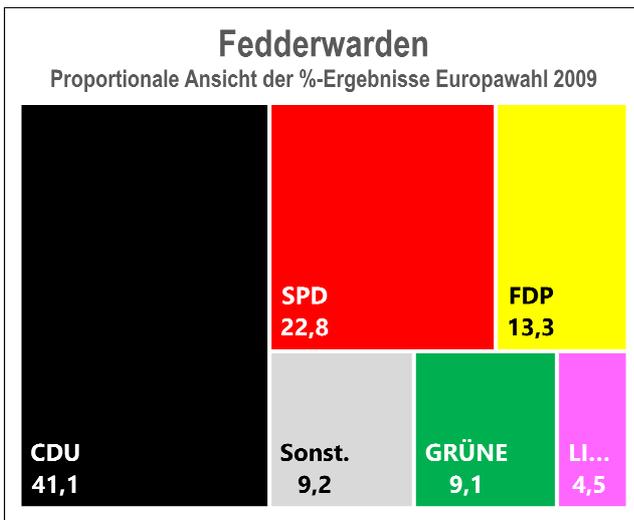
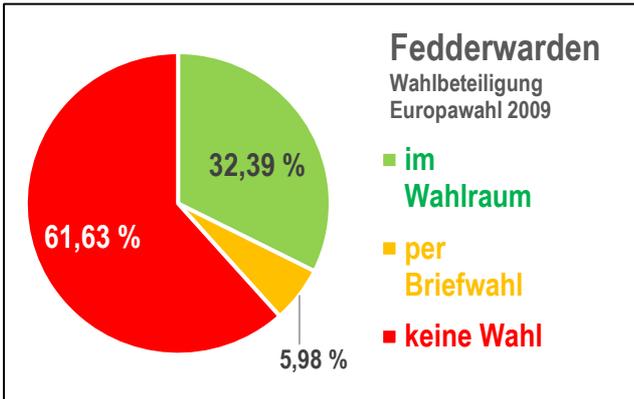
Vosslapp

Zugehörige Wahlbezirke	431	432
Briefwahlbezirke	B107	22,47 %
leinräumige Gliederung:	43	53



Fedderwarden

Betrachtungen



Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 358	93,59 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		93	6,41 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 451	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		557	38,37 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		87	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			93,33 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
ungültige Stimmzettel		8	1,36 %
gültige Stimmzettel		549	98,64 %
CDU		226	41,10 %
SPD		125	22,76 %
GRÜNE		50	9,10 %
FDP		73	13,33 %
DIE LINKE.		25	4,53 %
Tierschutzpartei		3	0,62 %
REP		10	1,74 %
Familie		3	0,59 %
Volksabstimmung		1	0,27 %
DIE FRAUEN		2	0,39 %
PBC		0	0,04 %
ödp		0	0,02 %
CM		0	0,02 %
DKP		0	0,00 %
Aufbruch		0	0,00 %
PSG		0	0,00 %
BüSo		0	0,00 %
50Plus		0	0,02 %
AUF		0	0,00 %
Bayernpartei		0	0,04 %
DVU		10	1,82 %
DIE GRAUEN		1	0,18 %
Die Violetten		1	0,22 %
EDE		0	0,00 %
FBI		0	0,02 %
Volksentscheid		0	0,02 %
FREIE WÄHLER		3	0,47 %
Newropeans		2	0,36 %
PIRATEN		6	1,16 %
RRP		2	0,29 %
RENTNER		5	0,90 %

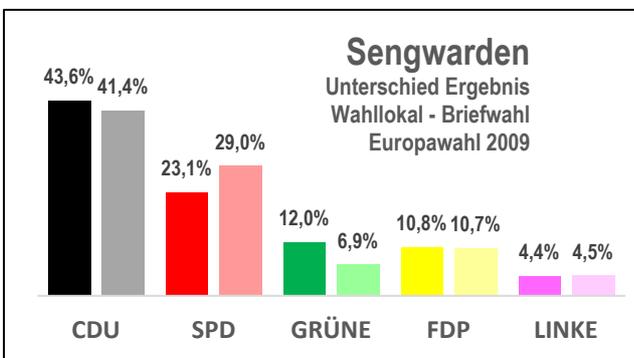
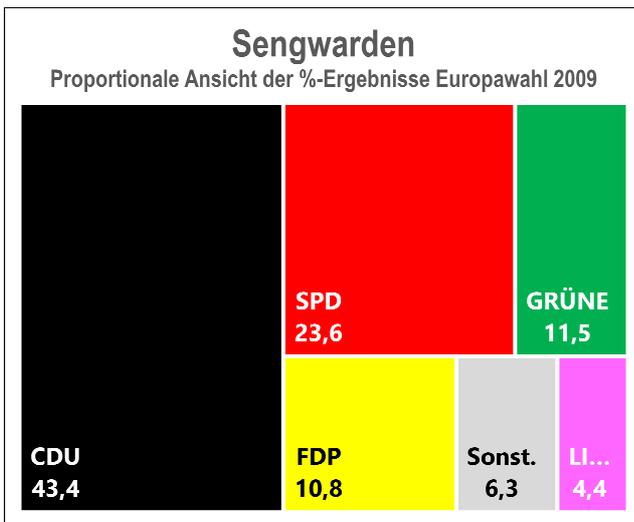
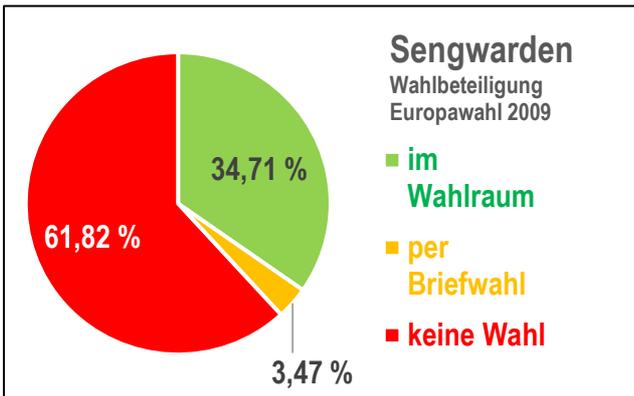
Fedderwarden

Zugehörige Wahlbezirke 441
 Briefwahlbezirke B107 11,48 %
 leinräumige Gliederung: 44



Sengwarden, Bohnenburg, Breddewarden, Uters

Betrachtungen



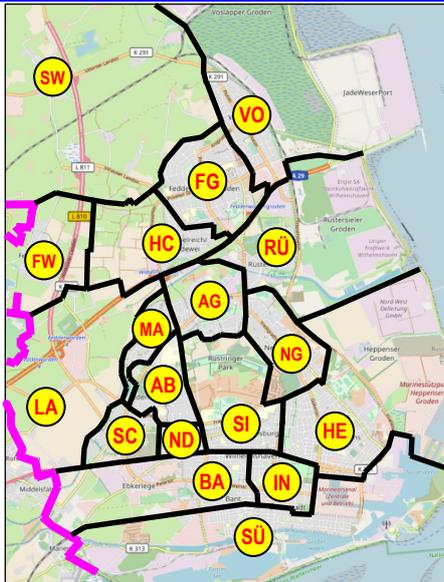
Europawahl am 7. Juni 2009

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	957	96,28 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	37	3,72 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	994	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	380	38,18 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	35	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		93,33 %
Stimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Stimmen	
	ungültige Stimmzettel	3	0,85 %
	gültige Stimmzettel	376	99,15 %
	CDU	163	43,37 %
	SPD	89	23,64 %
	GRÜNE	43	11,53 %
	FDP	41	10,80 %
	DIE LINKE.	17	4,40 %
	Tierschutzpartei	5	1,21 %
	REP	2	0,59 %
	Familie	0	0,02 %
	Volksabstimmung	1	0,31 %
	DIE FRAUEN	1	0,28 %
	PBC	0	0,02 %
	ödp	1	0,28 %
	CM	0	0,01 %
	DKP	0	0,00 %
	Aufbruch	0	0,00 %
	PSG	0	0,00 %
	BüSo	0	0,00 %
	50Plus	1	0,28 %
	AUF	0	0,00 %
	Bayernpartei	0	0,02 %
	DVU	2	0,53 %
	DIE GRAUEN	0	0,00 %
	Die Violetten	1	0,29 %
	EDE	0	0,00 %
	FBI	0	0,01 %
	Volksentscheid	0	0,01 %
	FREIE WÄHLER	2	0,59 %
	Newropeans	0	0,00 %
	PIRATEN	3	0,83 %
	RRP	1	0,33 %
	RENTNER	2	0,63 %

Sengwarden

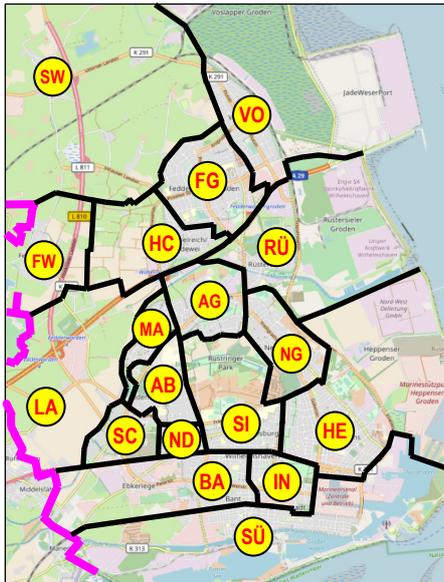
Zugehörige Wahlbezirke 451
 Briefwahlbezirke B107 4,57 %
 leinräumige Gliederung: 43 53

Vergleich statistischer Wahldaten: Wahlbeteiligung



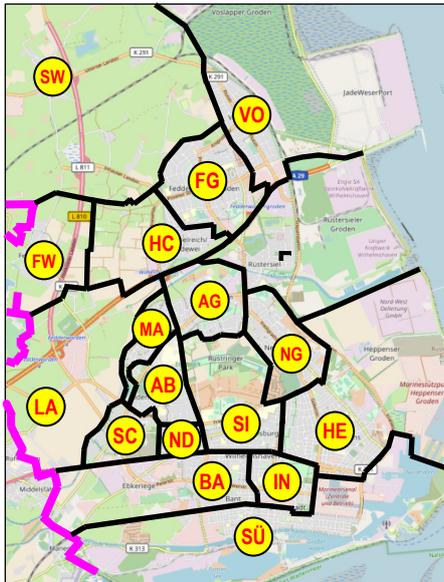
Wahlbezirk	Wahlbereich	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung
		Anteil jedes Wohngebiets an allen Wahlberechtigten	Anteil jedes Wohngebiets an allen Wählern	Anteil Wähler (Wahlraum + Briefwahl) an Wahlberechtigte
insgesamt		100,0 %	100,0 %	34,2 %
Sengwarden		1,5 %	1,7 %	38,2 %
Fedderwarden		2,2 %	2,5 %	38,4 %
Voslapp		4,5 %	4,6 %	35,0 %
Fedderwardergroden		10,1 %	7,5 %	25,5 %
Himmelreich/Coldewei		2,5 %	3,6 %	49,2 %
Rüstersiel		2,6 %	3,3 %	43,3 %
Altengroden		5,0 %	6,2 %	42,0 %
Maadebogen		2,4 %	3,2 %	46,1 %
Neuengroden		5,1 %	5,7 %	42,0 %
Langwerth		0,6 %	0,6 %	34,7 %
Aldenburg		4,7 %	5,4 %	39,0 %
Schaar		3,3 %	3,6 %	37,0 %
Neuende		3,0 %	3,4 %	39,5 %
Siebethsburg		5,9 %	6,4 %	37,0 %
Heppens		19,9 %	19,4 %	33,2 %
Bant		14,0 %	9,9 %	24,2 %
Innenstadt		6,8 %	6,9 %	34,9 %
Südstadt		5,9 %	6,0 %	35,1 %

Vergleich statistischer Wahldaten: Briefwahl



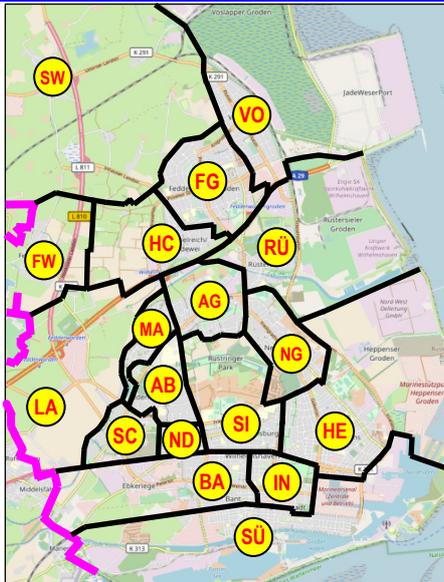
Wohngebiet	Briefwahl- beteiligung	Briefwahl- beteiligung	Rücklauf- quoten
	Anteil Briefwähler an allen Wahlberechtigten	Anteil Briefwähler an allen Wählern	Zugelassene Wahlbriefe zu ausgestellten Wahlanträgen
insgesamt	7,0 %	20,4 %	93,8 %
Sengwarden	3,5 %	9,1 %	93,3 %
Fedderwarden	6,0 %	15,6 %	93,3 %
Voslapp	5,8 %	16,6 %	93,3 %
Fedderwardergroden	4,2 %	16,6 %	93,3 %
Himmelreich/Coldewei	11,6 %	23,6 %	93,3 %
Rüstersiel	8,5 %	19,8 %	95,4 %
Altengroden	8,3 %	19,7 %	95,7 %
Maadebogen	10,4 %	22,5 %	93,3 %
Neuengroden	8,0 %	20,9 %	95,7 %
Langewerth	4,3 %	12,5 %	94,6 %
Aldenburg	8,9 %	22,8 %	93,3 %
Schaar	6,8 %	18,4 %	93,8 %
Neuende	9,5 %	24,0 %	93,3 %
Siebethsburg	8,1 %	21,9 %	95,2 %
Heppens	7,1 %	21,5 %	94,2 %
Bant	4,4 %	18,0 %	91,4 %
Innenstadt	8,0 %	22,8 %	93,3 %
Südstadt	8,4 %	23,9 %	93,9 %

Vergleich statistischer Wahldaten: ungültige Stimmzettel



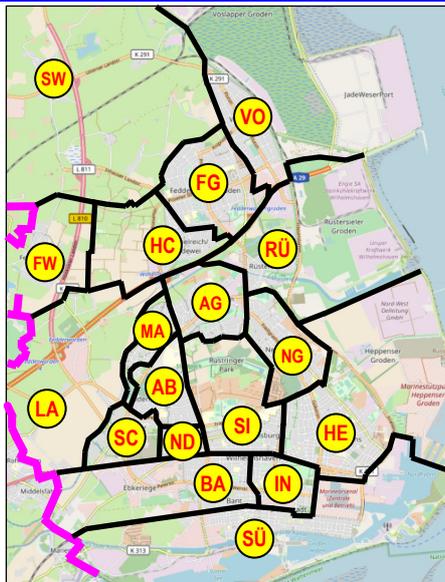
Wohngebiet	ungültige Stimmzettel	Anteil an allen Wählern (Wahl-lokal, Briefwahl)
insgesamt		1,2 %
Sengwarden		0,9 %
Fedderwarden		1,4 %
Voslapp		1,2 %
Fedderwardergroden		1,6 %
Himmelreich/Coldewei		0,8 %
Rüstersiel		0,4 %
Altengroden		0,8 %
Maadebogen		0,5 %
Neuengroden		0,8 %
Langwerth		0,3 %
Aldenburg		1,0 %
Schaar		0,6 %
Neuende		1,3 %
Siebethsburg		1,9 %
Heppens		1,1 %
Bant		2,0 %
Innenstadt		1,1 %
Südstadt		1,3 %

Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



Wohngebiet	CDU	SPD	GRÜNE
	Quote der Stimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Stimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Stimmen bezogen auf Wahlberechtigte
insgesamt	11,5 %	9,5 %	3,4 %
Sengwarden	16,4 %	8,9 %	4,4 %
Fedderwarden	15,6 %	8,6 %	3,4 %
Voslapp	11,0 %	11,7 %	3,2 %
Fedderwardergroden	8,0 %	8,7 %	1,6 %
Himmelreich/Coldewei	19,2 %	13,2 %	4,8 %
Rüstersiel	15,0 %	10,4 %	6,5 %
Altengroden	15,0 %	10,8 %	4,0 %
Maadebogen	17,9 %	10,1 %	5,7 %
Neuengroden	13,4 %	9,9 %	3,5 %
Langwerth	13,0 %	8,7 %	3,5 %
Aldenburg	13,6 %	10,6 %	3,3 %
Schaar	13,8 %	9,3 %	4,0 %
Neuende	15,4 %	10,3 %	3,1 %
Siebethsburg	9,6 %	12,6 %	4,2 %
Heppens	10,9 %	9,3 %	3,4 %
Bant	7,1 %	7,1 %	2,1 %
Innenstadt	12,0 %	9,0 %	3,4 %
Südstadt	10,8 %	8,2 %	4,7 %

Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)

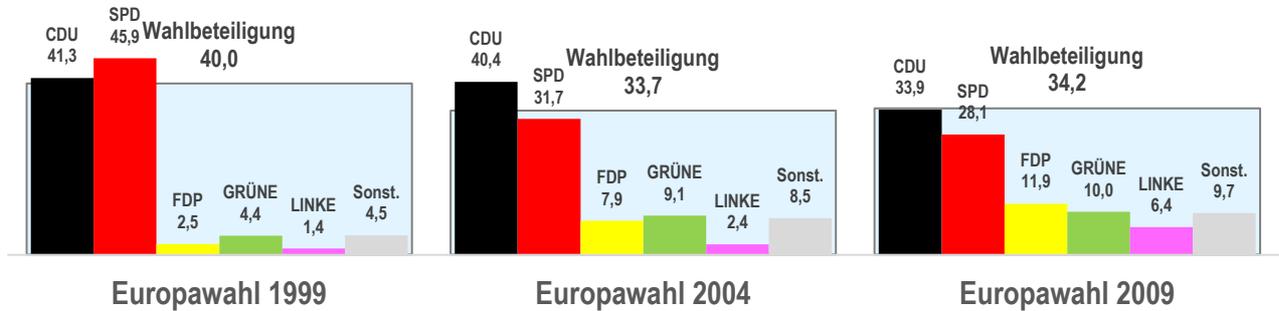


Wohngebiet	FDP	DIE LINKE.
	Quote der Stimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Stimmen bezogen auf Wahlberechtigte
insgesamt	4,0 %	2,2 %
Sengwarden	4,1 %	1,7 %
Fedderwarden	5,0 %	1,7 %
Voslapp	3,8 %	1,4 %
Fedderwardergroden	2,4 %	2,1 %
Himmelreich/Coldewei	6,0 %	2,0 %
Rüstersiel	5,5 %	2,5 %
Altengroden	5,5 %	2,1 %
Maadebogen	6,3 %	2,5 %
Neuengroden	4,8 %	2,1 %
Langwerth	4,5 %	1,8 %
Aldenburg	5,2 %	2,2 %
Schaar	4,9 %	1,9 %
Neuende	4,8 %	1,8 %
Siebethsburg	3,4 %	3,0 %
Heppens	4,1 %	1,9 %
Bant	2,4 %	2,3 %
Innenstadt	4,2 %	2,0 %
Südstadt	4,2 %	3,2 %

Ergebnisse der letzten drei Europawahlen

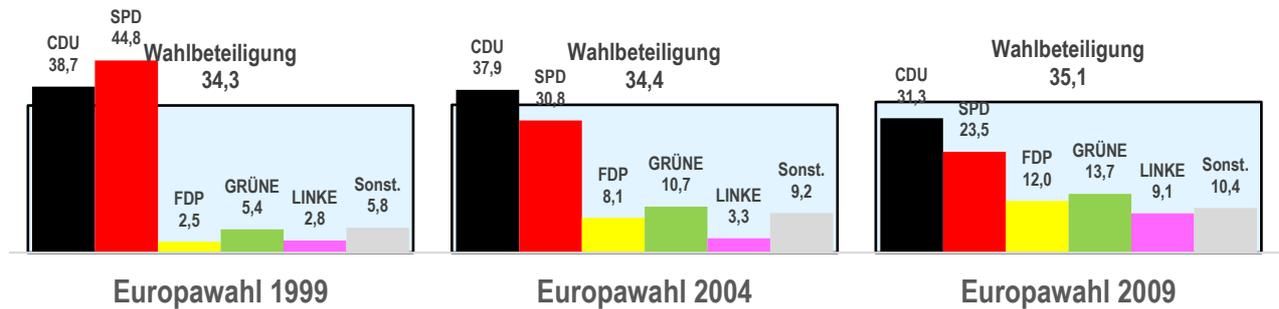
Stadt Wilhelmshaven

Stimmen (Alle Werte in %)



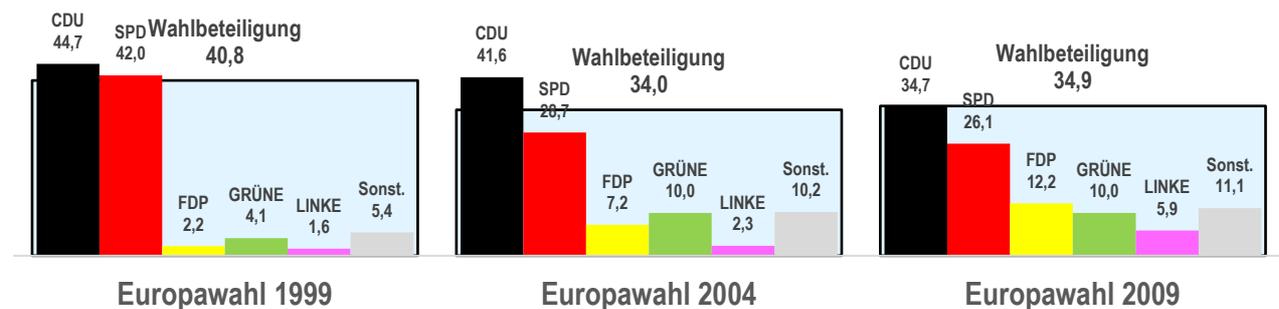
Wilhelmshaven - Südstadt

Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Innenstadt

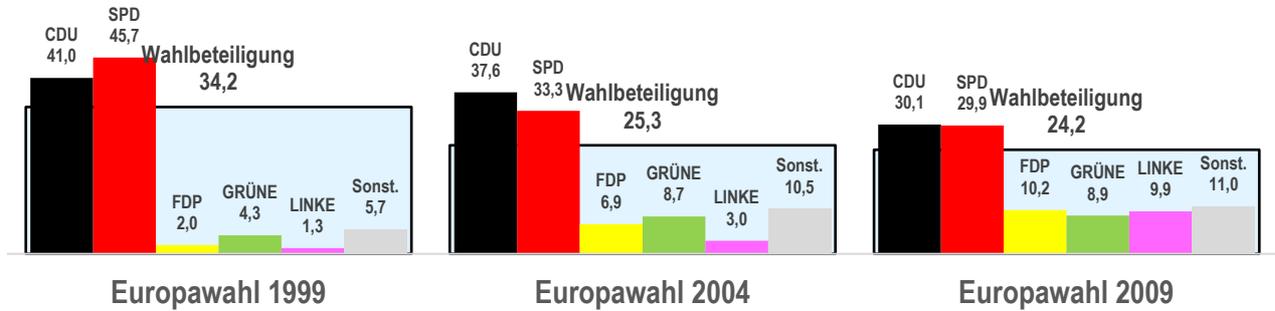
Stimmen (Alle Werte in %)



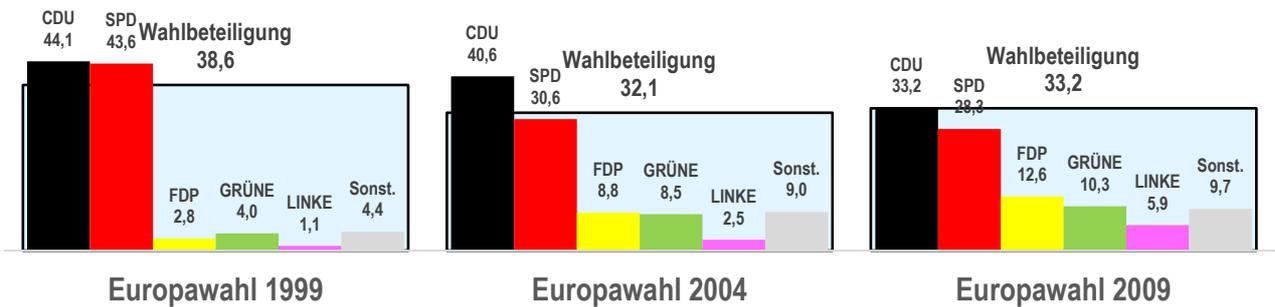
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Europawahlen

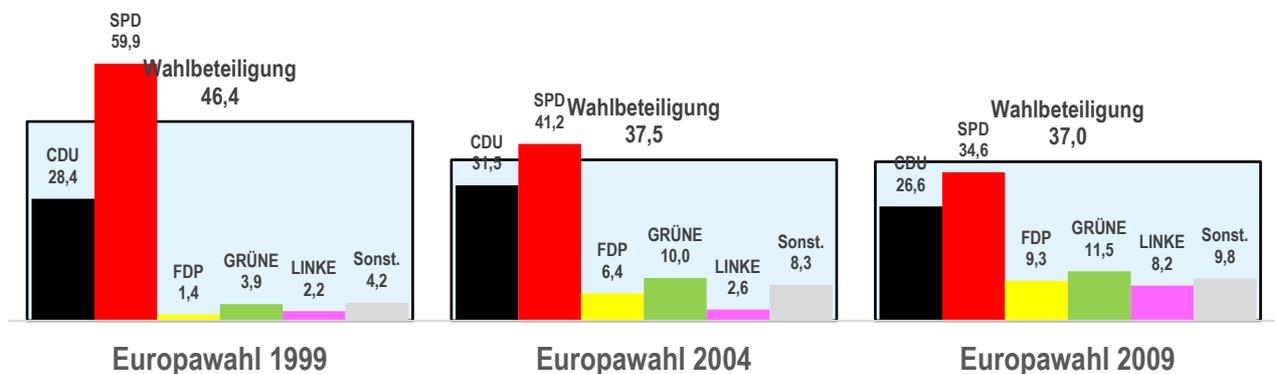
Wilhelmshaven - Bant Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Heppens Stimmen (Alle Werte in %)



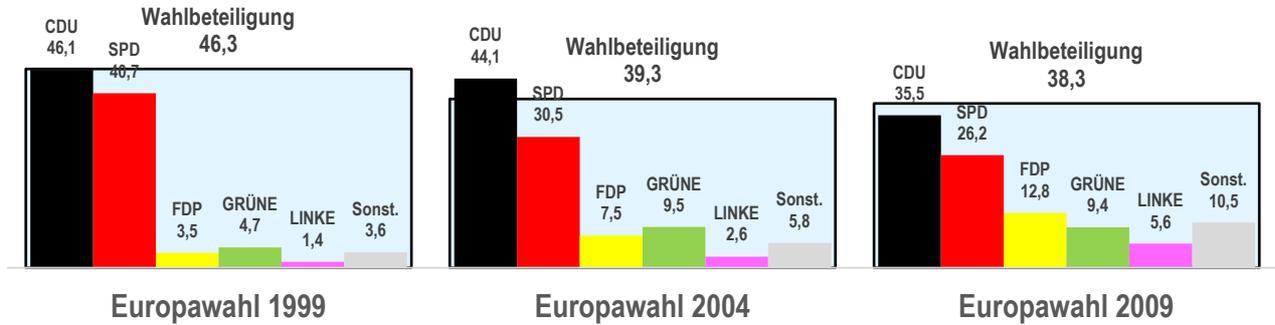
Wilhelmshaven - Siebethsburg Stimmen (Alle Werte in %)



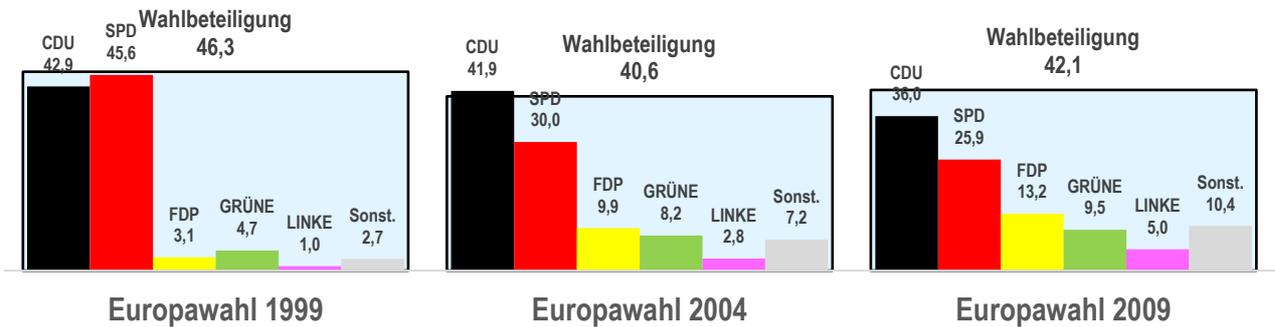
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichzeitig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Europawahlen

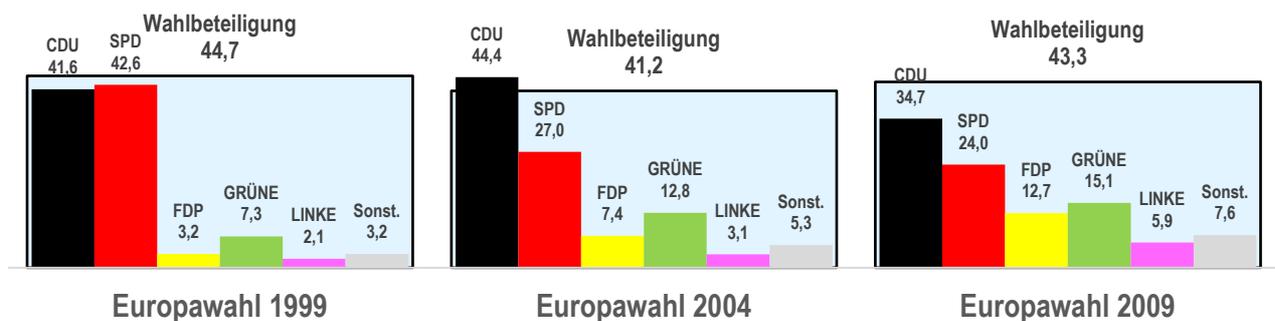
Wilhelmshaven - Neuengroden Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Altengroden Stimmen (Alle Werte in %)



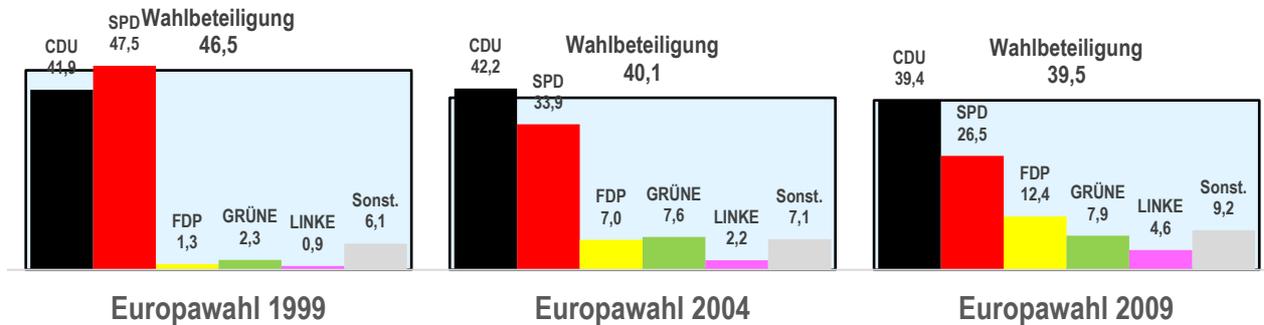
Wilhelmshaven - Rüstersiel Stimmen (Alle Werte in %)



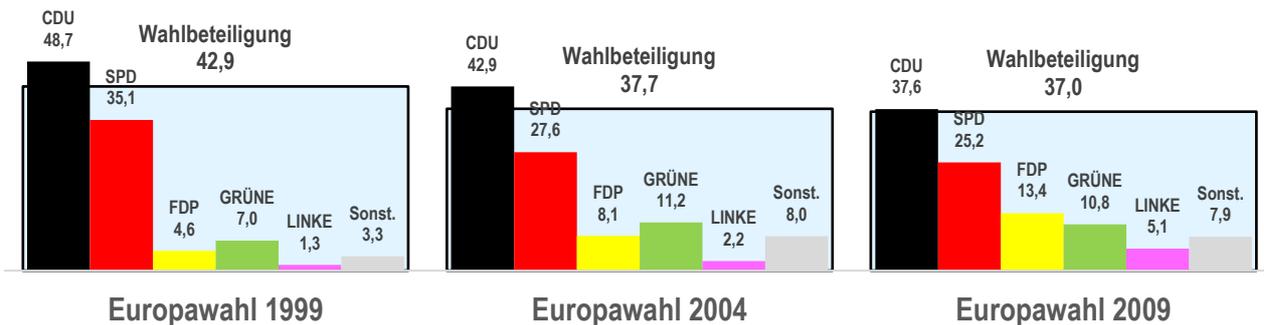
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Europawahlen

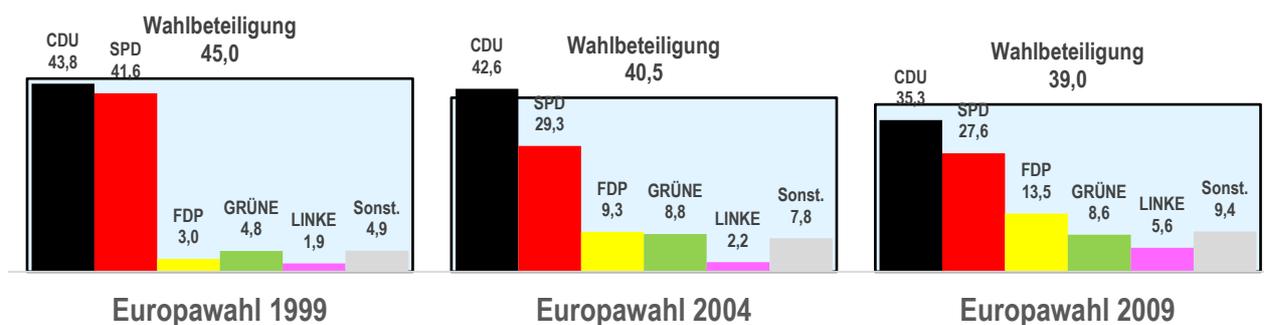
Wilhelmshaven - Neuende Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Schaar Stimmen (Alle Werte in %)



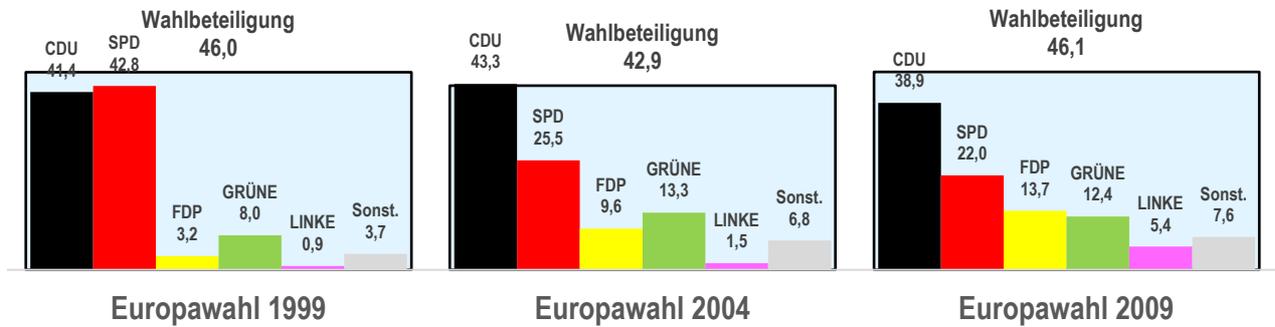
Wilhelmshaven - Aldenburg Stimmen (Alle Werte in %)



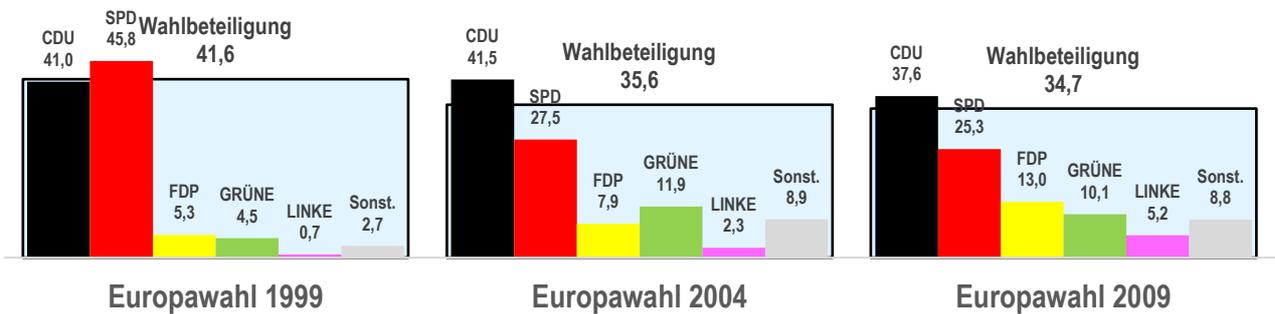
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Europawahlen

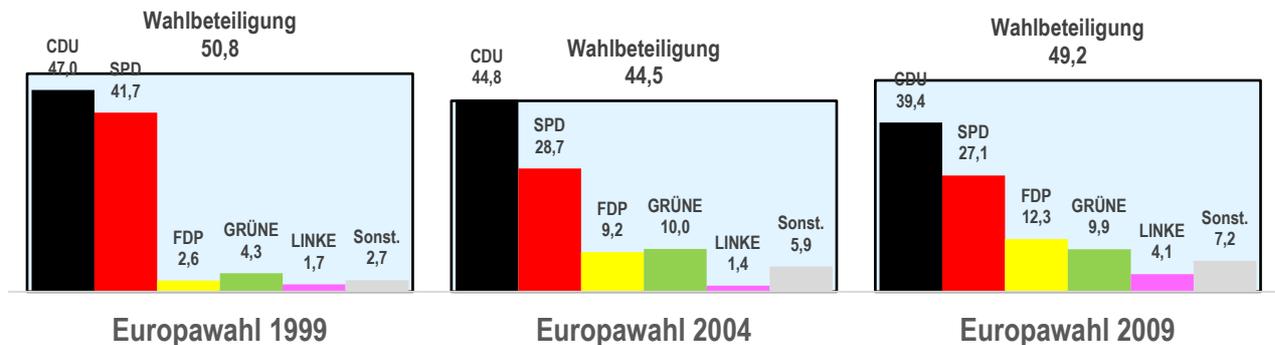
Wilhelmshaven - Maadebogen Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Langewerth Stimmen (Alle Werte in %)



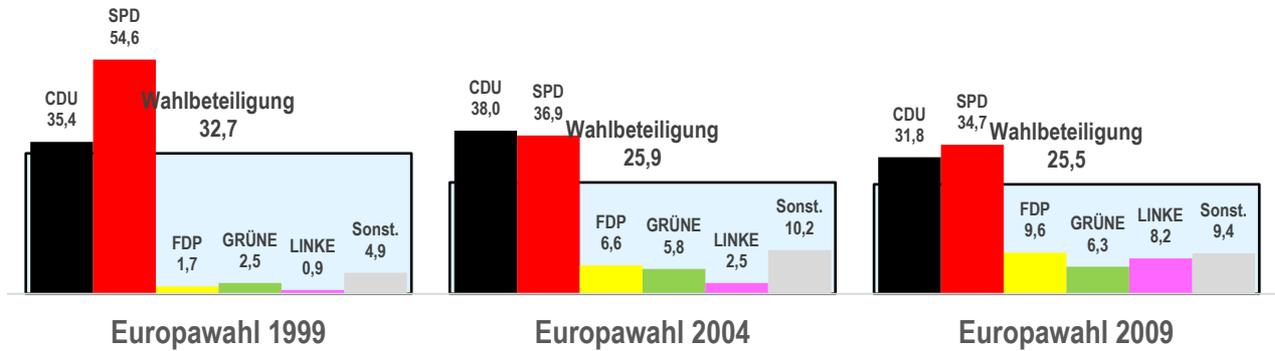
Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichzeitig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Europawahlen

Wilhelmshaven - F'greden Stimmen (Alle Werte in %)

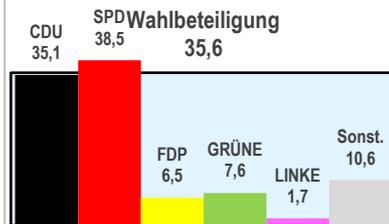


Wilhelmshaven - Voslapp Stimmen (Alle Werte in %)

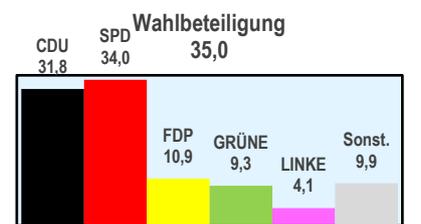
Daten für Stadtteile noch nicht ermittelt

Daten für Stadtteile noch nicht ermittelt

Europawahl 1999

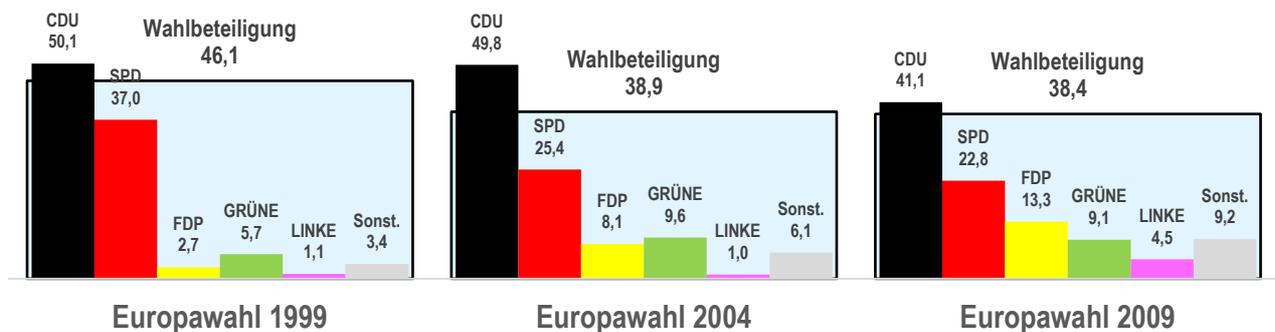


Europawahl 2004



Europawahl 2009

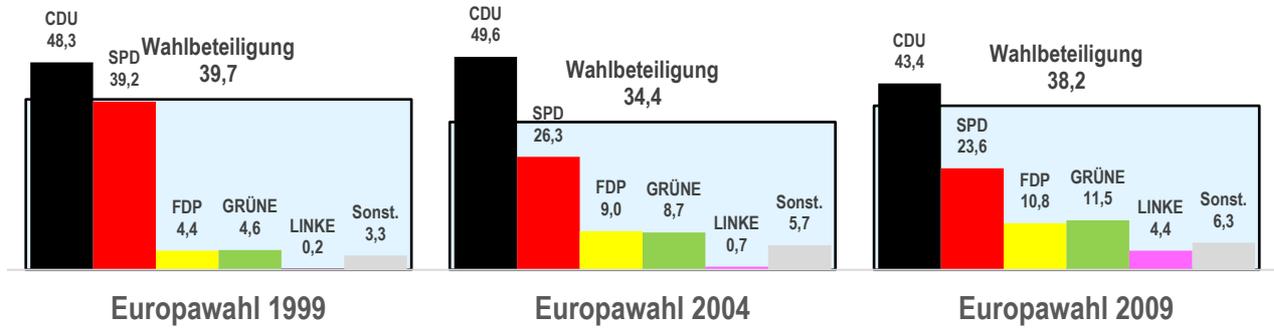
Wilhelmshaven - Fedderwarden Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Europawahlen

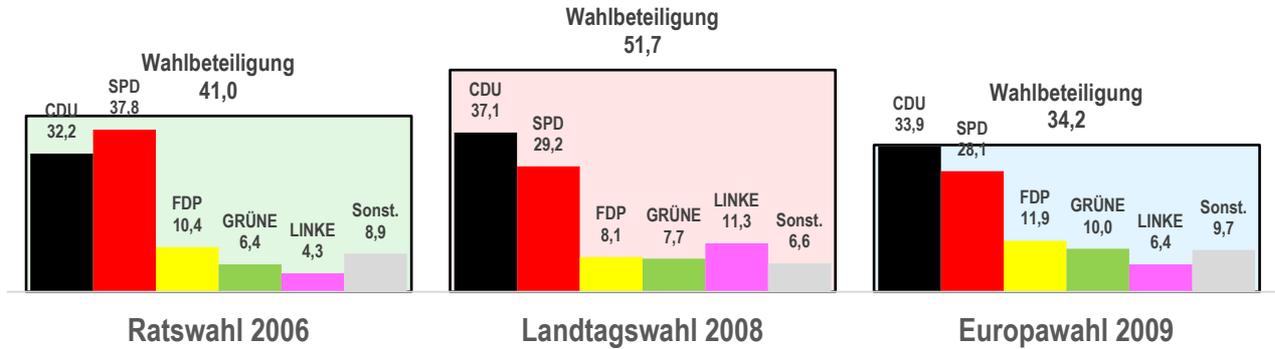
Wilhelmshaven - Sengwarden Stimmen (Alle Werte in %)



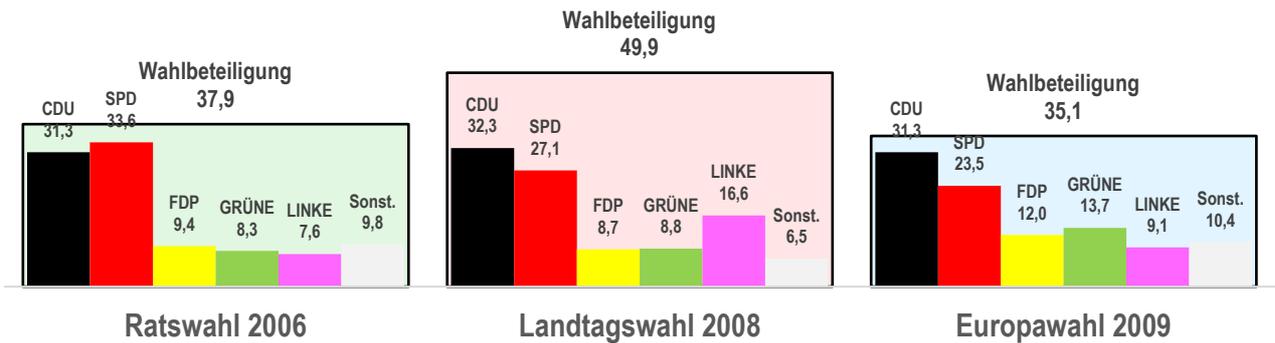
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

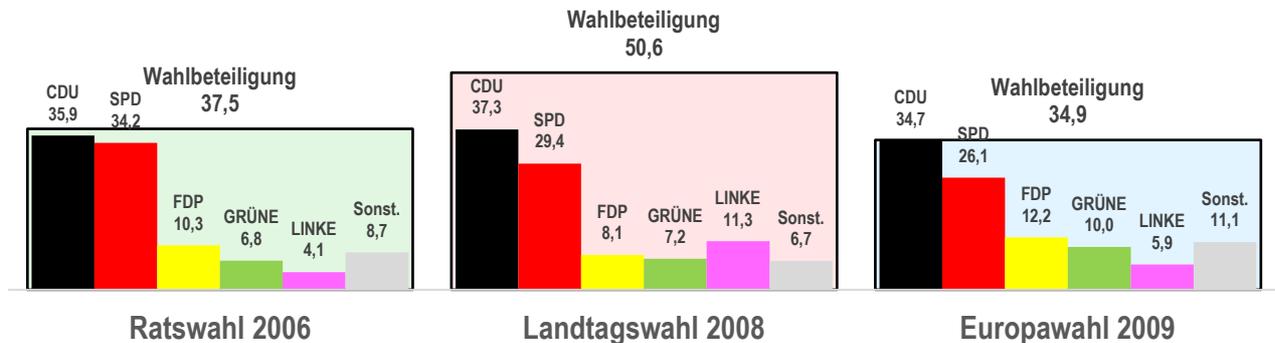
Stadt Wilhelmshaven (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Südstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



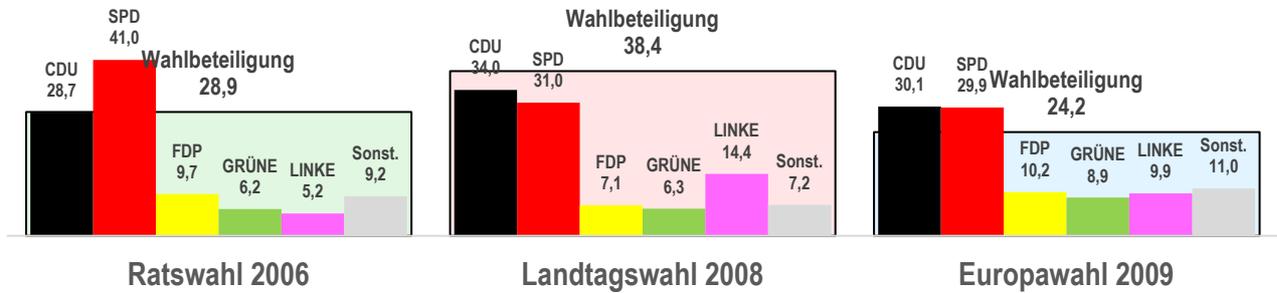
Wilhelmshaven - Innenstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



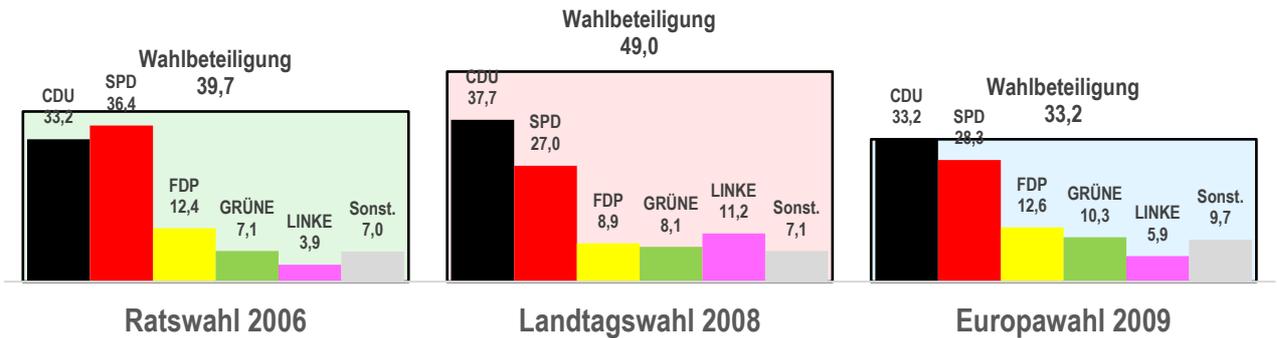
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

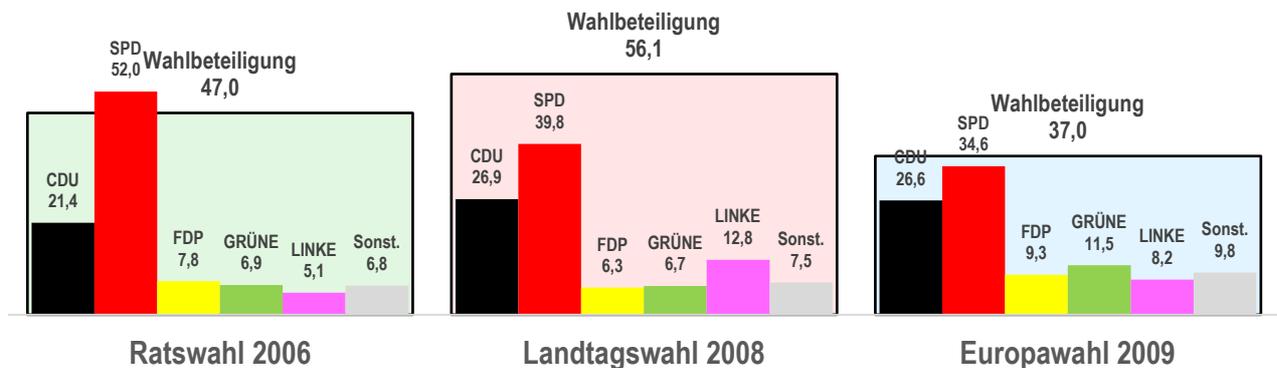
Wilhelmshaven - Bant (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Heppens (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



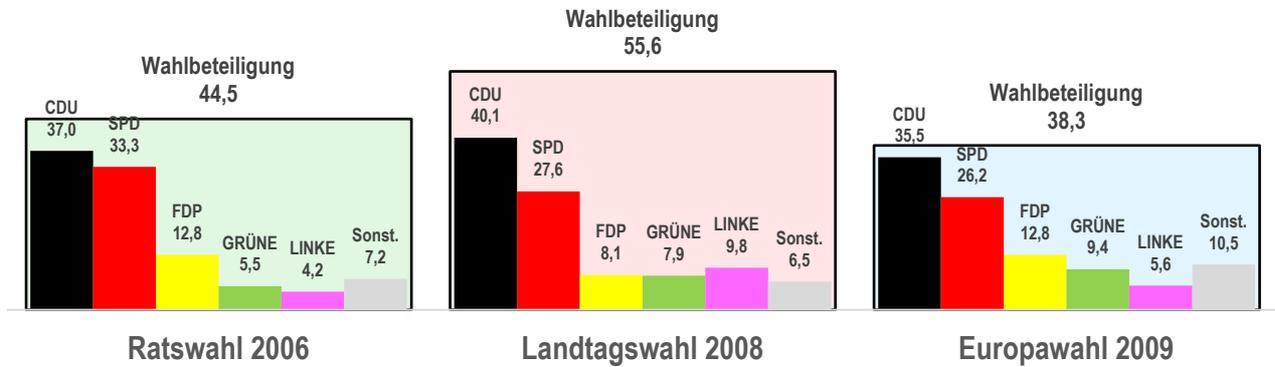
Wilhelmshaven - Siebethsburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



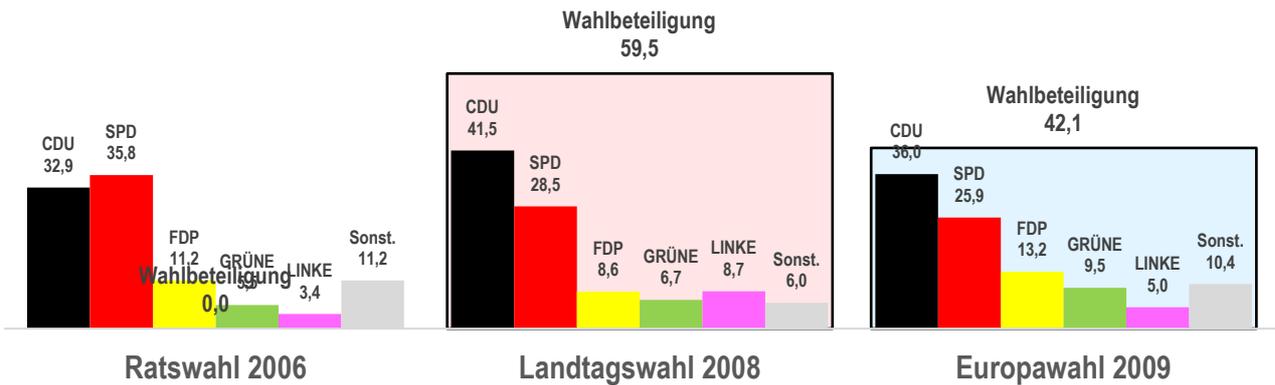
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

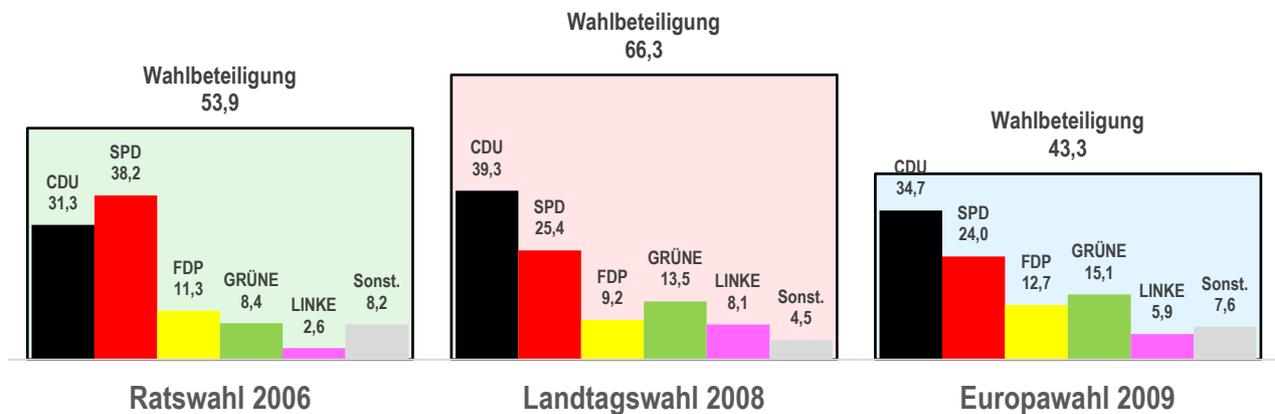
Wilhelmshaven - Neuengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Altengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



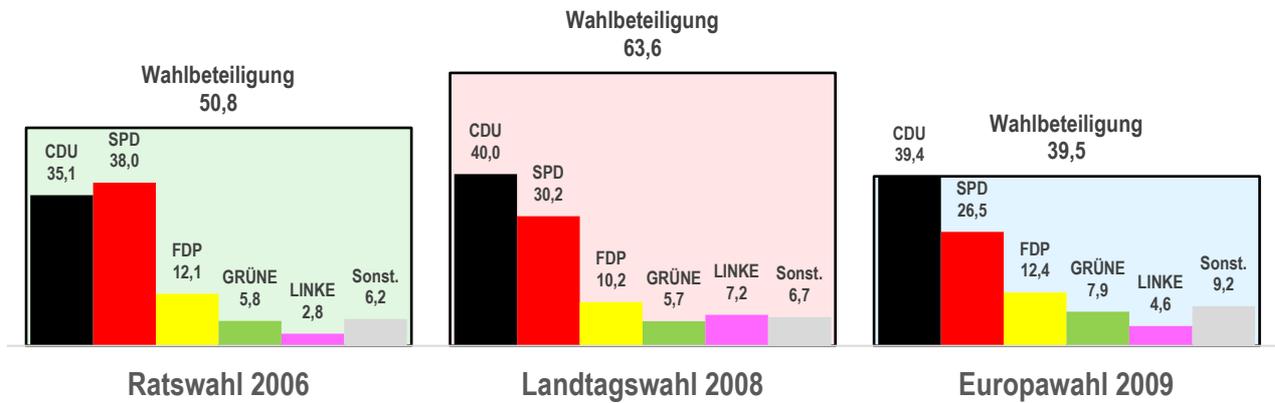
Wilhelmshaven - Rüstersiel (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



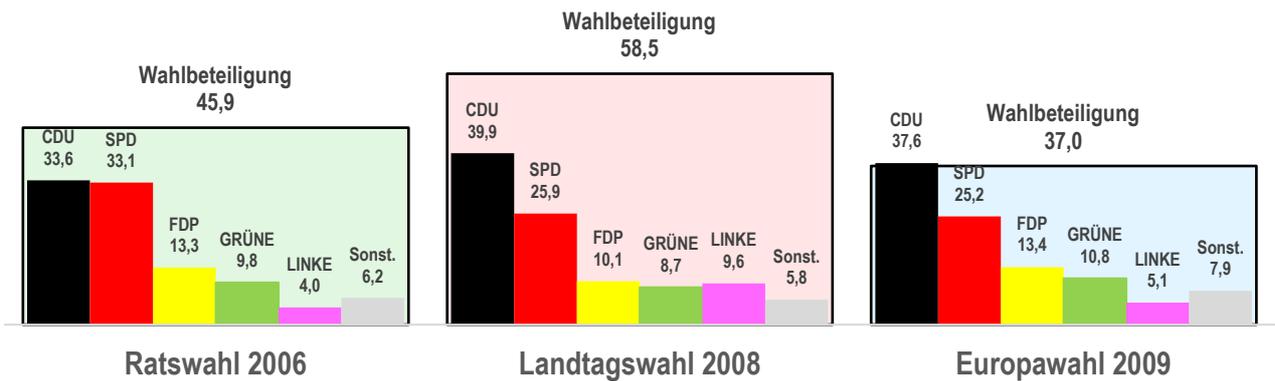
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

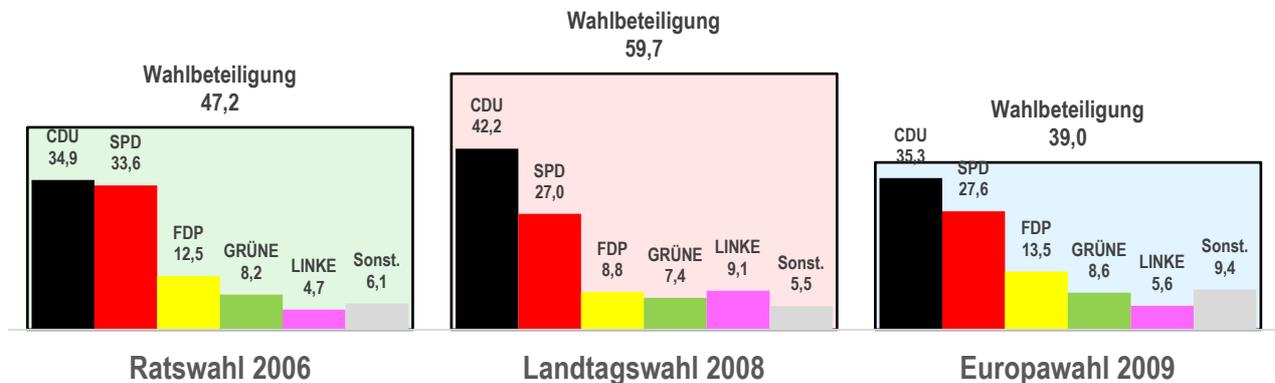
Wilhelmshaven - Neuende (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Schaar (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



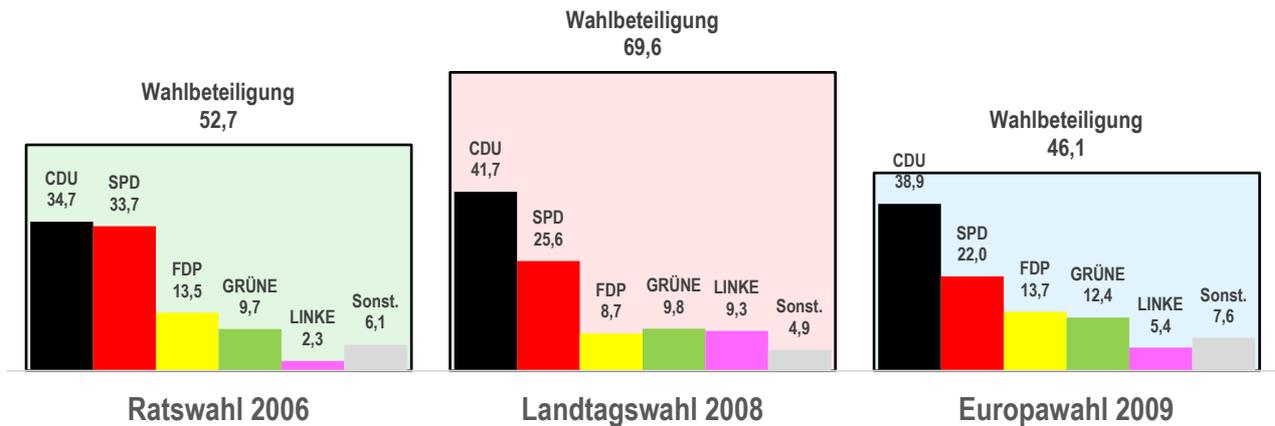
Wilhelmshaven - Aldenburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



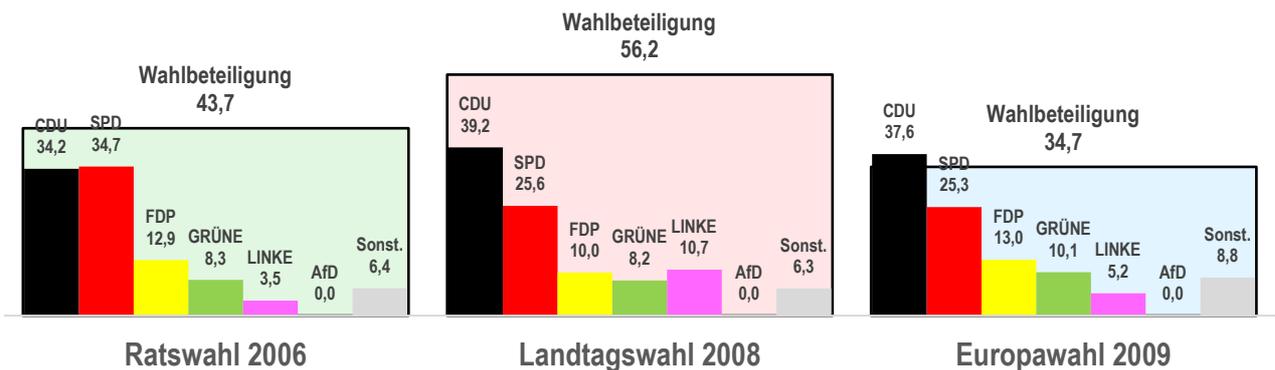
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

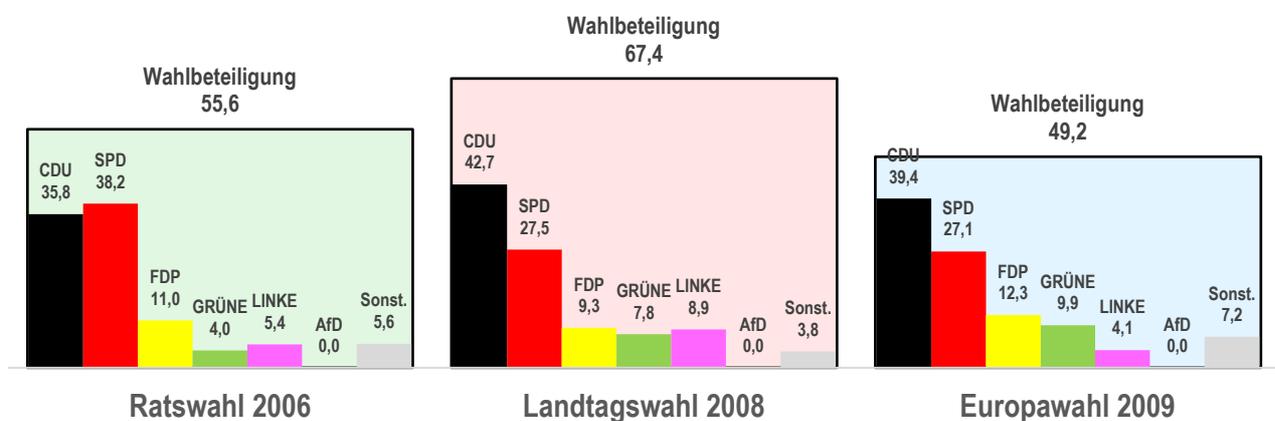
Wilhelmshaven - Maadebogen (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Langewerth (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



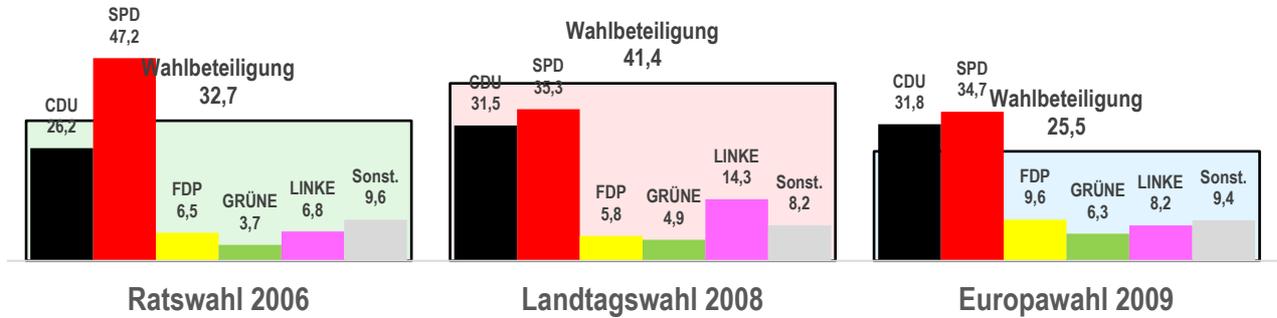
Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



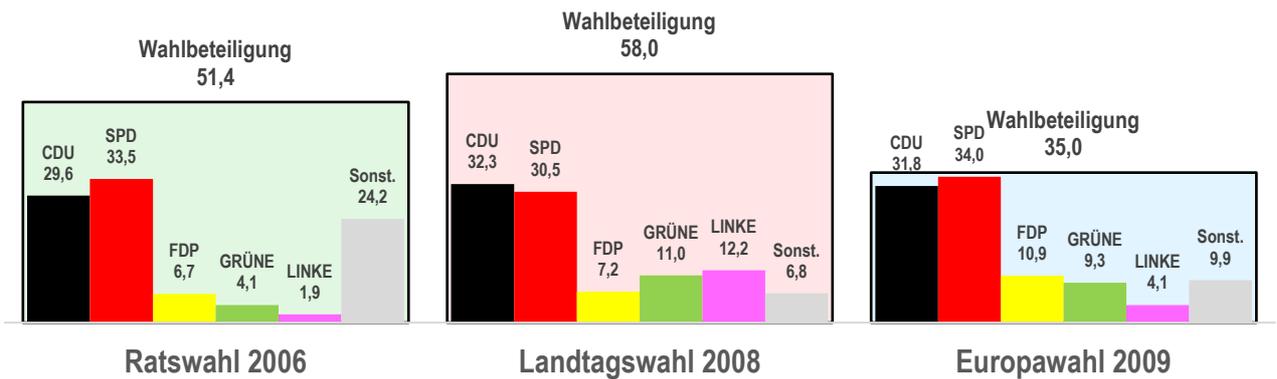
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

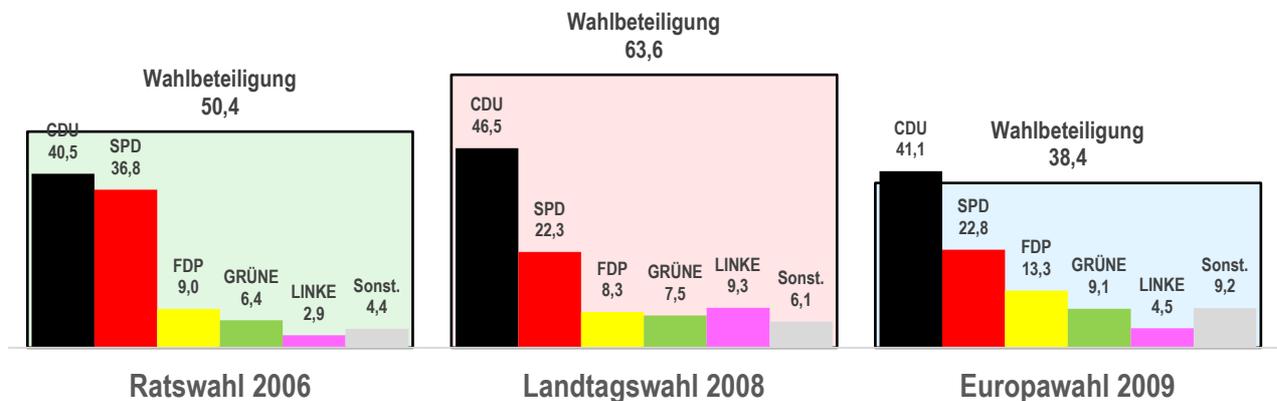
Wilhelmshaven - F'groden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Voslapp (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



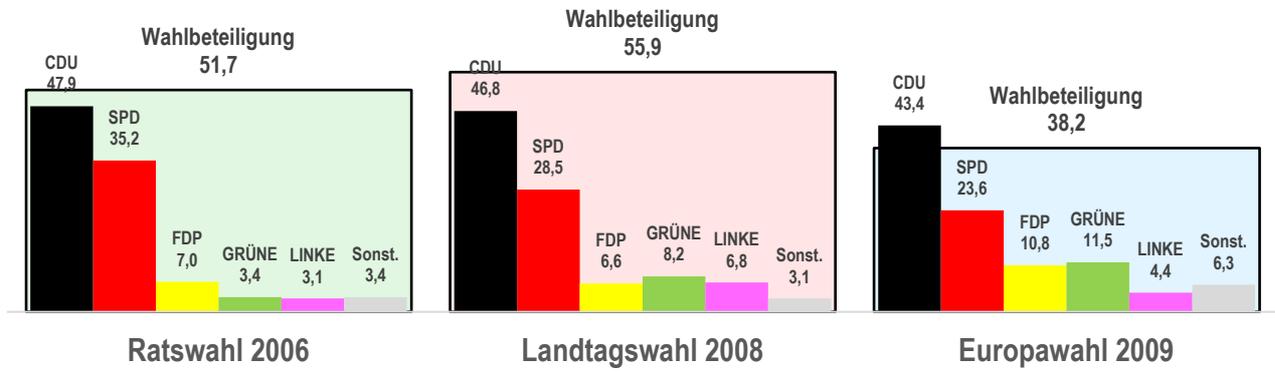
Wilhelmshaven - Fedderwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

Wilhelmshaven - Sengwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Strukturdaten

Stadtgebiet insg.

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	39 530	49,22 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	40 791	50,78 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	80 321	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	31 081	38,70 %
	verheiratet, L.	34 823	43,35 %
	geschieden, L. aufg.	7 476	9,31 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	6 941	8,64 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	1 701	2,12 %
	3 bis unter 6 J.	1 715	2,14 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	2 412	3,00 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	2 828	3,52 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	3 301	4,11 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	1 850	2,30 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	10 527	13,11 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	8 339	10,38 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	12 220	15,21 %
	50 bis unter 60 J.	10 672	13,29 %
	60 bis unter 65 J.	5 001	6,23 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	19 755	24,60 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	76 608	95,38 %
	Ausländer	3 713	4,62 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	36 281	45,17 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	9 129	11,37 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	34 911	43,46 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
	mit 1 Person	26 545	57,01 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	13 000	27,92 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	3 552	7,63 %
Melderegister	mit 4 Personen	2 480	5,33 %
	ab 5 Personen	984	2,11 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	46 561	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	37 284	80,08 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	4 950	10,63 %
	mit 2 K. unter 18 J.	3 130	6,72 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	1 197	2,57 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	11 406	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	10 349	
	insgesamt	21 755	41,91 %
		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	3 843	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	893	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	4 736	9,12 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	7 508	52,09 %
nungen	mit 2 Wohnungen	1 525	10,58 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	4 034	27,99 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	1 347	9,35 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	14 414	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	42 203	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	41 260	97,77 %
Wohngebäuden	leerstehend	943	2,23 %
	insgesamt	42 203	
Wohnungen in	bewohnt	643	94,98 %
Wohnheimen	leerstehend	34	5,02 %
	insgesamt	677	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	32 650	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	9 244	
		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	531	1,24 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	2 288	5,34 %
vorhandene Küche	3 Räume	12 191	28,47 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	14 829	34,64 %
	5 Räume	7 254	16,94 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	3 151	7,36 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	2 570	6,00 %
	Wohnungen insg.	42 814	
	Räume insges.	175 930	
	Gesamtfläche qm	3200 940	
		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	2 487	5,81 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	5 049	11,79 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	13 124	30,65 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	4 168	9,74 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	9 595	22,41 %
	1969 - 1978	5 997	14,01 %
	ab 1979	2 394	5,59 %
		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	719	1,70 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	23 573	55,60 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	17 743	75,27 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	5 745	24,37 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	12 580	29,67 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	12 454	99,00 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	84	0,67 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		5 524	13,03 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	33 594	41,82 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	3 130	3,90 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	2 721	48,62 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 875	51,38 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	5 596	
Familienstand		Altersgruppe	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	2 298	41,07 %
	verheiratet, L.	2 092	37,38 %
	geschieden, L. aufg.	651	11,62 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	555	9,92 %
Herkunft		Konfession	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	5 106	91,25 %
	Ausländer	490	8,75 %
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	2 237	39,97 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	613	10,94 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	2 747	49,08 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
Privathaushalte generiert	mit 1 Person	2 318	65,75 %
mittels Software aus dem	mit 2 Personen	830	23,54 %
Melderegister	mit 3 Personen	204	5,77 %
	mit 4 Personen	108	3,06 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 5 Personen	66	1,88 %
	insgesamt	3 526	
Haush. mit Kindern		Arbeitsmarkt	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	2 990	84,81 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	302	8,57 %
	mit 2 K. unter 18 J.	149	4,23 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	84	2,39 %

SV-Beschäftigte		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	744	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	675	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 419	39,25 %
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	343	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	56	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	399	11,03 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	234	21,52 %
nungen	mit 2 Wohnungen	141	12,96 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	324	29,80 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	389	35,72 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 089	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	5 962	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	5 763	96,66 %
Wohngebäuden	leerstehend	199	3,34 %
	insgesamt	5 962	
Wohnungen in	bewohnt	144	96,07 %
Wohnheimen	leerstehend	6	3,93 %
	insgesamt	150	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	5 251	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	655	

Wohnung: Räume		Wohnung: Baujahr	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	1 005	16,50 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	1 418	23,27 %
vorhandene Küche	3 Räume	791	12,99 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	705	11,58 %
	5 Räume	1 176	19,31 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	627	10,30 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	369	6,06 %
	Wohnungen insg.	6 093	
	Räume insges.	23 368	
	Gesamtfläche qm	441 760	

Wohnung: Heizung		Fahrzeugbestand	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	59	1,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	2 949	49,77 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	1 943	65,90 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	998	33,84 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 024	34,16 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	1 891	93,45 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	14	0,68 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		893	15,06 %

Zugel. Fahrzeuge		
Kraftf.-BA 31.12.2008		
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	
	1 986	35,48 %
	218	3,89 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2008		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	2 622	47,92 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 849	52,08 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	5 471	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	2 261	41,32 %
	verheiratet, L.	1 988	36,33 %
	geschieden, L. aufg.	636	11,63 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verwitwet, L. verst.	586	10,72 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	132	2,41 %
	3 bis unter 6 J.	113	2,06 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	135	2,47 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	145	2,65 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	175	3,21 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	105	1,91 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	829	15,15 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	628	11,48 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	734	13,42 %
	50 bis unter 60 J.	677	12,37 %
	60 bis unter 65 J.	328	6,00 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	1 470	26,86 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	4 995	91,29 %
	Ausländer	476	8,71 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	2 166	39,60 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	617	11,27 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	2 688	49,13 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2008		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	2 292	66,60 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	790	22,96 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	193	5,61 %
Melderegister	mit 4 Personen	101	2,92 %
	ab 5 Personen	65	1,90 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt	3 442	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	2 934	85,25 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	282	8,20 %
	mit 2 K. unter 18 J.	141	4,11 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	ab 3 K. unter 18 J.	84	2,44 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.03.2009		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	719	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	656	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	1 375	39,56 %
		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	348	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	59	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	408	11,72 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	39	10,25 %
nungen	mit 2 Wohnungen	18	4,66 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	161	41,75 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	167	43,34 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	385	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 495	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	2 412	96,69 %
Wohngebäuden	leerstehend	83	3,31 %
	insgesamt	2 495	
Wohnungen in	bewohnt	73	93,25 %
Wohnheimen	leerstehend	5	6,75 %
	insgesamt	78	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	2 303	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	182	
		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	80	3,11 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	201	7,81 %
vorhandene Küche	3 Räume	830	32,32 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	953	37,09 %
	5 Räume	349	13,60 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	104	4,04 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	52	2,03 %
	Wohnungen insg.	2 569	
	Räume insges.	9 552	
	Gesamtfläche qm	174 768	
		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	184	7,15 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	371	14,43 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	367	14,29 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	503	19,57 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	782	30,44 %
	1969 - 1978	263	10,22 %
	ab 1979	100	3,90 %
		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	3	0,11 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 372	54,82 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	908	66,17 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	464	33,79 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	805	32,14 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	797	99,02 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	5	0,62 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		324	12,93 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 857	33,95 %
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder	177	3,24 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2008		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	5 915	51,66 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	5 536	48,34 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	11 451	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	5 292	46,22 %
	verheiratet, L.	4 046	35,34 %
	geschieden, L. aufg.	1 273	11,12 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	839	7,33 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	296	2,58 %
	3 bis unter 6 J.	277	2,42 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	356	3,11 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	399	3,48 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	470	4,10 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	315	2,75 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	1 916	16,73 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	1 375	12,01 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	1 804	15,76 %
	50 bis unter 60 J.	1 497	13,08 %
	60 bis unter 65 J.	603	5,26 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	2 144	18,72 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	10 119	88,37 %
	Ausländer	1 332	11,63 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	4 738	41,37 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 321	11,54 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	5 392	47,09 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2008		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	4 843	66,55 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	1 513	20,79 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	438	6,03 %
Melderegister	mit 4 Personen	312	4,29 %
	ab 5 Personen	170	2,34 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	7 277	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	5 709	78,45 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	652	8,96 %
	mit 2 K. unter 18 J.	370	5,08 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	215	2,95 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.03.2009		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	1 551	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	1 265	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	2 816	35,30 %

Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.06.2009		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	1 124	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	152	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 276	15,99 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	488	32,87 %
nungen	mit 2 Wohnungen	217	14,61 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	595	40,05 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	185	12,47 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 485	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	5 436	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	5 329	98,04 %
Wohngebäuden	leerstehend	107	1,96 %
	insgesamt	5 436	
Wohnungen in	bewohnt	69	96,05 %
Wohnheimen	leerstehend	3	3,95 %
	insgesamt	72	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	4 680	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	719	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	75	1,36 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	246	4,47 %
vorhandene Küche	3 Räume	2 001	36,36 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	2 138	38,84 %
	5 Räume	706	12,83 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	208	3,78 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	130	2,36 %
	Wohnungen insg.	5 504	
	Räume insges.	20 895	
	Gesamtfläche qm	355 805	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	577	10,48 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	832	15,11 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 373	43,11 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	463	8,41 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	845	15,35 %
	1969 - 1978	302	5,48 %
	ab 1979	113	2,06 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	197	86,03 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	91	46,19 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	102	51,78 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	17	7,42 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	15	88,24 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	2	11,76 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		15	6,55 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	3 500	30,56 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	369	3,22 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2008		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	7 744	49,38 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	7 939	50,62 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	15 683	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	6 530	41,64 %
	verheiratet, L.	5 994	38,22 %
	geschieden, L. aufg.	1 733	11,05 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	1 426	9,09 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	310	1,98 %
	3 bis unter 6 J.	307	1,96 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	431	2,75 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	499	3,18 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	568	3,62 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	326	2,08 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	2 571	16,39 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	1 667	10,63 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	2 309	14,72 %
	50 bis unter 60 J.	1 890	12,05 %
	60 bis unter 65 J.	930	5,93 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	3 875	24,71 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	15 221	97,05 %
	Ausländer	462	2,95 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	7 070	45,08 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 754	11,18 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	6 859	43,74 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2008		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	5 812	61,92 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	2 394	25,51 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	632	6,73 %
Melderegister	mit 4 Personen	412	4,39 %
	ab 5 Personen	136	1,45 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	9 386	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	7 698	82,02 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	953	10,15 %
	mit 2 K. unter 18 J.	559	5,96 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	176	1,88 %

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.03.2009		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	2 137	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	2 099	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	4 236	41,28 %

Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.06.2009		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	703	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	165	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	868	8,46 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	926	38,92 %
nungen	mit 2 Wohnungen	272	11,43 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	767	32,24 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	414	17,40 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	2 379	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	8 935	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	8 691	97,27 %
Wohngebäuden	leerstehend	244	2,73 %
	insgesamt	8 935	
Wohnungen in	bewohnt	74	91,36 %
Wohnheimen	leerstehend	7	8,64 %
	insgesamt	81	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	7 328	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	1 435	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	129	1,43 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	525	5,83 %
vorhandene Küche	3 Räume	2 719	30,21 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	3 446	38,29 %
	5 Räume	1 289	14,32 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	466	5,18 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	426	4,73 %
	Wohnungen insg.	9 000	
	Räume insges.	35 668	
	Gesamtfläche qm	653 987	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	234	2,60 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1 173	13,03 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 023	22,48 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	1 348	14,98 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	3 132	34,80 %
	1969 - 1978	946	10,51 %
	ab 1979	144	1,60 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	26	0,30 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	4 646	52,82 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	2 802	60,31 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	1 839	39,58 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 976	33,83 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	2 949	99,09 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	20	0,67 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		1 148	13,05 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	6 365	40,59 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	536	3,42 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	2 020	46,03 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 368	53,97 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	4 388	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 585	36,12 %
	verheiratet, L.	1 786	40,70 %
	geschieden, L. aufg.	504	11,49 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	513	11,69 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	67	1,53 %
	3 bis unter 6 J.	73	1,66 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	107	2,44 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	121	2,76 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	133	3,03 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	66	1,50 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	512	11,67 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	420	9,57 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	643	14,65 %
	50 bis unter 60 J.	548	12,49 %
	60 bis unter 65 J.	274	6,24 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 424	32,45 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	4 245	96,74 %
	Ausländer	143	3,26 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	2 064	47,04 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	404	9,21 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 920	43,76 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
	mit 1 Person	1 885	64,18 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	802	27,31 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	144	4,90 %
Melderegister	mit 4 Personen	82	2,79 %
	ab 5 Personen	24	0,82 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	2 937	
Haush. mit Kindern			
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	2 537	86,38 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	246	8,38 %
	mit 2 K. unter 18 J.	123	4,19 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	31	1,06 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	603	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	606	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 209	46,57 %

Arbeitslose		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	231	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	49	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	280	10,79 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	124	18,76 %
nungen	mit 2 Wohnungen	33	4,99 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	454	68,68 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	50	7,56 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	661	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 923	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	2 871	98,22 %
Wohngebäuden	leerstehend	52	1,78 %
	insgesamt	2 923	
Wohnungen in	bewohnt	24	96,00 %
Wohnheimen	leerstehend	1	4,00 %
	insgesamt	25	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	2 746	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	78	

Wohnung: Räume		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	10	0,34 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	212	7,20 %
vorhandene Küche	3 Räume	1 492	50,66 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	894	30,36 %
	5 Räume	221	7,50 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	52	1,77 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	64	2,17 %
	Wohnungen insg.	2 945	
	Räume insges.	10 401	
	Gesamtfläche qm	180 394	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	22	0,75 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	404	13,72 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	1 675	56,88 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	254	8,62 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	462	15,69 %
	1969 - 1978	67	2,28 %
	ab 1979	61	2,07 %

Wohnung: Heizung		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	952	32,83 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	875	91,91 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	76	7,98 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	1 446	49,86 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	1 440	99,59 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	4	0,28 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		502	17,31 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 675	38,17 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	112	2,55 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 898	48,36 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 027	51,64 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	3 925	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 359	34,62 %
	verheiratet, L.	1 814	46,22 %
	geschieden, L. aufg.	342	8,71 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	410	10,45 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	58	1,48 %
	3 bis unter 6 J.	63	1,61 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	104	2,65 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	143	3,64 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	157	4,00 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	83	2,11 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	415	10,57 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	355	9,04 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	596	15,18 %
	50 bis unter 60 J.	522	13,30 %
	60 bis unter 65 J.	260	6,62 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 169	29,78 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	3 860	98,34 %
	Ausländer	65	1,66 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	2 000	50,96 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	450	11,46 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 475	37,58 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
	mit 1 Person	1 183	54,19 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	672	30,78 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	163	7,47 %
Melderegister	mit 4 Personen	108	4,95 %
	ab 5 Personen	57	2,61 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	2 183	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	1 769	81,04 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	214	9,80 %
	mit 2 K. unter 18 J.	140	6,41 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	60	2,75 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	507	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	512	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 019	42,67 %

Arbeitslose		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	104	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	44	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	148	6,20 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	670	65,56 %
nungen	mit 2 Wohnungen	140	13,70 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	196	19,18 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	16	1,57 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 022	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	1 921	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	1 832	95,37 %
Wohngebäuden	leerstehend	89	4,63 %
	insgesamt	1 921	
Wohnungen in	bewohnt	30	90,91 %
Wohnheimen	leerstehend	3	9,09 %
	insgesamt	33	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	1 086	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	776	

Wohnung: Räume		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	15	0,77 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	105	5,37 %
vorhandene Küche	3 Räume	407	20,83 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	540	27,64 %
	5 Räume	418	21,39 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	276	14,12 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	193	9,88 %
	Wohnungen insg.	1 954	
	Räume insges.	8 813	
	Gesamtfläche qm	161 351	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	60	3,07 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	335	17,14 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	583	29,84 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	152	7,78 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	445	22,77 %
	1969 - 1978	328	16,79 %
	ab 1979	51	2,61 %

Wohnung: Heizung		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	1	0,05 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 229	65,93 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	1 029	83,73 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	195	15,87 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	469	25,16 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	463	98,72 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	4	0,85 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		165	8,85 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 829	46,60 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	178	4,54 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 851	47,23 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 068	52,77 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	3 919	
Familienstand		Altersgruppe	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 307	33,35 %
	verheiratet, L.	1 944	49,60 %
	geschieden, L. aufg.	304	7,76 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	364	9,29 %
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	86	2,19 %
	3 bis unter 6 J.	85	2,17 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	127	3,24 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	137	3,50 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	170	4,34 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	112	2,86 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	394	10,05 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	369	9,42 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	561	14,31 %
	50 bis unter 60 J.	537	13,70 %
	60 bis unter 65 J.	219	5,59 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 122	28,63 %
Herkunft		Konfession	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	3 879	98,98 %
	Ausländer	40	1,02 %
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 892	48,28 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	431	11,00 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 596	40,72 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
Privathaushalte generiert	mit 1 Person	1 025	47,37 %
mittels Software aus dem	mit 2 Personen	769	35,54 %
Melderegister	mit 3 Personen	189	8,73 %
	mit 4 Personen	138	6,38 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 5 Personen	43	1,99 %
	insgesamt	2 164	
Haush. mit Kindern		Arbeitsmarkt	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	1 670	77,17 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	265	12,25 %
	mit 2 K. unter 18 J.	173	7,99 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	56	2,59 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	537	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	507	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 044	44,20 %
Arbeitslose		Fahrzeugbestand	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	133	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	30	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	163	6,90 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	599	62,92 %
nungen	mit 2 Wohnungen	34	3,57 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	319	33,51 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	952	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 072	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	2 054	99,13 %
Wohngebäuden	leerstehend	18	0,87 %
	insgesamt	2 072	
Wohnungen in	bewohnt	26	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	26	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	1 508	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	572	

Wohnung: Räume		Wohnung: Baujahr	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	2	0,10 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	1	0,05 %
vorhandene Küche	3 Räume	691	32,97 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	163	7,78 %
	5 Räume	1 019	48,62 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	86	4,10 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	134	6,39 %
	Wohnungen insg.	2 096	
	Räume insges.	9 678	
	Gesamtfläche qm	172 054	

Wohnung: Heizung		Wohnung: Baujahr	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	2	0,10 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1	0,05 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	691	32,97 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	163	7,78 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	1 019	48,62 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	86	4,10 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	134	6,39 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen			

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 828	46,64 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	152	3,88 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 113	51,03 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	1 068	48,97 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	2 181	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	775	35,53 %
	verheiratet, L.	1 195	54,79 %
	geschieden, L. aufg.	108	4,95 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	103	4,72 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	47	2,15 %
	3 bis unter 6 J.	64	2,93 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	121	5,55 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	133	6,10 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	106	4,86 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	40	1,83 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	145	6,65 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	244	11,19 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	468	21,46 %
	50 bis unter 60 J.	262	12,01 %
	60 bis unter 65 J.	149	6,83 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	402	18,43 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 129	97,62 %
	Ausländer	52	2,38 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	954	43,74 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	236	10,82 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	991	45,44 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
	mit 1 Person	372	36,36 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	367	35,87 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	120	11,73 %
Melderegister	mit 4 Personen	124	12,12 %
	ab 5 Personen	40	3,91 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	1 023	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	690	67,45 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	159	15,54 %
	mit 2 K. unter 18 J.	132	12,90 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	42	4,11 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	344	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	313	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	657	46,46 %

Arbeitslose		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	19	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	18	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	37	2,62 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	305	76,63 %
nungen	mit 2 Wohnungen	56	14,07 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	36	9,05 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	1	0,25 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	398	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	547	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	537	98,17 %
Wohngebäuden	leerstehend	10	1,83 %
	insgesamt	547	
Wohnungen in	bewohnt	21	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	21	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	217	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	341	

Wohnung: Räume		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	4	0,71 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	26	4,60 %
vorhandene Küche	3 Räume	75	13,27 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	118	20,88 %
	5 Räume	119	21,06 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	105	18,58 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	118	20,88 %
	Wohnungen insg.	565	
	Räume insges.	2 875	
	Gesamtfläche qm	57 174	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	96	16,99 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	47	8,32 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	150	26,55 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	17	3,01 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	71	12,57 %
	1969 - 1978	77	13,63 %
	ab 1979	107	18,94 %

Wohnung: Heizung		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	454	80,78 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	368	81,06 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	82	18,06 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	51	9,07 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	49	96,08 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	2	3,92 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		57	10,14 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 167	53,51 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	118	5,41 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 114	47,93 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	1 210	52,07 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	2 324	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	656	28,23 %
	verheiratet, L.	1 352	58,18 %
	geschieden, L. aufg.	135	5,81 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	181	7,79 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	57	2,45 %
	3 bis unter 6 J.	48	2,07 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	56	2,41 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	74	3,18 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	85	3,66 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	38	1,64 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	180	7,75 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	224	9,64 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	287	12,35 %
	50 bis unter 60 J.	292	12,56 %
	60 bis unter 65 J.	191	8,22 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	792	34,08 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 240	96,39 %
	Ausländer	84	3,61 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 069	46,00 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	272	11,70 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	983	42,30 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
	mit 1 Person	509	40,82 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	526	42,18 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	112	8,98 %
Melderegister	mit 4 Personen	78	6,26 %
	ab 5 Personen	22	1,76 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	1 247	
Haush. mit Kindern			
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	985	78,99 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	136	10,91 %
	mit 2 K. unter 18 J.	99	7,94 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	27	2,17 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	305	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	294	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	599	46,18 %

Arbeitslose		Fahrzeugbestand	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	50	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	27	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	77	5,94 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	115	41,07 %
nungen	mit 2 Wohnungen	21	7,50 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	96	34,29 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	48	17,14 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	280	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	1 114	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	1 108	99,46 %
Wohngebäuden	leerstehend	6	0,54 %
	insgesamt	1 114	
Wohnungen in	bewohnt	5	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	5	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	831	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	282	

Wohnung: Räume		Wohnung: Baujahr	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	39	3,49 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	34	3,04 %
vorhandene Küche	3 Räume	60	5,36 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	2	0,18 %
	5 Räume	81	7,24 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	763	68,19 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	140	12,51 %
	Wohnungen insg.	1 119	
	Räume insges.	5 001	
	Gesamtfläche qm	93 095	

Wohnung: Heizung		Wohnung: Baujahr	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	39	3,49 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	34	3,04 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	60	5,36 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	2	0,18 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	81	7,24 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	763	68,19 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	140	12,51 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen			
		129	11,58 %
		821	73,70 %
		566	68,94 %
		254	30,94 %
		142	12,75 %
		141	99,30 %
		1	0,70 %
		22	1,97 %

Zugel. Fahrzeuge		Fahrzeugbestand	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 154	49,66 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	68	2,93 %

Einwohner	
Melderegister 31.12.2008	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich
	weiblich
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.
	3 bis unter 6 J.
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.
	10 bis unter 14 J.
	14 bis unter 18 J.
	18 bis unter 20 J.
	20 bis unter 30 J.
	30 bis unter 40 J.
	40 bis unter 50 J.
	50 bis unter 60 J.
	60 bis unter 65 J.
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche
	Ausländer
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch
	römisch-katholisch
	Sonst., ohne Ang.
Haushalte	
Melderegister 31.12.2008	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person
	mit 2 Personen
	mit 3 Personen
	mit 4 Personen
	ab 5 Personen
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.
	mit 1 K. unter 18 J.
	mit 2 K. unter 18 J.
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.
Arbeitsmarkt	
BA f. Arbeit 31.03.2009	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich
	weiblich
	insgesamt
BA f. Arbeit 15.06.2009	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt

Gebäude	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
	mit 2 Wohnungen
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
	Gebäude insges.
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.
Wohnungen	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt
	leerstehend
	insgesamt
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt
	leerstehend
	insgesamt
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen
	Eigentümerwohn.
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum
	2 Räume
	3 Räume
	4 Räume
	5 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume
	ab 7 Räume
	Wohnungen insg.
	Räume insges.
	Gesamtfläche qm
Wohnung: Räume	
	1
	7
	22
	32
	40
	31
	34
	167
	856
	18 219
Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900
	1901 - 1918
	1919 - 1948
	1949 - 1957
	1958 - 1968
	1969 - 1978
	ab 1979
Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung
Zentralheizung: Mehrere	Block-/Zentralheiz. darunter mit Gas
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	darunter mit Heizöl
Fahrzeugbestand	
Kraftf.-BA 31.12.2008	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 894	47,91 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 059	52,09 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	3 953	
Familienstand		Altersgruppe	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 318	33,34 %
	verheiratet, L.	2 041	51,63 %
	geschieden, L. aufg.	293	7,41 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	301	7,61 %
Herkunft		Konfession	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	3 855	97,52 %
	Ausländer	98	2,48 %
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 796	45,43 %
zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	römisch-katholisch	456	11,54 %
	Sonst., ohne Ang.	1 701	43,03 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
Privathaushalte generiert	mit 1 Person	1 202	51,65 %
mittels Software aus dem	mit 2 Personen	791	33,99 %
Melderegister	mit 3 Personen	198	8,51 %
	mit 4 Personen	105	4,51 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 5 Personen	31	1,33 %
	insgesamt	2 327	
Haush. mit Kindern		Arbeitsmarkt	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	1 894	81,39 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	262	11,26 %
	mit 2 K. unter 18 J.	137	5,89 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	34	1,46 %

SV-Beschäftigte		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	552	
	weiblich	546	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 098	44,51 %
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	81	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	36	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	117	4,74 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Wohnungen	mit 1 Wohnung	699	74,05 %
(ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 2 Wohnungen	70	7,42 %
	mit 3 - 6 Wohn.	133	14,09 %
	ab 7 Wohnungen	42	4,45 %
	Gebäude insges.	944	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 100	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	2 048	97,52 %
	leerstehend	52	2,48 %
	insgesamt	2 100	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	16	72,73 %
	leerstehend	6	27,27 %
	insgesamt	22	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	1 255	
	Eigentümerwohn.	800	

Wohnung: Räume		Wohnung: Baujahr	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	10	0,47 %
	2 Räume	205	9,72 %
	3 Räume	94	4,45 %
	4 Räume	18	0,85 %
	5 Räume	526	24,93 %
	6 Räume	1 084	51,37 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	173	8,20 %
	Wohnungen insg.	2 110	
	Räume insges.	9 418	
	Gesamtfläche qm	177 912	

Wohnung: Heizung		Fahrzeugbestand	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	398	16,81 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 783	75,33 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	1 563	87,66 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	212	11,89 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	136	5,75 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	132	97,06 %
	darunter mit Heizöl	4	2,94 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		50	2,11 %

Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	2 014 50,95 %
	Krafträder
	168 4,25 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	922	50,11 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	918	49,89 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	1 840	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	625	33,97 %
	verheiratet, L.	1 076	58,48 %
	geschieden, L. aufg.	67	3,64 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	72	3,91 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	18	0,98 %
	3 bis unter 6 J.	24	1,30 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	51	2,77 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	62	3,37 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	108	5,87 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	71	3,86 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	211	11,47 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	121	6,58 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	298	16,20 %
	50 bis unter 60 J.	476	25,87 %
	60 bis unter 65 J.	153	8,32 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	247	13,42 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 820	98,91 %
	Ausländer	20	1,09 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	772	41,96 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	300	16,30 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	768	41,74 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
	mit 1 Person	262	31,38 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	332	39,76 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	117	14,01 %
Melderegister	mit 4 Personen	91	10,90 %
	ab 5 Personen	33	3,95 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	835	
Haush. mit Kindern			
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	565	67,66 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	135	16,17 %
	mit 2 K. unter 18 J.	96	11,50 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	39	4,67 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	300	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	332	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	632	43,95 %
Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	11	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	21	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	32	2,23 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	282	91,26 %
nungen	mit 2 Wohnungen	23	7,44 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	4	1,29 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	309	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	340	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	339	99,71 %
Wohngebäuden	leerstehend	1	0,29 %
	insgesamt	340	
Wohnungen in	bewohnt	1	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	1	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	42	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	298	
Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	2	0,59 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	2	0,59 %
vorhandene Küche	3 Räume	12	3,52 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	33	9,68 %
	5 Räume	112	32,84 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	106	31,09 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	74	21,70 %
	Wohnungen insg.	341	
	Räume insges.	1 937	
	Gesamtfläche qm	41 590	
Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900		0,00 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918		0,00 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948		0,00 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	1	0,29 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968		0,00 %
	1969 - 1978		0,00 %
	ab 1979	340	99,71 %
Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	315	92,65 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	313	99,37 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	2	0,63 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	21	6,18 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	21	100,00 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl		0,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		4	1,18 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 140	61,96 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	109	5,92 %

Einwohner	
Melderegister 31.12.2008	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich
	weiblich
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.
	3 bis unter 6 J.
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.
	10 bis unter 14 J.
	14 bis unter 18 J.
	18 bis unter 20 J.
	20 bis unter 30 J.
	30 bis unter 40 J.
	40 bis unter 50 J.
	50 bis unter 60 J.
	60 bis unter 65 J.
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche
	Ausländer
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch
	römisch-katholisch
	Sonst., ohne Ang.
Haushalte	
Melderegister 31.12.2008	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person
	mit 2 Personen
	mit 3 Personen
	mit 4 Personen
	ab 5 Personen
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.
	mit 1 K. unter 18 J.
	mit 2 K. unter 18 J.
%- Anteil an Haush. insgesamt	ab 3 K. unter 18 J.
Arbeitsmarkt	
BA f. Arbeit 31.03.2009	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich
	weiblich
insgesamt	insgesamt
BA f. Arbeit 15.06.2009	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt

Gebäude	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
	mit 2 Wohnungen
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
Gebäude insges.	160
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.
	205
Wohnungen	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt
	leerstehend
	insgesamt
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt
	leerstehend
	insgesamt
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen
	Eigentümerwohn.
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum
	2 Räume
	3 Räume
	4 Räume
	5 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume
	ab 7 Räume
Wohnungen insg.	223
	Räume insges.
	Gesamtfläche qm
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900
	1901 - 1918
	1919 - 1948
	1949 - 1957
	1958 - 1968
	1969 - 1978
	ab 1979
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes	Block-/Zentralheiz. darunter mit Gas
zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Heizöl
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	darunter mit Heizöl
Wohnung: Größe	128 80,00 %
	24 15,00 %
	7 4,38 %
	1 0,63 %
Wohnung: Nutzung	200 97,56 %
	5 2,44 %
Wohnung: Räume	17 94,44 %
	1 5,56 %
	82
	135
	2 0,90 %
	5 2,24 %
	33 14,80 %
	45 20,18 %
	62 27,80 %
	42 18,83 %
	34 15,25 %
	223
	1 127
	22 535
Wohnung: Baujahr	40 17,94 %
	25 11,21 %
	58 26,01 %
	29 13,00 %
	21 9,42 %
	26 11,66 %
	24 10,76 %
Wohnung: Heizung	0,00 %
	179 82,11 %
	112 62,57 %
	64 35,75 %
	16 7,34 %
	16 100,00 %
	0,00 %
	23 10,55 %
Fahrzeugbestand	
Kraftf.-BA 31.12.2008	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder
	Zugel. Fahrzeuge
	273 57,59 %
	38 8,02 %

Einwohner	
Melderegister 31.12.2008	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich
	insgesamt
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.
	%- Anteil an Einw. Insgesamt
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.
	3 bis unter 6 J.
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.
	10 bis unter 14 J.
	14 bis unter 18 J.
	18 bis unter 20 J.
	20 bis unter 30 J.
	30 bis unter 40 J.
	40 bis unter 50 J.
	50 bis unter 60 J.
	60 bis unter 65 J.
	ab 65 J.
	%- Anteil an Einw. Insgesamt
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche
	Ausländer
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch
	römisch-katholisch
	Sonst., ohne Ang.
Haushalte	
Melderegister 31.12.2008	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person
%- Anteil an Haush. insgesamt	mit 2 Personen
	mit 3 Personen
	mit 4 Personen
	ab 5 Personen
	insgesamt
Privathaushalte mit Kindern (K)	ohne K. unter 18 J.
	mit 1 K. unter 18 J.
	mit 2 K. unter 18 J.
	ab 3 K. unter 18 J.
	%- Anteil an Haush. insgesamt
Arbeitsmarkt	
BA f. Arbeit 31.03.2009	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich
	weiblich
	insgesamt
BA f. Arbeit 15.06.2009	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt

Gebäude	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
	mit 2 Wohnungen
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
	Gebäude insges.
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.
Wohnungen	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt
	leerstehend
	insgesamt
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt
	leerstehend
	insgesamt
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen
	Eigentümerwohn.
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum
	2 Räume
	3 Räume
	4 Räume
	5 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume
	ab 7 Räume
	Wohnungen insg.
	Räume insges.
	Gesamtfläche qm
Wohnung: Räume	
	3
	11
	36
	87
	197
	202
	215
	751
	4 320
	89 823
Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900
	1901 - 1918
	1919 - 1948
	1949 - 1957
	1958 - 1968
	1969 - 1978
	ab 1979
Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung
Zentralheizung: Mehrere	Block-/Zentralheiz. darunter mit Gas
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	darunter mit Heizöl
Fahrzeugbestand	
Kraftf.-BA 31.12.2008	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	4 011	48,62 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	4 238	51,38 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	8 249	
Familienstand		Altersgruppe	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	3 273	39,68 %
	verheiratet, L.	3 278	39,74 %
	geschieden, L. aufg.	835	10,12 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	863	10,46 %
Herkunft		Konfession	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	7 979	96,73 %
	Ausländer	270	3,27 %
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	3 989	48,36 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 071	12,98 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	3 189	38,66 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
Privathaushalte generiert	mit 1 Person	2 779	58,30 %
mittels Software aus dem	mit 2 Personen	1 235	25,91 %
Melderegister	mit 3 Personen	398	8,35 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	mit 4 Personen	245	5,14 %
	ab 5 Personen	110	2,31 %
	insgesamt	4 767	
Haush. mit Kindern		Arbeitsmarkt	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	3 741	78,48 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	550	11,54 %
	mit 2 K. unter 18 J.	340	7,13 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	136	2,85 %

SV-Beschäftigte		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	1 315	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	993	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	2 308	43,31 %
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	531	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	104	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	635	11,92 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	331	23,15 %
nungen	mit 2 Wohnungen	263	18,39 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	806	56,36 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	30	2,10 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 430	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	4 542	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	4 496	98,99 %
Wohngebäuden	leerstehend	46	1,01 %
	insgesamt	4 542	
Wohnungen in	bewohnt	66	98,51 %
Wohnheimen	leerstehend	1	1,49 %
	insgesamt	67	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	4 249	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	313	

Wohnung: Räume		Wohnung: Baujahr	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	11	0,24 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	1	0,02 %
vorhandene Küche	3 Räume	2 895	62,84 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	416	9,03 %
	5 Räume	703	15,26 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	447	9,70 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	134	2,91 %
	Wohnungen insg.	4 607	
	Räume insges.	17 786	
	Gesamtfläche qm	288 961	

Wohnung: Heizung		Fahrzeugbestand	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	62	1,36 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	2 495	54,55 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	2 164	86,73 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	324	12,99 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	1 374	30,04 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	1 358	98,84 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	8	0,58 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		643	14,06 %

Zugel. Fahrzeuge		
Kraftf.-BA 31.12.2008		
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	
	2 879	34,90 %
	312	3,78 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 710	48,93 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	1 785	51,07 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	3 495	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 066	30,50 %
	verheiratet, L.	1 878	53,73 %
	geschieden, L. aufg.	236	6,75 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	315	9,01 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	49	1,40 %
	3 bis unter 6 J.	71	2,03 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	112	3,20 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	145	4,15 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	168	4,81 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	80	2,29 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	286	8,18 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	275	7,87 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	581	16,62 %
	50 bis unter 60 J.	457	13,08 %
	60 bis unter 65 J.	257	7,35 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 014	29,01 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	3 447	98,63 %
	Ausländer	48	1,37 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 717	49,13 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	343	9,81 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 435	41,06 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
	mit 1 Person	827	44,75 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	649	35,12 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	182	9,85 %
Melderegister	mit 4 Personen	144	7,79 %
	ab 5 Personen	46	2,49 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	1 848	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	1 416	76,62 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	209	11,31 %
	mit 2 K. unter 18 J.	172	9,31 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	51	2,76 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	559	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	448	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 007	47,86 %

Arbeitslose		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	58	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	40	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	98	4,66 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	1 044	85,02 %
nungen	mit 2 Wohnungen	75	6,11 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	108	8,79 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	1	0,08 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 228	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	1 679	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	1 665	99,17 %
Wohngebäuden	leerstehend	14	0,83 %
	insgesamt	1 679	
Wohnungen in	bewohnt	16	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	16	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	613	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	1 068	

Wohnung: Räume		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	4	0,24 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	65	3,84 %
vorhandene Küche	3 Räume	260	15,35 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	414	24,44 %
	5 Räume	434	25,62 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	259	15,29 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	258	15,23 %
	Wohnungen insg.	1 694	
	Räume insges.	8 295	
	Gesamtfläche qm	148 725	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	3	0,18 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	5	0,30 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	1 264	74,62 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	27	1,59 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	127	7,50 %
	1969 - 1978	239	14,11 %
	ab 1979	29	1,71 %

Wohnung: Heizung		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	2	0,12 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 323	78,52 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	1 070	80,88 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	238	17,99 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	195	11,57 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	186	95,38 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	7	3,59 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		165	9,79 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 776	50,82 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	184	5,26 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2008			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	955	50,74 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	927	49,26 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	1 882	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	594	31,56 %
	verheiratet, L.	1 090	57,92 %
	geschieden, L. aufg.	92	4,89 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	106	5,63 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	58	3,08 %
	3 bis unter 6 J.	54	2,87 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	62	3,29 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	55	2,92 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	84	4,46 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	52	2,76 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	147	7,81 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	202	10,73 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	265	14,08 %
	50 bis unter 60 J.	297	15,78 %
	60 bis unter 65 J.	172	9,14 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	434	23,06 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 854	98,51 %
	Ausländer	28	1,49 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	939	49,89 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	195	10,36 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	748	39,74 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2008			
	mit 1 Person	312	34,40 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	377	41,57 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	98	10,80 %
Melderegister	mit 4 Personen	93	10,25 %
	ab 5 Personen	27	2,98 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	907	
		Haush. mit Kindern	
Privathaushalte	ohne K. unter 18 J.	651	71,78 %
mit Kindern (K)	mit 1 K. unter 18 J.	123	13,56 %
	mit 2 K. unter 18 J.	102	11,25 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 3 K. unter 18 J.	31	3,42 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.03.2009			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	291	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	243	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	534	43,81 %

Arbeitslose		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.06.2009			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	17	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	21	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	38	3,12 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	513	91,44 %
nungen	mit 2 Wohnungen	43	7,66 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	5	0,89 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	561	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	621	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	615	99,03 %
Wohngebäuden	leerstehend	6	0,97 %
	insgesamt	621	
Wohnungen in	bewohnt	15	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend	0	0,00 %
	insgesamt	15	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	126	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	504	

Wohnung: Räume		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum		0,00 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	9	1,42 %
vorhandene Küche	3 Räume	29	4,56 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	100	15,72 %
	5 Räume	174	27,36 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	149	23,43 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	175	27,52 %
	Wohnungen insg.	636	
	Räume insges.	3 596	
	Gesamtfläche qm	74 821	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	68	10,69 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	25	3,93 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	21	3,30 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	13	2,04 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	78	12,26 %
	1969 - 1978	234	36,79 %
	ab 1979	197	30,97 %

Wohnung: Heizung		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	1	0,16 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	565	89,54 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	467	82,65 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	95	16,81 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	22	3,49 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	19	86,36 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	3	13,64 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		43	6,81 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2008			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 131	60,10 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	97	5,15 %

